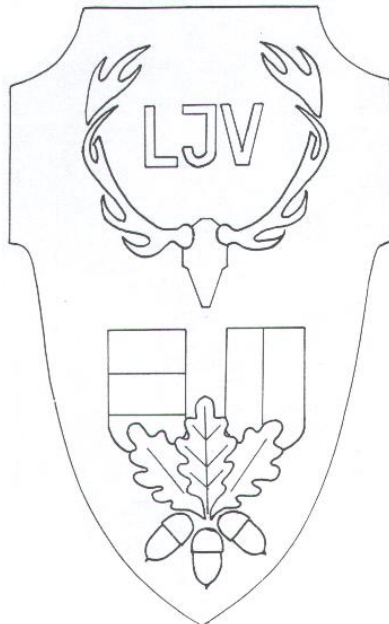


**Prüfungsfragenkatalog**  
**für die Jägerprüfung**  
**in Mecklenburg - Vorpommern**



Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

12.12.2016

**Fach 1: Tierarten; Wildbiologie; Wildhege; Biotophege; Wild- und Jagdschadensverhütung; Land- und Waldbau**

1.	<b>Wo ist Rotwild in Mecklenburg-Vorpommern besonders verbreitet?</b> In allen größeren Wald- und Schilfgebieten und in deren Randbereichen.
2.	<b>Welche Zusammensetzung haben die Rotwildrudel im Jahresverlauf?</b> Brunfrudel (Platzhirsch mit Kahlwild), Winterrudel (gemischtes Rudel, bestehend aus Kahlwild mit Hirschen in unterschiedlichem Alter), Kahlwildrudel (im Sommer ohne Hirsche), Hirschrudel (während der Feistzeit im Sommer ohne Kahlwild).
3.	<b>Aus welchen Teilen/Enden besteht ein vollständiges Rothirschgeweih?</b> Rose, Augsprosse, Eissprosse, Mittelsprosse, Gabel oder Krone.
4.	<b>Beschreiben Sie den Brunftverlauf beim Rotwild?</b> Die Hirsche ziehen Anfang September zum Kahlwild. Es bilden sich Brunfrudel bestehend aus Platzhirsch mit Kahlwild und Beihirschen. Vor allem der Platzhirsch beschlägt paarungsbereite Alt- und Schmaltiere, Brunftschrei ist zu hören.
5.	<b>Beschreiben Sie, wie es zum genetischen Austausch zwischen den verschiedenen Rotwildvorkommen kommt!</b> Vor und nach der Brunft verlassen Hirsche das Rudel. Dabei können Entfernungen von bis zu einhundert Kilometern zurückgelegt werden.
6.	<b>Benennen Sie die Körperteile beim Rotwild in der Weidmannssprache!</b> Haupt, Träger, Lauscher, Lichter, Äser, Mähne (Brunftmähne), Decke, Vorder-, Hinterläufe, Spiegel, Wedel, Kurzwildbret, Brunfrute, Rosenstock, Rose, Geweihstange, Augsprosse, Eissprosse, Mittelsprosse, Krone.
7.	<b>Beschreiben Sie die mögliche Geweihentwicklung beim Rothirschgeweih!</b> Im ersten Kopf ist der Hirsch ein Spießler oder in seltenen Fällen ein Hochgabler. Im zweiten Kopf ist er ein Sechser, Achter oder Zehner. Ab dem dritten Kopf ist er in der Regel ein Kronenhirsch mit steigender Endenzahl, bis er, beginnend etwa mit dem dreizehnten, vierzehnten Kopf, wieder zurücksetzt.
8.	<b>Nennen Sie Baum- und Straucharten, die vom Rotwild bevorzugt als Schälgehölze genutzt werden!</b> Weide, Pappel, Rotbuche, Eberesche, Fichte, Douglasie, Tanne.
9.	<b>Beschreiben Sie die Funktion eines Wiederkäuermagens.</b> Zersetzung des Nahrungsbreies (Zellulose) mit Hilfe von Bakterien.
10.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt Rotwild?</b> Rotwild lebt hauptsächlich in größeren, ruhigen Waldgebieten oder verlandeten Schilfflächen mit Waldanschluss. Ein ungehinderter Zugang zur Feldflur ist notwendig. Wenn es ungestört ist, dann kehrt es in seine ursprünglichen Lebensräume (Auwälder, lichte Wälder, offene Heideflächen, Landschaften mit sehr großen, ruhigen Ackerflächen und darin eingestreuten kleineren Waldungen und Feldgehölzen) zurück.
11.	<b>Wie wird Rotwild nach Alter, Geschlecht und Entwicklungsstufen genannt?</b> Die männlichen Tiere sind Hirschkalber, Schmalspießler und Hirsche vom 2., 3., 4.... Kopf. Die weiblichen Tiere sind Wildkälber, Schmaltiere und Alttiere.
12.	<b>Beschreiben Sie, welche Stücke die unterschiedlichen Rudel beim Rotwild anführen!</b> Das Hirschrudel führt meist ein mittelalter Hirsch. Das Kahlwildrudel wird vom Leittier geführt. Das ist immer ein Alttier mit Kalb. Das Brunfrudel wird vom Leittier geführt. Das Winterrudel führt ebenfalls ein Leittier.
13.	<b>Woran erkennt man die Anwesenheit von Rotwild im Revier?</b> Fährten, Abwurfstangen, Suhlen, Losung, Schälstellen, Schlagstellen, Verbiss, Risshaar, Brunftschrei, Betten, Himmelszeichen, Himmelsspur, Beobachtung.
14.	<b>Was versteht man unter dem Begriff Tragzeit und wie lange dauert die Tragzeit beim Rotwild?</b> Heranwachsen des Embryos im Wildkörper. Die Tragzeit dauert 8,5 Monate oder 34 Wochen.
15.	<b>Beschreiben Sie den jährlichen Gewehlaufbau beim Rothirsch!</b> Nach dem Abwerfen wird der Rosenstock von Basthaut überwachsen unter der die Bildung des neuen Geweihs beginnt. Etwa im Juli ist dieses dann fertig geschoben und wird gefegt.
16.	<b>Woran erkennt man am Gebiss, ob es sich um ein erlegtes Kalb, Schmaltier oder Alttier handelt?</b> Das Kalb hat nur den ersten Molar, der dritte Prämolare ist dreiteilig. Das Schmaltier hat den ersten und zweiten Molar und der dritte Prämolare ist noch dreiteilig. Das Alttier hat das vollständige Dauergebiss.

17.	<b>Was müssen Sie bei der Bejagung beachten, wenn ein Kahlwildrudel aus dem Bestand austritt?</b> Man schießt nicht auf das erste austretende Stück, weil das immer das Leittier ist. Man schießt auch nicht auf dessen Kalb, das ihm unmittelbar folgt, weil das Leittier ohne Kalb seine Führungsrolle verliert. Jung vor alt, schwach vor stark!
18.	<b>Welche Ansprüche stellt das Damwild an seinen Lebensraum?</b> Das Damwild bevorzugt reich gegliederte, parkähnliche Landschaften im Flachland und im Hügelland. Es braucht kleine Mischwälder mit viel Buschholz für den Einstand, Felder und Wiesen für die Äsung.
19.	<b>Beschreiben Sie die altersmäßige Geweihentwicklung beim Damwild!</b> Der Damhirsch vom ersten Kopf ist ein Spießer, vom zweiten ist er ein Knieper und vom dritten Kopf ein Löffler. Mittelalte Damhirsche (4. - 7. Kopf) nennt der Jäger angehende Schaufler oder Halbschaufler, alte Hirsche (ab 8. Kopf) werden Voll- oder Kapitalschaufler genannt.
20.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe beim Damwild!</b> In der Brunftzeit, im Oktober/November, wird das weibliche Stück vom Schaufler beschlagen. Nach einer Tragzeit von etwa 32 Wochen setzt das Tier ein Kalb. Die weiblichen Stücke ziehen zum Hirsch.
21.	<b>Was wissen Sie über die Farbvarianten beim Damwild?</b> Die normale Sommerfärbung ist die rotbraune Oberseite mit weißen Punkten und die helle Unterseite. Rein weiß oder rein schwarz gefärbte Stücke kommen ebenfalls vor.
22.	<b>Welche Auffälligkeiten gibt es in der Fortbewegung des Damwildes?</b> Bei der Flucht vollführt das Damwild gern Prellsprünge, bei denen es mit allen vier Läufen gleichzeitig abspringt und auch so wieder landet.
23.	<b>Worin unterscheidet sich Gebiss und Kauleisten des Damwildes von dem des Rotwildes?</b> Damwild hat im Oberkiefer i.d.R. keine Eckzähne (Grandeln). Damwild hat einen kleineren Schädel als Rotwild im gleichen Alter.
24.	<b>Wo befinden sich in Deutschland die Hauptvorkommen des Damwildes?</b> Die größten Damwildvorkommen in Deutschland liegen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
25.	<b>Woran kann man das männliche Damwild jederzeit relativ sicher ansprechen?</b> Beim männlichen Damwild sind Pinsel und Rosenstöcke relativ gut sichtbar.
26.	<b>An welchen Merkmalen kann man die Damwildfährte von der des Rotwildes unterscheiden?</b> Beim Damwild nimmt der Ballen die Hälfte des Trittsiegels ein, beim Rotwild nur etwa ein Drittel.
27.	<b>Beschreiben Sie die normale Gehörnentwicklung beim Rehwild vom Kitz bis zum reifen Bock!</b> Das Bockkitz zeigt in der Regel kleine Knöpfe. Der Jährling schiebt Spieße. Bei besonders guten Bedingungen kann er Gabler sein und in Ausnahmefällen auch schon Sechser. Ab dem zweiten Jahr ist der Bock meist Sechser.
28.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe des Rehwildes!</b> In der Blattzeit, im Juli/August, wird die Ricke vom Bock beschlagen. Nach einer Tragzeit von neuneneinhalb Monaten, mit eingeschobener Eiruhe setzt die Ricke im Mai/Juni in der Regel zwei Kitze.
29.	<b>Was ist an dem Ausdruck „Rehgehörn“ biologisch falsch?</b> Der Bock wirft sein „Gehörn“ jedes Jahr ab und schiebt ein neues. Das ist bei einem echten Horn unmöglich. Dieses bleibt lebenslang erhalten. Das „Rehgehörn“ ist also ein Geweih.
30.	<b>Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Alter des Bockes und dem Zeitpunkt des Fegens?</b> Der ältere Bock fegt meist früher als der Jährling.
31.	<b>Welches ist die Ursache für ein Perückengehörn?</b> Eine Perücke entsteht durch Verletzung oder anderweitigen Ausfall der Hoden (Brunftkugeln).
32.	<b>Welche Äsung bevorzugt Rehwild und zu welchem Äsungstyp zählt es?</b> Rehwild bevorzugt Kräuter, Gräser, Blüten, Knospen, Blätter. Das Rehwild ist ein Nascher (Konzentratsselektierer).
33.	<b>Wodurch bekommt das Rehgehörn seine Farbe?</b> Durch das Fegen des Gehörns bzw. des Geweihs wird die Rinde des Gehölzes beschädigt, der dadurch austretende Baumsaft färbt den Knochen des Gehörns bzw. Geweihs dunkel.
34.	<b>Zur Altersbestimmung am erlegten Stück werden die Unterkiefer herangezogen. Worauf wird hier geachtet?</b> Zur Altersbestimmung am erlegten Stück wird der Abschiff der Backenzähne und die Vollständigkeit des Gebisses herangezogen.
35.	<b>Welche Merkmale sind für einen jungen Bock typisch?</b> Der junge Bock hat noch einen schmalen Träger, ist schlank und sein Gehörn hat wenig Masse. Er wirkt in seinem Verhalten neugierig und unerfahren.
36.	<b>Welche Merkmale deuten auf einen älteren Bock hin?</b> Der ältere Bock hat einen kräftigen Träger. Ein weiteres Merkmal können tiefe Rosenstöcke und Dachrosen sein. In seinem Verhalten ist er vorsichtiger bis sehr heimlich.

37.	<p><b>Was versteht man unter dem Begriff Verfärben und welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Alter des Stückes und dem Zeitpunkt des Verfärbens?</b></p> <p>Als Verfärben wird der Haarwechsel des Schalenwildes bezeichnet. Junge Stücke verfärben in der Regel früher, als die älteren.</p>
38.	<p><b>Woran erkennt der Jäger die Anwesenheit von Rehwild im Revier?</b></p> <p>Die Anwesenheit von Rehwild im Revier erkennt man an den Fährten, an Risshaaren, an der Losung, an den Betten, an den Verbissstellen, an den Plätzstellen und an den Fegestellen.</p>
39.	<p><b>Welche Ansprüche stellt das Rehwild an seinen Lebensraum?</b></p> <p>Rehwild bevorzugt abwechslungsreiche Lebensräume wie Wald, Feld und Wiesen. Es nimmt aber auch reine Waldlagen an und ist auch in der reinen Feldmark zu finden.</p>
40.	<p><b>An welchen Körperstellen sitzen beim Rehwild die Duftdrüsen?</b></p> <p>Rehwild besitzt drei Duftdrüsen: Die Laufbürste an den Hinterläufen, die Zwischenzehendrüse und die Stirndrüse.</p>
41.	<p><b>Wie hoch ist der prozentuale Zuwachs beim Rehwild und worauf bezieht er sich?</b></p> <p>Der prozentuale Zuwachs bei Rehwild beträgt 80 bis 100% des am 01.04. im Lebensraum vorhanden weiblichen Rehwildes.</p>
42.	<p><b>Wie nennt man die äußeren Körperteile des Rehwildes in der Weidmannssprache?</b></p> <p>Haupt, Lauscher, Gehörn, Äser, Lichter, Träger, Decke, Vorderlauf, Hinterlauf, Spiegel, Schürze, Pinsel.</p>
43.	<p><b>Wovon ernährt sich Schwarzwild?</b></p> <p>Schwarzwild ist ein Allesfresser. Schwerpunkte sind Feldfrüchte wie Mais, Kartoffeln und Getreide. Weiterhin frisst es Eicheln, Bucheckern, Insektenlarven, Aas (Fallwild), Mäuse, Gelege und Jungwild.</p>
44.	<p><b>Was versteht man unter den Begriffen Obermast und Untermast?</b></p> <p>Obermast sind Baumfrüchte wie Eicheln und Bucheckern, Untermast sind Wurzeln, Kartoffeln, Engerlinge usw.</p>
45.	<p><b>Warum ist das Schwarzwild im Walde nützlich und bei derselben Lebensweise im Felde schädlich?</b></p> <p>Im Wald lockert das Schwarzwild den Boden und vertilgt die Schädlinge, z.B. Engerlinge, Schmetterlingspuppen und Mäusegehecke. In der Feldflur schädigt es die Kulturpflanzen und deren Früchte, z.B. Mais, Kartoffeln, milchreifes Getreide, Raps. Außerdem bricht es die Grasnarbe im Grünland und frisch bestellte Äcker um.</p>
46.	<p><b>Wie bezeichnet der Jäger das Schwarzwild in den jeweiligen Altersstufen?</b></p> <p>Frischlingsbache bzw. -keiler, Überläuferbache bzw. -keiler, Bache, Keiler, (beim Keiler spricht man vom angehenden-, vom hauenden- und vom Hauptschwein, reifer Keiler ab 5 Jahre).</p>
47.	<p><b>Wie nennt man die äußeren Körperteile des Schwarzwildes in der Weidmannssprache?</b></p> <p>Haupt, Teller, Lichter, Gebräch, Haderer, Gewehre, Wurf, Pürzel, Pinsel, Vorderlauf, Hinterlauf, Schwarte, Federn</p>
48.	<p><b>Wie unterscheidet sich die Schwarzwildfährte von der Fährte anderer Schalenwildarten?</b></p> <p>In den Trittsiegeln der Schwarzwildfährte ist fast immer das Geäfter zu erkennen.</p>
49.	<p><b>Woran erkennt der Jäger die Anwesenheit von Schwarzwild im Revier?</b></p> <p>Die Anwesenheit von Schwarzwild im Revier erkennt man an den Fährten, am Gebräch, an der Suhle, am Malbaum, an der Losung und an den Kesseln.</p>
50.	<p><b>Wie hoch ist der prozentuale Zuwachs beim Schwarzwild?</b></p> <p>In Mecklenburg-Vorpommern geht man laut Wildbewirtschaftungsrichtlinie von ca. 250 % des Gesamtbestandes im Frühjahr aus. Witterungsbedingt gibt es von Jahr zu Jahr große Schwankungen.</p>
51.	<p><b>Beschreiben Sie den Lebensraum des Schwarzwildes!</b></p> <p>Schwarzwild besiedelt alle Lebensräume, die ausreichend Fraß und Deckung bieten und bei denen ein Zugang zum Wasser gegeben ist.</p>
52.	<p><b>Aus welchen Gründen suhlt Schwarzwild?</b></p> <p>Das Schwarzwild suhlt wegen des Kühleffektes und vor allem zum Schutz vor Außenparasiten.</p>
53.	<p><b>Wie verhalten sich führende Bachen bei Gefahr?</b></p> <p>Bachen warnen die Rotte durch Blasen und sie verteidigen ganz energisch ihre Frischlinge.</p>
54.	<p><b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe beim Schwarzwild!</b></p> <p>Die Bachen werden in der Rauschzeit vom Keiler beschlagen. Nach einer Tragzeit von fast vier Monaten (3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage) frisch die Bachen im Wurfkessel.</p>
55.	<p><b>Beschreiben Sie die Sozialstrukturen, in denen Schwarzwild lebt!</b></p> <p>Das Schwarzwild lebt in Rotten, die Keiler sind Einzelgänger. Die Rotte besteht aus miteinander verwandten Stücken, die von einer Leitbache geführt werden. Die Leitbache dominiert die übrigen Rottenmitglieder.</p>

56.	<b>Wie unterscheidet man in und an der Suhle, ob diese von Schwarz- oder Rotwild genutzt wird?</b> Die Benutzer der Suhle erkennt man an den Trittsiegeln und an der Höhe der Malstelle. Außerdem findet man am Malbaum immer ausgerissene Borsten oder Haare, die in der Borke des Baumes hängen geblieben sind. Auch der Abdruck des Körpers im Schlamm kann helfen.
57.	<b>Wie nennt man die Stücke verschiedener Altersgruppen des Muffelwildes in beiden Geschlechtern?</b> Schaflamm und Widderlamm, Schmalschaf, Schmalwidder, Schaf und Widder.
58.	<b>Wo ist die ursprüngliche Heimat des Muffelwildes und wann kam es nach Deutschland?</b> Das Muffelwild stammt aus Korsika und Sardinien. Es wurde um die Jahrhundertwende (19./20. Jh.) in Deutschland ausgesetzt.
59.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe des Muffelwildes!</b> Die Brunft ist im Monat November. Während dieser Zeit rivalisieren die Widder durch Rammkämpfe miteinander um die Gunst paarungsbereiter Schafe. Nach einer Tragzeit von 5,5 Monaten setzen die Schafe 1-2 Lämmer. Bei günstigen Lebensbedingungen setzen die Schafe im Herbst ein zweites Mal.
60.	<b>Welche Merkmale sollten ideale Muffelwildreviere aufweisen?</b> Die besten Reviere liegen im bergigen Land auf steinigen oder sandigen Böden.
61.	<b>Wie bezeichnet man den hellen Fleck in der Mitte des Rumpfes beim Muffelwidder?</b> Schabracke oder Sattelfleck.
62.	<b>Tragen beide Geschlechter beim Muffelwild einen Kopfschmuck?</b> Ja, die Widder tragen Schnecken, ein Großteil der Schafe bildet kleine Hörner aus, die sog. Stümpfe.
63.	<b>Welche negativen Wuchsformen der Schnecke kennen Sie beim Muffelwidder?</b> Beim Einwacher ist die Schnecke so gedreht, dass Sie in den Träger einwachsen würde. Beim Scheuerer dreht die Schnecke zu dicht am Träger vorbei, so dass Scheuerstellen entstehen. Erkennt der Jäger diese Fehlstellungen der Schnecke, sollte er die Widder erlegen.
64.	<b>Welche Erkrankung tritt häufig beim Muffelwild auf guten, nassen Böden auf?</b> Die Moderhinke, eine bakterielle Schalenerkrankung, die das Herausfaulen der Hohle zur Folge hat.
65.	<b>Wo kommt Gamswild in Deutschland vor und wie nennt man den Kopfschmuck?</b> Die Heimat des Gamswildes ist das Hochgebirge und den Kopfschmuck bezeichnet man als Krucken.
66.	<b>Benennen Sie die Körperteile des Hasen in der Weidmannssprache!</b> Löffel, Seher, Blume, Balg, Läufe.
67.	<b>Was wissen Sie über das Sozialverhalten des Hasen?</b> Hasen leben als Einzelgänger, sie finden sich aber auf Äsungsplätzen zusammen und nutzen diese gemeinsam.
68.	<b>Wie sind die Augen des Hasen angeordnet und welche Vorteile ergeben sich daraus?</b> Die Lichter (Seher) des Hasen befinden sich seitlich im oberen Bereich des Kopfes, sodass er einen vollen Sehbereich von 360° hat.
69.	<b>Welche Besonderheiten weist das Hasengebiss auf?</b> Das Hasengebiss hat im Oberkiefer zwei Stiftzähne, die hinter den Schneidezähnen sitzen.
70.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt der Hase?</b> Der Hase bevorzugt Lebensräume mit geringem Waldanteil, mit trockenen, warmen Böden, relativ kleinen Ackerschlägen und gut bewachsenen Feldrainen.
71.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe des Hasen!</b> Der Rammler beschlägt die Häsin während der Rammelzeit. Nach einer Tragzeit von etwa eineinhalb Monaten setzt die Häsin zwei- bis dreimal jährlich, von März bis Oktober, im Mittel drei Junghasen.
72.	<b>Welche Faktoren haben einen negativen Einfluss auf den Hasenbesatz?</b> Auf die Besatzdichte des Hasen haben folgende Faktoren negativen Einfluss: Intensive Landwirtschaft, Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel im großen Stil, große Felder, viele Beutegreifer, hoher Mechanisierungsgrad bei der Feldbearbeitung sowie ein ungünstiger Witterungsverlauf (feuchtes Frühjahr).
73.	<b>Wie kommt das Spurbild des Hasen zustande?</b> Der Hase setzt zuerst mit den Vorderläufen auf. Die Hinterläufe werden danach vor den Vorderläufen aufgesetzt.
74.	<b>Wie kann man das Kaninchen vom Feldhasen unterscheiden?</b> Das Wildkaninchen ist kleiner als der Feldhase, Kaninchen haben im Gegensatz zum Hasen dunkle Seher, die Balgfärbung ist eher grau als braun, die Löffel sind kürzer und haben keine schwarzen Spitzen.
75.	<b>Welche Ansprüche stellt das Kaninchen an seinen Lebensraum?</b> Das Wildkaninchen braucht mildes Klima und durchlässige, eher sandige trockene Böden. Es bevorzugt dichte Hecken, lichte kleine Wälder mit guter Deckung. Immer muss ein guter Zugang zu den Äsungsflächen gegeben sein.

76.	<b>Welches Sozialverhalten kennen Sie vom Kaninchen?</b> Das Kaninchen lebt gesellig in Kolonien in denen eine Sozialstruktur mit Rangordnung besteht.
77.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzungsabläufe der Wildkaninchen!</b> Während der Rammelzeit wird die Kaninchenhäsin vom Rammler beschlagen. Nach einer Tragzeit von einem Monat setzt die Kaninchenhäsin meist fünfmal jährlich ca. fünf Junge.
78.	<b>Welche natürlichen Feinde hat das Wildkaninchen?</b> Die Hauptfeinde des Kaninchens sind Iltis, Marder und Hermelin, ferner auch Fuchs, Habicht, Kolkrabe, Krähen und Waldkauz.
79.	<b>Beschreiben Sie die äußere und innere Anlage eines Kaninchenbaues!</b> Im Umfeld des Kaninchenbaues wird immer an denselben Stellen Losung abgesetzt. Das dient zur Reviermarkierung einer Sippe. In diesem Revier legen die Sippenmitglieder Einzelbaue oder einen Mutterbau an. Die Jungen werden immer in einer abseits angelegten Setzröhre gesetzt.
80.	<b>Beschreiben Sie den Unterschied zwischen Hasen- und Kaninchenschädel!</b> Der Hasenschädel ist größer als der des Kaninchens. Das Hauptunterscheidungsmerkmal ist die Gaumenlücke. Beim Hasen ist sie lang und breit (apfelförmig), beim Kaninchen ist sie ebenfalls lang, aber viel schmaler (birnenförmig).
81.	<b>Welche Lebensräume beansprucht der Biber?</b> Der Biber braucht stehende oder relativ langsam fließende Gewässer mit reicher Ufervegetation. Größere oder kleinere Auwälder oder Weichholzbestände müssen in unmittelbarer Nähe sein.
82.	<b>An welchen Anzeichen erkennt man die Besiedlung des Revieres durch Biber?</b> Die Besiedlung des Revieres durch Biber merkt man sehr schnell an den typischen Kegelschnitten gefällter Bäume, später auch am Entstehen einer Biberburg oder eines Dammes im Wasser.
83.	<b>Wovon ernährt sich der Biber?</b> Der Biber ist reiner Pflanzenfresser. Er braucht Gräser und Kräuter, sowie Zweige und Rinde von weichen Laubböhlzern.
84.	<b>Beschreiben Sie das Sozialverhalten des Wolfes!</b> Wölfe leben in Rudeln in denen eine Alpha-Wölfin und ein Alpha-Rüde die Hierarchie führen. Die Alpha-Wölfin ist die Rudelführerin.
85.	<b>Beschreiben Sie das Jagdverhalten des Wolfes!</b> Wölfe jagen meist im Rudel. Sie sind Verfolgungsjäger. Sie folgen ihrer ausgespähten Beute oft über sehr weite Strecken bis sich eine Gelegenheit zum Angriff bietet.
86.	<b>Nennen Sie mindestens zwei Bundesländer in denen Wölfe gelegentlich oder regelmäßig in Deutschland vorkommen?</b> Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen- Anhalt, Niedersachsen
87.	<b>Wovon ernährt sich der Wolf?</b> Zur Nahrung des Wolfes gehört Schalenwild bis zur Elchgröße, Haustiere (besonders Schafe), Aas und Kleinsäuger. Gelegentlich nimmt er auch Früchte und Beeren.
88.	<b>Woher stammt der Marderhund und wie ist er nach Deutschland gekommen?</b> Der Marderhund stammt aus Ostasien. Er wurde zu Beginn des 20. Jh. als Pelztier in der Ukraine ausgesetzt und hat sich von dort immer weiter nach Westen ausgebreitet.
89.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt der Marderhund?</b> Der Marderhund bevorzugt Schilfgebiete, Auwälder und Brüche.
90.	<b>Wovon ernährt sich der Marderhund?</b> Der Marderhund ist ein Allesfresser. Der tierische Anteil besteht aus Insekten, Lurchen, Reptilien, Kleinsäugetern, Eiern, Jungvögeln und Aas. Die pflanzliche Nahrung besteht aus Beeren und Früchten.
91.	<b>Welche Besonderheiten begünstigen die relativ schnelle Ausbreitung des Marderhundes?</b> Der Marderhund ist sehr anpassungsfähig, hat ganz erhebliche Wurfgrößen von vier bis acht Jungen und beide Eltern kümmern sich intensiv um den Nachwuchs.
92.	<b>An welchem Körpermerkmal kann man den Marderhund vom Waschbären unterscheiden?</b> Der Marderhund hat eine kurze einfarbige Rute, die des Waschbären ist lang und geringelt.
93.	<b>Woher stammt der Waschbär und wie ist er nach Deutschland gekommen?</b> Der Waschbär stammt aus Nordamerika. In den dreißiger Jahren des 20. Jh. wurde er in wenigen Exemplaren ausgesetzt. Der Rest entkam aus Pelztierfarmen oder Tiergärten. Inzwischen ist er fast flächendeckend in Deutschland verbreitet.
94.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt der Waschbär?</b> Der Waschbär lebt in feuchten Waldgebieten. Inzwischen besiedelt er aber auch Gebiete mit größeren Feldgehölzen. Er ist ein Kulturfolger und neigt zur Einwanderung in menschliche Siedlungen.
95.	<b>Wovon ernährt sich der Waschbär?</b> Der Waschbär ist Allesfresser. Pflanzliche und tierische Anteile halten sich etwa die Waage. Er nimmt kleine Wirbeltiere bis etwa Kaninchengröße, Vögel und Gelege, Insekten, Würmer, Luder; Obst Mais, Getreide, Eicheln, Bucheckern, Nüsse, Abfälle.

96.	<b>Welche Ansprüche stellt der Fuchs an seinen Lebensraum?</b> Der Fuchs hat keine besonderen Ansprüche an seinen Lebensraum. Er ist Kulturfolger, der auch in Städten immer häufiger anzutreffen ist.
97.	<b>Wovon ernährt sich der Fuchs?</b> Die Hauptnahrung des Fuchses sind Säugetiere bis Rehkitzgröße. Er ist Nahrungsgeneralist. Er nimmt auch pflanzliche Nahrung auf z.B. Beeren und Obst. Im besiedelten Bereich nimmt er auch Nahrungsabfälle des Menschen.
98.	<b>Benennen Sie Körperteile des Fuchses in der Weidmannssprache!</b> Gehöre, Seher, Fang, Vorderlauf, Hinterlauf, Branten, Balg, Viole, Lunte, Blume.
99.	<b>Welche Farbvarianten des Fuchsbalges kennen Sie und welche Namen gebraucht der Jäger hierfür?</b> Eine sehr helle Variante wird Birkfuchs genannt. Der Brandfuchs hat einen rotbraunen Balg und der Kohlfuchs hat einen schwarzbraunen Balg.
100.	<b>Beschreiben Sie die Fortpflanzung des Fuchses!</b> Die Fähe wird in der Ranzzeit, Januar/Februar, vom Rüden gedeckt. Nach einer Tragzeit von fast zwei Monaten, März/April, wölft die Fähe im Mittel fünf Welpen.
101.	<b>Über welche Sinnesleistungen verfügt der Fuchs?</b> Beim Fuchs sind der Geruchssinn, das Gehör und der Sehsinn hervorragend ausgeprägt.
102.	<b>Welche typischen Merkmale kennzeichnen den Dachsschädel?</b> Der Dachsschädel hat in der Mitte auf dem Scheitel einen hohen Knochenkamm (Dachshelm) und 38 Zähne.
103.	<b>Welche Lebensräume besiedelt der Dachs?</b> Der Dachs bevorzugt Waldränder, Feldhecken und Feldgehölze.
104.	<b>Wovon ernährt sich der Dachs?</b> Der Dachs ist ein Allesfresser. Seine Hauptnahrung sind Regenwürmer, Insekten, Kleinsäuger, Schnecken, reifes Obst, Feldfrüchte (Mais), Beeren, auch Nahrungsabfälle werden genommen.
105.	<b>Wie verhält sich der Dachs im Winter?</b> Der Dachs hält in der Regel eine Winterruhe.
106.	<b>Woran erkennt man einen befahrenen Dachsbau?</b> An der Dachsrinne („Geschleif“) erkennt man den befahrenen Dachsbau. Das ist eine lange, rinnenförmige Vertiefung, die zum Röhreneingang führt. In unmittelbarer Baunähe findet man auch immer neue Aborte (Dachsgruben) mit frischer Losung.
107.	<b>Woran erkennt man die Spur (Trittsiegel) des Dachs?</b> Die Trittsiegel des Dachs sehen aus wie ganz kleine Bärenatzen. Ballen- und Zehenabdrücke sind gut zu erkennen. Sehr deutlich sieht man auch die Abdrücke der Krallen, er „nagelt“.
108.	<b>Wovon ernährt sich ein Fischotter?</b> Die Hauptnahrung des Otters sind Fische und Amphibien. Zu seinem Nahrungsspektrum gehören auch am Wasser lebende Nager, kleinere Wasservögel und Krebse.
109.	<b>Wo hat der Fischotter seinen Bau und wie sieht dieser aus?</b> Der Bau befindet sich in der Uferböschung. Der Haupteingang des Otterbaues liegt unter dem Wasserspiegel. Diese Röhre mündet in einem höher gelegenen, gepolsterten Kessel, der nach oben zur Erdoberfläche hin einen Notausgang hat.
110.	<b>Woran erkennt man die Otterspur?</b> Die Otterspur erkennt man an den Abdrücken der Schwimmhäute zwischen den Zehen und der nachschleifenden Rute.
111.	<b>Welche Anforderungen stellt der Fischotter an seinen Lebensraum?</b> Der Otter braucht Gewässer mit hoher Wasserqualität und mit Gras und Gehölz bewachsene Ufer.
112.	<b>Beschreiben Sie den Lebensraum des Mink!</b> Der Mink ist Bewohner der Uferzonen an Gewässern aller Art.
113.	<b>Wovon ernährt sich der Mink?</b> Zum Nahrungsspektrum des Mink gehören Kleinnager bis Bisamgröße, Fische Krebse, Wasserinsekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und deren Gelege.
114.	<b>Zählen Sie Lebensräume auf, die der Baumarder besiedelt!</b> Waldgebieten, Feldholzinseln, Parkanlagen, Feldhecken.
115.	<b>Zählen Sie Lebensräume auf, die der Steinmarder besiedelt!</b> Der Steinmarder lebt in Siedlungsnähe bis in die Großstädte hinein (Hausmarder, Kulturfolger). Weiterhin trifft man ihn in Feldhecken, Parkanlagen, Waldrändern und Feldholzinseln an.
116.	<b>An welchen äußeren Merkmalen kann man den Baum- vom Steinmarder unterscheiden?</b> Den Steinmarder erkennt man am weißen Kehlfleck, der bis an die Vorderläufe gegabelt ist, hat unbehaarte Branten und eine fleischfarbene Nase. Der Baumarder hat einen rundlichen gelben Kehlfleck, behaarte Branten und eine dunkle Nase.

117.	<p><b>Welches typische Merkmal gibt es sowohl bei der Spur des Baum- als auch des Steinmarders, und wie lassen sich die Spuren der beiden Wildarten unter günstigen Bedingungen unterscheiden?</b></p> <p>Das Spurbild des Baum- und des Steinmarders erkennt man am charakteristischen Paartritt. Die Ballen der Steinmarderspur sind gut erkennbar (unbehaart).</p>
118.	<p><b>Wovon ernährt sich der Steinmarder?</b></p> <p>Die Nahrung des Steinmarders besteht hauptsächlich aus Kleinnagern, Kaninchen, Junghasen, Eiern und Vögeln bis zur Fasanengröße. Obst und Beeren werden auch genommen.</p>
119.	<p><b>Welche Lebensräume bevorzugt der Iltis?</b></p> <p>Der Iltis bevorzugt feuchte Wald-Feld-Randlagen, Hecken, Feldgehölze und bewachsene Gräben und Teichränder.</p>
120.	<p><b>Welche Nahrung bevorzugt der Iltis?</b></p> <p>Zum Nahrungsspektrum des Iltis gehören Mäuse, Ratten, Amphibien, Kaninchen, Gelege und Bruten, Aas, Regenwürmer und Schnecken.</p>
121.	<p><b>Welche 2 Raubwildarten weisen eine "Verkehrtfärbung" auf?</b></p> <p>Beim Iltis und beim Dachschwein spricht man von einer Verkehrtfärbung.</p>
122.	<p><b>An welchen Merkmalen erkennt man das Hermelin?</b></p> <p>Hauptmerkmal ist die ganzjährige schwarze Rutenspitze. Das Hermelin ist im Sommerbalg oberseits braun und im Winterbalg weiß gefärbt.</p>
123.	<p><b>Was gehört zum Nahrungsspektrum des Hermelins?</b></p> <p>Zur Nahrung des Hermelins gehören Kleinsäuger bis Kaninchengröße, Eier, Vögel, Amphibien, Reptilien und Insekten.</p>
124.	<p><b>Ist das Hermelin Tag- oder Nachtaktiv?</b></p> <p>Das Hermelin ist im Frühjahr und Sommer tagaktiv, im Herbst und Winter eher nachtaktiv.</p>
125.	<p><b>Welche Federwildarten gehören zu den Raufußhühnern?</b></p> <p>Auerwild, Birkwild, Haselwild und Schneehühner.</p>
126.	<p><b>Beschreiben Sie den für das Rebhuhn günstigen Lebensraum!</b></p> <p>Das Rebhuhn braucht eine kleinparzellierte Felder- und Wiesenlandschaft mit Hecken, ohne Bäume.</p>
127.	<p><b>Welche Gründe gibt es für den drastischen Rückgang unserer Rebhuhnbesätze?</b></p> <p>Unsere Rebhuhnbesätze haben abgenommen, weil die kleinstrukturierten Lebensräume immer seltener werden, die Artenvielfalt der Nahrungspflanzen abnimmt und Beutegreifer nicht mehr intensiv genug bejagt werden.</p>
128.	<p><b>Wovon ernährt sich das Rebhuhn?</b></p> <p>Das Rebhuhn braucht zur Nahrung Sämereien von vielen verschiedenen Wildkräutern und Getreide, sowie deren frische grüne Pflanzenspitzen. Auch Insekten und Würmer dürfen nicht fehlen. Besonders die Küken brauchen in den ersten zwei Wochen nur tierisches Eiweiß (Insekten).</p>
129.	<p><b>Welches Sozialverhalten ist vom Rebhuhn bekannt?</b></p> <p>Hahn und Henne bilden im Frühjahr Paarhühner, im Herbst bildet sich die Kette.</p>
130.	<p><b>Woran kann man das Vorkommen von Rebhühnern im Revier feststellen?</b></p> <p>Das Vorkommen von Rebhühnern im Revier erkennt man durch Sichtbeobachtungen, an den Huderstellen, Federn, Rissen, am Gestüber, am Geläuf und auch an den charakteristischen Lautäußerungen vor der Balz.</p>
131.	<p><b>Welche Lebensräume bevorzugt der Fasan?</b></p> <p>Der Fasan braucht die bekannten „fünf W“, die für Wald, Wasser, Weizen, Wiese und Wärme stehen.</p>
132.	<p><b>Auf welche Nahrung sind Fasanenküken besonders angewiesen?</b></p> <p>Die Fasanenküken brauchen anfangs rein tierische Nahrung, vorrangig Insekten.</p>
133.	<p><b>Nennen Sie mindestens zwei Länder, aus denen der Fasan ursprünglich stammt.</b></p> <p>Die ursprüngliche Heimat des Fasans ist Asien. Herkunftsländer sind Japan, China, Mongolei, Iran, Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Kirgisien, Armenien, Aserbaidschan.</p>
134.	<p><b>Welche Schwanenart ist in Mecklenburg- Vorpommern häufiger Brutvogel und welche Arten sind Wintergäste?</b></p> <p>Der Höckerschwan ist häufiger Brutvogel in Mecklenburg-Vorpommern. Wintergäste sind Singschwäne und seltener auch Zwergschwäne.</p>
135.	<p><b>An welchen Merkmalen sind die Schwanenarten zu unterscheiden?</b></p> <p>Die Schwanenarten lassen sich am besten am Schnabel unterscheiden. Der Höckerschwan hat den gut sichtbaren Höcker auf der Oberseite des orangefarbenen bis rötlichen Schnabels. Der Singschwan und der Zwergschwan haben zitronengelbe dreieckige Flächen an den Seiten des Oberschnabels. Beim Zwergschwan sind sie kleiner als beim Singschwan.</p>
136.	<p><b>Welche Lebensräume bevorzugt der Höckerschwan?</b></p> <p>Der Höckerschwan lebt auf Seen und Teichen mit Flachwasserzonen und Unterwasserpflanzen. Er lebt auf entlegenen Waldseen ebenso, wie im besiedelten Bereich.</p>



137.	<b>Welche Gänsearten sind in Mecklenburg-Vorpommern anzutreffen?</b> In Mecklenburg-Vorpommern ist die Graugans Brutvogel. Ferner die Saatgans, Blässgans, Ringelgans, Nonnengans, Kanadagans und die Nilgans.
138.	<b>Welche Gänsearten sind Brutvögel, welche sind Wintergäste bzw. Durchzügler?</b> Graugänse sind Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern, im Küstenbereich vereinzelt auch die Kanadagans. Saatgans, Blässgans, Nonnengans und selten auch die Ringelgans sind Wintergäste.
139.	<b>Welche Lebensräume bevorzugen die Graugänse?</b> Graugänse brauchen Seen mit ausgedehntem Schilfgürtel und Flachwasserbereichen, die guten Zugang zu Uferwiesen und Saatflächen haben.
140.	<b>Wovon ernähren sich Graugänse?</b> Die Nahrung der Graugänse besteht vorwiegend aus Wasserpflanzen, Getreide, Saat, und Raps.
141.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt der Kormoran?</b> Der Kormoran braucht eine an Seen reiche Landschaft mit Waldflächen, in deren Altbäumen er seine Nester baut.
142.	<b>Beschreiben Sie den Neststandort des Kormorans und schildern Sie die Folgen auf das Umfeld durch Koteinträge!</b> Der Kormoran brütet in Kolonien auf großen alten Bäumen, gern auf Eichen. Der ätzende Kot, der aus den Nestern in großen Mengen auf die Blätter des Baumes fällt, bringt ihn in wenigen Jahren zum Absterben.
143.	<b>Wovon ernährt sich der Kormoran und warum ergeben sich Probleme durch seine „Spezialisierung“?</b> Der Kormoran frisst fast ausschließlich Fische, die er als guter Taucher unter Wasser fängt. Durch seine hohe Besiedlungsdichte wird das zum Problem für die Binnenfischer.
144.	<b>Nennen Sie Entenarten, die relativ regelmäßig in Mecklenburg-Vorpommern anzutreffen sind!</b> Stockente, Schnatterente, Löffelente, Krickente, Reiherente, Tafelente, Schellente, Pfeifente, Eiderente.
145.	<b>Wie heißen die beiden Gruppen, in die man Entenarten unterteilt?</b> <b>Nennen Sie zu jeder Gruppe wenigstens drei Arten!</b> Schwimmten: Stockente, Schnatterente, Krickente, Löffelente, Spießente. Tauchenten: Reiherente, Tafelente, Schellente, Kolbenente, Moorente.
146.	<b>Wie kann man auf dem Wasser schwimmende Tauchenten von Schwimmten unterscheiden?</b> Bei den Schwimmten ragt der Stoß halbschräg aus dem Wasser nach oben, bei den Tauchenten liegt er flach auf dem Wasser auf und ist als solcher nicht direkt zu erkennen.
147.	<b>Wie verhalten sich Schwimmten und Tauchenten bei der Nahrungssuche?</b> Die Schwimmten gründeln nach dem Futter, die Tauchenten tauchen unter.
148.	<b>Wie unterscheiden sich Schwimmten und Tauchenten, wenn sie aus dem Wasser aufstehen?</b> Die Schwimmten fliegen fast senkrecht nach oben ab (sie „stehen auf“), die Tauchenten fliegen flach ab (sie „laufen an“).
149.	<b>Welche Lebensräume bevorzugt die Stockente?</b> Stockenten brauchen vorwiegend flache Binnengewässer mit deckungsreichen Ufern.
150.	<b>An welchen Orten brütet die Stockente?</b> Stockenten brüten im Schilfgürtel der Gewässer. Sie nehmen aber auch gern alte Kopfweiden oder Entenbrutkörbe an.
151.	<b>Wie verhalten sich Entenküken nach dem Schlupf?</b> Entenküken sind Nestflüchter. Wenn die Daunen getrocknet sind, gehen sie mit den Eltern sofort ins Wasser und können von Anfang an sehr gut schwimmen.
152.	<b>Wie verläuft die Mauser bei den Enten?</b> Die Enten mausern das Großgefieder auf einmal. Deshalb sind sie längere Zeit eingeschränkt flugfähig.
153.	<b>Welche Wildtaubenarten kommen in Mecklenburg-Vorpommern vor?</b> In Mecklenburg-Vorpommern gibt es die Ringeltaube, die Hohltaube, die Türkentaube und seltener auch die Turteltaube.
154.	<b>Welche Lebensräume werden von der Ringeltaube besiedelt?</b> Die Ringeltaube siedelt sich überall an, z.B. in Wäldern, Feldgehölzen, Parks, auf Friedhöfen, in Gärten oder in Alleen.
155.	<b>Wie ist das Nest der Ringeltaube beschaffen?</b> Das Ringeltaubennest ist ein einfaches Geflecht aus dünnen Zweigen, ohne Nestmulde und ohne jede Polsterung.
156.	<b>Wovon ernährt sich die Ringeltaube?</b> Die Nahrung der Ringeltaube ist fast rein vegetarisch. Sie besteht aus frischen grünen Blättern, weiterhin auch Sämereien, Eicheln und Bucheckern.

157.	<b>Welche Folgen können bei einer überhöhten Wilddichte auftreten?</b> Die Folgen einer überhöhten Wilddichte einer Wildart sind vermehrte Wildschäden, Wildseuchen und schlechte körperliche Verfassung des Wildes.	
158.	<b>Mit welchen Arbeiten kann der Jäger den Rehen und Hasen im Winter besonders helfen?</b> Durch das Schneiden von Prossholz, Anlegen von Wildäckern oder Wildwiesen und dem Ausbringen von artgerechtem Futter in Notzeiten.	
159.	<b>Welche Straucharten wählen Sie zur Anlage einer Hecke?</b> Schwarzdorn, Weißdorn, Heckenrose, Haselnuss, Brombeere, Holunder, Sanddorn, Himbeere.	
160.	<b>Was ist eine Benjeshecke und wie sollte sie beschaffen sein?</b> Eine Benjeshecke sind locker aufgeschichtete Reihen aus Ästen von Laubbäumen in deren Schutz Sträucher und Bäume heranwachsen, deren Samen durch Anflug und Vogelkot eingetragen worden sind.	
161.	<b>Was ist Prossholz?</b> Prossholz ist der Sammelbegriff für frische Zweige von Weichhölzern, die sich als Winteräsung für Hasenartige und Wiederkäuer eignen.	
162.	<b>Welche Wildschäden sind im Wald durch Rotwild zu erwarten?</b> Es können Verbiss-, Schlag-, Fege- und Schältschäden entstehen.	
163.	<b>Wie entstehen Fege- und Schlagschäden?</b> Fegeschäden entstehen durch das Abscheuern der Basthaut des Geweihes an jungen Bäumen, Schlagschäden entstehen bei der Reviermarkierung durch die männlichen Geweihträger.	
164.	<b>Woran unterscheidet man Verbisschäden, die von Rehwild verursacht wurden von Verbisschäden, die durch Hasen verursacht wurden?</b> Der Feldhase schneidet den Zweig mit seinen Nagezähnen messerscharf ab. Das Rehwild rupft den Zweig ab und das ergibt zerfaserte Schnittstellen.	
165.	<b>Welche Hauptnährstoffe brauchen Pflanzen?</b> Die Hauptnährstoffe der Pflanzen sind Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium.	
166.	<b>Welche Geräte werden zur Bodenbearbeitung auf einer landwirtschaftlichen Fläche eingesetzt?</b> Bei der Bodenbearbeitung werden Pflug, Grubber, Egge, Fräse und Walze eingesetzt.	
167.	<b>Welche Schutzfunktionen des Waldes kennen Sie?</b> Der Wald schützt die Landschaft vor Austrocknung, er schützt vor Erosionsschäden, er schützt die Tiere vor extremen Witterungseinwirkungen. Der Wald schützt vor Lawinen, vor Lärm und vor Luftschadstoffen, die er in begrenzter Menge abbauen kann.	
168.	<b>Was verstehen Sie unter Pionierholzarten und welche Baumarten gehören dazu?</b> Pionierhölzer sind anspruchslose Baumarten, die als Erstbesiedler an einem Standort erscheinen, z.B. die Birke, Weide, Erle, Pappel, Eberesche, Kiefer.	
169.	<b>Was bedeuten die forstlichen Begriffe Anflug und Aufschlag?</b> Anflug ist der Baumaufwuchs aus Samen, die vom Wind herangezogen worden sind, z.B. Birke. Aufschlag sind Jungbäume, die aus herabgefallenen Baumsamen entstanden sind, z.B. Eiche.	
170.	<b>Welche Hackfruchtarten eignen sich auf dem Wildacker als Äsung für Schalenwild?</b> Als Schalenwildäsung auf dem Wildacker eignen sich folgende Hackfrüchte: Alle Rübenarten, Kartoffeln, Topinambur, Möhren und Kohl	
171.	<b>Welche der folgenden Arten gehören zur Ordnung der Nagetiere?</b> a) Feldhase, Igel b) Bisam, Biber c) Wildkaninchen, Reh	x
172.	<b>Zu welcher Familie gehört der Dachs?</b> a) Kleinbären b) Wiederkäuer c) Marderartige	x
173.	<b>Welche der aufgeführten Wildarten sind Geweihträger?</b> a) Rehwild, Rotwild b) Damwild, Steinwild c) Sikawild, Muffelwild	x
174.	<b>Welche der genannten Teile gehören zum Wiederkäuermagen?</b> a) Muskelmagen, Weidsack b) Kropf, Netzmagen c) Blättermagen, Pansen	x
175.	<b>Welche Tierarten haben einen Pansen?</b> a) Rotwild und Muffelwild b) Rehwild und Hase c) Damwild und Enten	x

176.	<b>Was sind Grandeln?</b> a) Die Eckzähne im Oberkiefer des Rotwildes b) Die Schneidezähne im Oberkiefer des Rotwildes c) Die Eckzähne im Unterkiefer des Rotwildes	X
177.	<b>Wie viele Schneidezähne hat das Rotwild im Oberkiefer?</b> a) Zwei b) Vier c) Keine	X
178.	<b>In welchen Monaten werfen Rothirsche i.d.R. ihr Geweih ab?</b> a) Februar bis April b) September bis November c) April bis Juni	X
179.	<b>Was versteht man unter den Begriffen Boviden und Cerviden?</b> a) Allesfresser und Wiederkäuer b) Hornträger und Geweihträger c) Geweihträger und Nascher	X
180.	<b>Welchen Schmalspießer sollte der Jäger vorrangig erlegen?</b> a) Schmalspießer mit geringem Körpergewicht b) Schmalspießer mit Endenbildung c) Schmalspießer mit Spießlängen über Lauscherhöhe	X
181.	<b>Welchen mittelalten Rothirsch sollte der Jäger <u>nicht</u> erlegen?</b> a) Schwache Rothirsche mit beidseitiger Gabel im Geweih b) Schwache Rothirsche mit beidseitigem Spieß c) Körperlich starke Rothirsche mit beidseitiger Krone im Geweih	X
182.	<b>In welchem Monat befindet sich der Rothirsch in der Feistzeit?</b> a) Im Mai b) Im August c) Im Dezember	X
183.	<b>Wer führt in der Regel ein Rotwildrudel, bestehend aus Alttieren, Schmaltieren, Kälbern und geringen Hirschen an?</b> a) Ein Gelttier. b) Ein Alttier mit Kalb c) Ein geringer Hirsch	X
184.	<b>Wie viele Kälber setzt ein Rotaltrittier in der Regel jährlich?</b> a) Eins b) Zwei c) Drei	X
185.	<b>Wie nennt man einen Rothirsch mit Aug-, Eis-, Mittelspross und Gabel?</b> a) Eissprossenzehner b) Kronenzehner c) Mittelsprossenzehner	X
186.	<b>Wann ist im Normalfall Brunftzeit beim Rotwild?</b> a) Juli/August b) September/Okttober c) Oktober/November	X
187.	<b>Wann ist im Normalfall Brunftzeit beim Damwild?</b> a) Juli/August b) Oktober/November c) Februar/März	X
188.	<b>Wann wirft der Damhirsch sein Geweih ab?</b> a) Im Februar b) Im April c) Im September	X
189.	<b>Welche Sommerfärbung der Damwilddecke ist der Normalfall?</b> a) Weiß b) Rotbraun mit weißen Flecken c) Schwarz	X
190.	<b>Woran erkennt man die Trittsiegel des Damwildes?</b> a) Das Geäfter ist immer zu erkennen b) Die Ballenlänge nimmt gut die Hälfte des Trittsiegels ein c) Die Trittsiegel sind von denen des Rotwildes fast gar nicht zu unterscheiden	X

191.	<p><b>Welches Geweih trägt in der Regel ein Damhirsch vom 2. Kopf?</b></p> <p>a) Längere Spieße als die vom 1. Kopf  b) Stangen mit Aug- und Mittelsprosse und leicht angedeutetem Schaufelansatz  c) Ein starkes Geweih mit großer Schaufel</p>	X
192.	<p><b>Welche Geweihformen sind beim Damwild unerwünscht?</b></p> <p>a) Geweihe ohne Schaufelbildung oder mit O-förmigen oder V-förmigen Schlitzten  b) Geweihe mit geschlossener Schaufel  c) Geweihe mit Aug- und Mittelsprosse</p>	X
193.	<p><b>Suhlt das Damwild ebenso im Schlamm wie Rot- und Schwarzwild?</b></p> <p>a) Ja, regelmäßig  b) Nein, nie  c) Ja, nur in der Brunft</p>	X
194.	<p><b>Wie nennt man den Brunftschrei des Damwildes?</b></p> <p>a) Schnorcheln  b) Mahnen  c) Schrecken</p>	X
195.	<p><b>Wie unterscheidet sich Damwild und Rotwild in der Färbung voneinander?</b></p> <p>a) Damwild hat einen schwarz/weißen Wedel, Rotwild einen braunen Wedel  b) Rotwild hat immer weiße Flecken auf der Decke, Damwild nicht  c) Damwild hat einen schwarzen Spiegel, Rotwild einen schneeweißen</p>	X
196.	<p><b>Bei welcher Wildart gibt es bereits im ersten Lebensjahr bei den männlichen Stücken eine Trophäe?</b></p> <p>a) Beim Rotwild  b) Beim Rehwild  c) Beim Damwild</p>	X
197.	<p><b>Wann wirft der Rehbock das Gehörn ab?</b></p> <p>a) Februar bis März  b) Juni bis August  c) Oktober bis Dezember</p>	X
198.	<p><b>Ein Zahn im Milchgebiss des Rehwildes ist dreiteilig. Im Dauergebiss ist er zweiteilig. Welcher Zahn ist das?</b></p> <p>a) Der 1. Schneidezahn  b) Der 2. Molar  c) Der 3. Prämolare</p>	X
199.	<p><b>Was versteht man unter der Blattzeit beim Rehwild?</b></p> <p>a) Jagdzeit auf Rehwild im Herbst, in der die Laubbäume ihre Blätter verlieren  b) Paarungszeit des Rehwildes  c) Jagdzeit auf Rehwild im Frühjahr, in der die Laubbäume neue Blätter bekommen</p>	X
200.	<p><b>Sie haben im November einen Sprung Rehwild vor sich. Woran erkennen Sie die weiblichen Stücke am sichersten?</b></p> <p>a) An der Art der Bewegung  b) An der Färbung  c) Am Spiegel mit Schürze</p>	X
201.	<p><b>Welche Aussage über die Färbung des Rehwildes ist richtig?</b></p> <p>a) Das ganze Jahr rotbraun  b) Im Sommer rotbraun, im Winter graubraun  c) Das ganze Jahr graubraun</p>	X
202.	<p><b>Welche Farbe hat beim gesunden Rehwild der Spiegel in der Winterdecke?</b></p> <p>a) Weiß  b) Braun  c) Grau</p>	X
203.	<p><b>Welche Aufgabe hat der Bast?</b></p> <p>a) Versorgung des wachsenden Geweihs mit Nährstoffen  b) Schutz des darunter liegenden Geweihs vor Verletzungen  c) Verstärkung der optischen Wirkung des Geweihs</p>	X
204.	<p><b>Welche Schäden an jungen Bäumen verursacht der Rehbock?</b></p> <p>a) Fegeschäden  b) Schlagschäden  c) Schältschäden</p>	X

205.	<b>Rehwild ist ein...</b> a) Allesfresser b) Fleischfresser c) Nascher (Konzentratselektierer)	X
206.	<b>Welche Verletzung eines Rehbockes kann zu einem Perückengehörn führen?</b> a) Laufverletzung b) Verletzung der Hoden c) Bastverletzung	X
207.	<b>Ein Korkenziehergehörn beim Rehbock wird verursacht durch...</b> a) starken Befall mit Innenparasiten b) einen Kampf mit einem anderen Rehbock c) Vererbung	X
208.	<b>In welchem Zeitraum findet die Blattzeit des Rehwildes statt?</b> a) April/ Mai b) Juli/August c) November/ Dezember	X
209.	<b>Folgende Aussage über Rehwild ist richtig:</b> a) Rehwild ist ein Kulturfolger b) Rehwild hat grundsätzlich zwei Grandeln c) Rehwild hat die besten Sinne aller Schalenwildarten	X
210.	<b>Welche Lebensweise bevorzugt Rehwild im Winter?</b> a) Im Winter lebt das Rehwild in Notgemeinschaften mit mehreren Rehen (Wintersprung) b) Im Winter lebt das Reh einzeln c) Im Winter lebt das Reh ausschließlich im Wald	X
211.	<b>Welche Merkmale spielen bei der Altersschätzung des Rot-, Dam- und Rehwildes am Unterkiefer eine Rolle?</b> a) Die Anzahl der Zahnwurzeln. b) Die Beschaffenheit der Grandeln. c) Der Abschiff der Backenzähne	X
212.	<b>Bei welcher Schalenwildart spielt die Moderhinke eine Rolle?</b> a) Muffelwild b) Schwarzwild c) Rotwild	X
213.	<b>Welche Wildart hat eine „Schabracke“?</b> a) Muffelwild b) Rehwild c) Damwild	X
214.	<b>Wie kann man beim Muffelwild das Alter bestimmen?</b> a) Durch Auszählen der Jahresringe b) Durch die Farbe der Decke c) Durch das Auszählen der Wülste an den Schalen	X
215.	<b>Wie werden die Jungen des Muffelwildes genannt?</b> a) Frischlinge b) Kitze c) Lämmer	X
216.	<b>In welchem Monat fällt die Brunft des Muffelwildes?</b> a) Januar b) November c) März	X
217.	<b>Wie nennt der Jäger die Trophäe des Muffelwidders?</b> a) Hörner b) Krucken c) Schnecken	X
218.	<b>In welchem Zeitraum liegt normalerweise die Rauschzeit des Schwarzwildes?</b> a) Februar/März b) Juni/Juli c) November/Dezember	X
219.	<b>An welcher Körperstelle kann man beim Schwarzwild den Saubart rupfen?</b> a) Am Unterkiefer b) Am vorderen Rückenbereich (Kamm) c) Am hinteren Rückenbereich	X

220.	<b>Zu welcher Ernährungsgruppe gehört das Schwarzwild?</b> a) Pflanzenfresser b) Fleischfresser c) Allesfresser	X
221.	<b>Wie nennt man die männlichen, weiblichen und die Jungen beim Schwarzwild?</b> a) Eber, Sau, Frischling b) Schwein, Tier, Ferkel c) Keiler, Bache, Frischling	X
222.	<b>Wie viele Zähne hat das Schwarzwild im Dauergebiss?</b> a) 42 Zähne b) 44 Zähne c) 38 Zähne	X
223.	<b>Wie nennt man die Eckzähne des Keilers im Ober- und Unterkiefer?</b> a) Haderer und Gewehre b) Haken und Gewehre c) Grandeln und Haken	X
224.	<b>Welches Stück Schwarzwild sollte der Jäger aus einer Rotte nie erlegen?</b> a) Den letzten Frischling b) Den Keiler c) Die Leitbache	X
225.	<b>Wie werden das Fell, die Ohren und die Hoden des Schwarzwildes in der Weidmannssprache genannt?</b> a) Schwarte, Teller, Klötze/ Steine b) Decke, Ohr, Hoden c) Schwarte, Lauscher, Gekröse	X
226.	<b>An welchem Merkmal ist eine Schwarzwildfährte von einer Rotwildfährte zu unterscheiden?</b> a) Das Geäfter ist bei einer Schwarzwildfährte deutlich zu erkennen b) Das Geäfter ist bei einer Schwarzwildfährte nie mit abgedrückt c) Die beiden Schalen sind beim Schwarzwild weit auseinander gespreizt	X
227.	<b>Welcher Sinn ist beim Schwarzwild nicht gut entwickelt?</b> a) Der Geruchssinn b) Der Gehörssinn c) Der Gesichtssinn	X
228.	<b>Wann frischen die meisten Bachen?</b> a) Februar bis Mai b) Mai bis Juli c) Juli bis September	X
229.	<b>Wann verlieren Frischlinge ihre Streifen?</b> a) Wenn sie 1 Jahr alt sind b) Wenn sie zu viel bejagt werden c) Wenn sie nicht mehr gesäugt werden	X
230.	<b>Wie oft setzt die Häsin im Jahr?</b> a) Ein- bis zweimal b) Drei- bis viermal c) Fünf- bis sechsmal	X
231.	<b>Wie nennt der Jäger den Schwanz des Hasen?</b> a) Rute b) Blume c) Bürzel	X
232.	<b>Wo werden in der Regel die jungen Hasen gesetzt?</b> a) Im Bau b) Im Kessel c) In der Sasse	X
233.	<b>In welchem Zeitraum rammeln die Hasen?</b> a) April - Juni b) Januar - August c) November – März	X
234.	<b>Wo werden in der Regel die jungen Wildkaninchen gesetzt?</b> a) In der Sasse b) Im großen Mutterbau c) In einer Setzröhre	X

235.	<b>Wie sehen die Löffel des Hasen im Gegensatz zu den Löffeln des Kaninchens aus?</b> a) Kurz und grau b) Braun mit schwarzer Löffelspitze c) Lang und rotbraun	X
236.	<b>Welches Raubwild folgt den Wildkaninchen in ihren Bau?</b> a) Hermelin, Iltis b) Fuchs, Dachs c) Marderhund, Waschbär	X
237.	<b>Wie werden die jungen Wildkaninchen geboren?</b> a) Behaart und sehend b) Nackt und sehend c) Nackt und blind	X
238.	<b>Wie oft setzt die Kaninchenhäsin jährlich?</b> a) Ein- bis zweimal b) Vier- bis sechsmal c) Sechs- bis neunmal	X
239.	<b>Welche Zähne werden beim Fuchs auch "Haken" genannt?</b> a) Die vier Eckzähne b) Die vierten Prämolaren im Unter- und Oberkiefer c) Die vier Schneidezähne im Unterkiefer	X
240.	<b>Mit welcher Haarwildart teilt der Fuchs manchmal seinen Bau?</b> a) Dachs b) Feldhase c) Baummarder	X
241.	<b>Welche Aussage über den Fuchs ist richtig?</b> a) Der Fuchs hat nur im Winter einen verwertbaren Balg b) Der Fuchs ernährt sich überwiegend vegetarisch c) Der Fuchs ist ein Kulturflüchter	X
242.	<b>Welche Federwildart brütet manchmal auch im Fuchsbau?</b> a) Graugans b) Stockente c) Brandgans (Brandente)	X
243.	<b>Was ist eine Viole und bei welcher Wildart ist sie zu finden?</b> a) Eine Duftdrüse an der Lunte des Fuchses b) Eine Speicheldrüse unter der Zunge der Taube c) Eine Tränendrüse im Augwinkel des Gamsbockes	X
244.	<b>Wie unterscheidet sich das Trittsiegel/ die Spur von Dachs und Fuchs?</b> a) Dachse schnüren, Füchse haben vier Zehen b) Füchse nageln, Dachse haben eine Springspur c) Dachse nageln, Füchse schnüren	X
245.	<b>An welcher Körperstelle befindet sich der Dachsbart?</b> a) Am Hals männlicher Dachse b) Am Unterkiefer c) Im Rückenbereich	X
246.	<b>Wie nennt man das Fell des Dachses?</b> a) Schwarte b) Balg c) Decke	X
247.	<b>Welche Aussage über den Marderhund ist richtig?</b> a) Er ist ein anpassungsfähiges, hundeartiges Raubwild mit 42 Zähnen b) Er ist ein Kulturflüchter, gehört zu den echten Mardern und hat 38 Zähne c) Er ist ein Kulturfolger, gehört zu den Stinkmardern und hat 36 Zähne	X
248.	<b>Welche Raubwildart besitzt eine geringelte Rute?</b> a) Dachs b) Waschbär c) Iltis	X
249.	<b>Welche Aussage ist richtig?</b> a) Der Waschbär ist ein hundeartiges Raubwild b) Der Waschbär klettert auf Bäume c) Der Waschbär lebt im Bau	X

250.	<b>Welche Raubwildart hält eine lebenslange Einehe?</b> a) Marderhund b) Iltis c) Fuchs	X
251.	<b>Welches Raubwild hält eine Winterruhe?</b> a) Baum- und Steinmarder b) Iltis und Wiesel c) Dachs und Marderhund	X
252.	<b>Der Dachs lebt...</b> a) im Bau b) in Baumhöhlen c) in der Sasse	X
253.	<b>In welchem der folgenden Verstecke ist der Baummarder häufig zu finden?</b> a) In Eichhörnchenkobeln oder in Baumhöhlen b) In Steinhaufen oder in Kaninchenbauen c) Auf ungestörten Dachböden von Häusern	X
254.	<b>Wie unterscheiden sich Baum- und Steinmarder voneinander?</b> a) Baummarder sind schwarz gefärbt, Steinmarder grau b) Baummarder haben einen gelben Kehlfleck, Steinmarder einen weißen c) Baummarder haben eine Gesichtsmaske, Steinmarder nicht	X
255.	<b>Welches Beutetier wird vom Baummarder bevorzugt bejagt?</b> a) Kolkraben b) Junghasen c) Eichhörnchen	X
256.	<b>Welches Tier lebt gerne in menschlichen Siedlungen?</b> a) Steinmarder b) Dachs c) Rotwild	X
257.	<b>Der Iltis gehört zu den sogenannten...</b> a) Stinkmardern b) echten Mardern c) hundartigen	X
258.	<b>An welchem Merkmal kann man das Hermelin gut vom Mauswiesel unterscheiden?</b> a) Am weißen Rücken. b) An der schwarzen Unterseite c) An der schwarzen Schwanzspitze	X
259.	<b>Wo leben und jagen Wiesel überwiegend?</b> a) Nur im geschlossenen Wald b) Nur im freien Feld c) An Feld-Wald-Rändern, in Hecken, Rainen und in Steinhaufen	X
260.	<b>Wodurch wurde der Otterrückgang in den vergangenen Jahren hauptsächlich verursacht?</b> a) Der Otter ist ein ausgesprochener Kulturflüchter b) Durch die fortschreitenden Klimaveränderungen c) Seine Lebensräume wurden durch Wasserbaumaßnahmen weitgehend zerstört	X
261.	<b>Welche Aussage über die Bürzeldrüse der Enten ist richtig?</b> a) Sie produziert ein fettreiches Sekret zum Einfetten des Gefieders b) Ihr produziertes Sekret ist ein Duftstoff, der zur Reviermarkierung verwendet wird c) Es ist eine Drüse, die sexuelle Lockstoffe erzeugt	X
262.	<b>Wie nennt man Vogelarten, die nur unregelmäßig und über kürzere Entfernungen ungünstigen Witterungen ausweichen?</b> a) Zugvögel b) Strichvögel c) Standvögel	X
263.	<b>Was versteht man unter dem Begriff Nestflüchter?</b> a) Jungvögel, die gleich nach dem Schlüpfen das Nest verlassen b) Jungvögel, die mit Beginn der Flugfähigkeit das Nest verlassen c) Vogelarten, die kein eigenes Nest bauen	X
264.	<b>Welcher Hühnervogel ist ein ausgesprochener Zugvogel?</b> a) Rebhuhn b) Fasan c) Wachtel	X



265.	<b>Welche Feldhuhnart übernachtet regelmäßig auf Schlafbäumen?</b> a) Rebhuhn b) Fasan c) Wachtel	X
266.	<b>Welche Lebensraumelemente entsprechen am ehesten den Bedürfnissen des Fasans?</b> a) Wald, Wiese, Wasser b) Steppe, Moor, Schilf c) Naturverjüngung, Flüsse, Monokulturen	X
267.	<b>Welche der folgenden Aussagen ist richtig?</b> a) Der Fasan badet gerne im Wasser b) Alle Hühnervögel hudern gern im trockenem Staub c) Die Wachtel badet im feuchten Gras	X
268.	<b>Wie nennt man einen Familienverband bei den Rebhühnern?</b> a) Schof b) Rudel c) Kette	X
269.	<b>Woran erkennt man das Vorkommen von Rebhühnern im Revier?</b> a) An den genutzten Suhlen b) An den Huderplätzen c) An gegrabenen Bruthöhlen	X
270.	<b>Wie nennt man die Fasanenhenne mit ihren Jungfasanen?</b> a) Gesperre b) Schof c) Rotte	X
271.	<b>Sind die Geschlechter bei Wildtauben äußerlich zu unterscheiden?</b> a) Ja, bei allen Arten b) Nein, bei keiner Art c) Ja, nur im Sommer	X
272.	<b>Welche Wildtaubenart zeigt einen auffälligen weißen Fleck am Hals?</b> a) Turteltaube b) Hohлтаube c) Ringeltaube	X
273.	<b>Welche der genannten Beutegreifer sind natürliche Feinde der Ringeltaube?</b> a) Habicht und Wanderfalke b) Mäusebussard und Turmfalke c) Milan und Baumfalke	X
274.	<b>Wo brüten die Ringeltauben in der Regel?</b> a) In Baumhöhlen. b) In alten Krähenestern c) In selbstgebauten Reisignestern ohne Polsterung	X
275.	<b>Welche Taubenart brüdet in Höhlen?</b> a) Turteltauben b) Hohлтаube c) Ringeltauben	X
276.	<b>Welche Schnepfenarten gibt es in Mecklenburg-Vorpommern?</b> a) Waldschnepfe, Bekassine, Großer Brachvogel b) Waldschnepfe, Bekassine, Borstenbrachvogel c) Waldschnepfe, Kolbenschnepfe, Großer Brachvogel	X
277.	<b>Bejagt man Schnepfen in Deutschland?</b> a) Nein, da die Schnepfenarten nicht im Jagdrecht aufgeführt sind b) Ja, die Waldschnepfe c) Ja, den Großen Brachvogel	X
278.	<b>In welchem Lebensraum ist die Waldschnepfe häufig anzutreffen?</b> a) In trockenen Kiefernwäldern und an Sanddünen b) Im Gebirge über 1500 Metern c) In feuchten Laubwäldern entlang von Bächen oder an Brüchen	X
279.	<b>Wo brüdet die Waldschnepfe?</b> a) Auf dem Baum b) In Felsspalten c) Auf dem Boden	X

280.	<b>Wann und in welcher Form bejagt man die Waldschnepfe?</b> a) Im Frühjahr während des Balzfluges der Schnepfen vom Ansitz b) Im Herbst während der Such- und Treibjagd c) Im Winter durch Ausneuen des Schnepfers	X
281.	<b>Welche Trophäen nutzt der Jäger von der Waldschnepfe?</b> a) Stecher, Ständer und Schnepfenlocke b) Stecher, Latschen und Gestüber c) Schnepfenbart, Malerfeder	X
282.	<b>Welche Entenarten sind Höhlenbrüter?</b> a) Schellente und Brandente (Brandgans) b) Reiherente und Tafelente c) Krickente und Knäckente	X
283.	<b>Welche Tierart ist ein gefährlicher Räuber für Enteneier und Jungenten?</b> a) Bisam b) Nutria c) Wanderratte	X
284.	<b>Wie werden die Schwimmenten wegen der Art ihrer Nahrungssuche noch bezeichnet?</b> a) Gründelenten b) Tauchenten c) Flugenten	X
285.	<b>Welche ist unsere häufigste und jagdlich wichtigste Entenart?</b> a) Tafelente b) Stockente c) Moorente	X
286.	<b>Wo befinden sich beim Stockerpel die Locken (Erpellocken)?</b> a) In den Handschwingen b) Am Hinterkopf c) Auf der oberen Rückenseite, kurz vor dem Stoß	X
287.	<b>Welche Schwimmentenart hat einen besonders breiten Schnabel?</b> a) Schnatterente b) Löffelente c) Spießente	X
288.	<b>Mit welcher anderen Schwimmentenart kann die Krickente aufgrund ihrer Größe leicht verwechselt werden?</b> a) Mit der Pfeifente b) Mit der Schnatterente c) Mit der Knäckente	X
289.	<b>Welche Formation bilden die Wildgänse beim Flug über weitere Strecken?</b> a) Sie fliegen übereinander b) Sie fliegen nebeneinander c) Sie fliegen gestaffelt in V-Form	X
290.	<b>Was sind Rallen und welche Art unterliegt dem Jagdrecht?</b> a) Sumpfhühner, das Blässhuhn b) Sumpfhühner, das Teichhuhn c) Steppenhühner, der Wachtelkönig	X
291.	<b>Wo brüten Blässhühner?</b> a) Am Boden im Schilf an Binnenseen b) Auf dem Baum an Binnenseen c) In Erdlöchern am Ufer von Binnenseen	X
292.	<b>Welche Vogelarten gehören zu den Rabenvögeln?</b> a) Rabenkrähe, Nebelkrähe, Wolkenkrähe b) Eichelhäher, Tannenhäher, Erlenhäher c) Kolkrabe, Dohle, Saatkrähe	X
293.	<b>Welche Rabenvögel brüten in Kolonien?</b> a) Dohle, Saatkrähe b) Nebelkrähe, Rabenkrähe c) Eichelhäher, Tannenhäher	X
294.	<b>Nennen Sie natürliche Feinde aller Rabenvögel!</b> a) Wolf, Marderhund und Fuchs b) Turmfalke, Wespenbussard und Milan c) Habicht, Wanderfalke und Baummarde	X

295.	<b>Wo trifft man die Elster sehr häufig an?</b> a) In Gartenanlagen und Hausgärten b) In großen, geschlossenen Waldgebieten c) In Schilfgebieten an Flüssen	X
296.	<b>Wovon ernährt sich der Kolkkrabe hauptsächlich?</b> a) Von Vogeleiern der heckenbrütenden Singvögel b) Von Aas c) Von Fischen und Froschleichen	X
297.	<b>Welcher Rabenvogel verrät Störungen im Waldrevier?</b> a) Eichelhäher b) Saatkrähe c) Dohle	X
298.	<b>Welche Adlerarten kann man in Mecklenburg-Vorpommern antreffen?</b> a) Seeadler, Fischadler, Schreiadler b) Seeadler, Fischadler, Steinadler c) Seeadler, Fischadler, Kronenadler	X
299.	<b>Nennen Sie Greifvögel die man als Grifftöter bezeichnet!</b> a) Seeadler, Turmfalke b) Mäusebussard, Wanderfalke c) Habicht und Sperber	X
300.	<b>Wo brütet der Seeadler?</b> a) Auf größeren Bäumen in einem Horst b) In einem erhöhten Nest im Schilfgebiet c) In einer Felsspalte auf dem nackten Boden	X
301.	<b>An welchen Orten trifft man auf Nester der Weihenarten?</b> a) In der Feldhecke und auf Kopfweiden b) In Felsspalten und in Erdlöchern c) Auf dem Boden, im Schilf und in landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen	X
302.	<b>Welche Greifvogelarten sind ausgesprochene Pirsch- und Startflugjäger?</b> a) Habicht und Sperber b) Mäusebussard und Wespenbussard c) Rohrweihe und Wiesenweihe	X
303.	<b>Unterscheidet sich das Gewölle von Eulen und Greifvögeln?</b> a) Nein, beides sieht gleich aus b) Eulengewölle ist vollständig weiß c) Greifvogelgewölle beinhaltet keine Knochen	X
304.	<b>Welche Aussagen treffen für den Milan zu?</b> a) Abgerundeter Stoß, Bodenbrüter, Singvogeljäger b) Gegabelter Stoß, Horst mit eingebautem Unrat, Aasfresser c) Brettförmiger Stoß, Nest in Ortschaften, Reptilienjäger	X
305.	<b>Welcher Greifvogel begrünt seinen Horst?</b> a) Habicht b) Roter Milan c) Seeadler	X
306.	<b>Welche ist die größte Eulenart Deutschlands?</b> a) Sperlingskauz b) Uhu c) Steinkauz	X
307.	<b>Wie nennt man Tierarten, die über ein sehr breites Nahrungsspektrum verfügen können?</b> a) Spezialisten b) Symbionten c) Generalisten	X
308.	<b>Welche Tiere sollen von der Reviergestaltung durch den Jäger profitieren?</b> a) Ausschließlich Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen b) Alle Arten von Wildtieren, einschließlich solcher, die unter Naturschutz stehen c) Ausschließlich Wildarten, die Neubürger sind	X
309.	<b>Was gehört in M-V nicht zu den wichtigsten Hegemaßnahmen für Schalenwild?</b> a) Biotopverbessernde Maßnahmen, wie Schaffung von Äsung, Deckung und Ruhe b) Bau und Unterhaltung künstlicher Winterfütterungen c) Schaffung und Erhaltung einer biotopgerechten Wilddichte	X

310.	<b>Welche Baum- und Straucharten dienen dem Wild im Winter als Nahrungspflanzen?</b> a) Brombeere, Preiselbeere, Weide b) Efeu, Ilex, Schwarzdorn c) Schachtelhalm, Adlerfarn, Tollkirsche	X
311.	<b>Welche Reviere sind für die Hasenhege gut geeignet?</b> a) Geschlossene Nadelwaldreviere im Mittelgebirge b) Feldreviere mit mildem, sommertrockenem Klima und durchlässigen Böden c) Feuchtgebiete auf Niedermoorstandorten	X
312.	<b>Welche Reviere sind für die Rebhuhnhege nicht geeignet?</b> a) Gemüseanbaugelände mit kleinstrukturierten Flächen b) Kleine Felder mit Hecken, Knicks und hohem Hackfruchtanteil c) Nadelwaldgebiete mit Kahlflächen	X
313.	<b>In welchen Monaten sollen die Pflegemaßnahmen an Feldgehölzen und Hecken erfolgen?</b> a) Von Februar bis Juni b) Von Oktober bis Februar c) Von August bis Oktober	X
314.	<b>Wo sollten Wildäsungsflächen nicht angelegt werden?</b> a) In Ruhezeiten die durch den Menschen nicht belaufen werden b) An Wald- Feldkanten die das Wild ohne Störung erreichen kann c) In der Nähe von öffentlichen Straßen und stark genutzten Wanderwegen	X
315.	<b>Wo sollten Salzlecken nicht angelegt werden?</b> a) An Wildwechsell b) An Äsungsflächen c) An Straßenrändern	X
316.	<b>Welche der genannten Getreidearten hat keine Grannen an den Ähren?</b> a) Weizen b) Roggen c) Gerste	X
317.	<b>Nennen Sie Feldfrüchte, die dem Wild als Winteräsung zur Verfügung stehen?</b> a) Wintergetreide, Raps, Kohl b) Sonnenblumen, Erbsen, Bohnen c) Hafer, Lupine, Buchweizen	X
318.	<b>Was versteht man unter dem Begriff Naturverjüngung?</b> a) Gepflanzte junge Bäume aus einer Forstbaumschule b) Aus Samen alter Bäume heranwachsende junge Bäume c) Austreiben neuer Triebe z.B. bei Weiden durch Rückschnitt	X
319.	<b>In welchem Alter ernten die Förster in MV die hiebsreife Eiche, Buche, Fichte?</b> a) Eiche mit ca. 150 Jahren, Buche mit ca. 100 Jahren, Fichte mit ca. 50 Jahren b) Eiche mit ca. 250 Jahren, Buche mit ca. 150 Jahren, Fichte mit ca. 100 Jahren c) Eiche mit ca. 350 Jahren, Buche mit ca. 200 Jahren, Fichte mit ca. 150 Jahren	X
320.	<b>Welche der genannten Baumarten können in manchen Jahren durch den Fruchtfall die Äsungsmöglichkeiten im Wald für viele Tierarten entscheidend verbessern?</b> a) Stiel- und Traubeneiche, Rotbuche b) Hainbuche, Kiefer c) Pappel, Schwarzerle	X
321.	<b>Auf welche Bodenverhältnisse kann man schließen, sofern vermehrt Brennnessel auftritt?</b> a) Der Boden ist sehr arm an Nährstoffen b) Der Boden ist sehr steinig und trocken c) Der Boden ist sehr gut mit Stickstoff (Nitrat) versorgt	X
322.	<b>Welche Schäden werden durch Rehwild nicht verursacht?</b> a) Schältschäden b) Fegeschäden c) Verbisschäden	X
323.	<b>Was versteht man unter Flächenschutz?</b> a) Das Einzäunen einzelner Bäume b) Das Einzäunen einer Fläche mit wilddichtem Zaun, auf der junge Bäume stehen c) Das Aufstellen von Wildscheuchen im Wald	X

<b>324.</b>	<b>Welche Wildackerpflanze bietet Blatt- und Knollenäsung?</b> a) Kartoffel b) Mais c) Topinambur	X
<b>325.</b>	<b>Welche Baumarten werden sehr gern von Rotwild geschält?</b> a) Buche und Eiche b) Douglasie und Tanne c) Kiefer und Eibe	X
<b>326.</b>	<b>Welche Wildart trägt zur natürlichen Waldverjüngung bei?</b> a) Schwarzwild b) Rotwild c) Muffelwild	X
<b>327.</b>	<b>Welche der nachfolgenden Baumarten ist eine Pionierbaumart?</b> a) Eiche b) Kastanie c) Birke	X
<b>328.</b>	<b>Welche Pflanze hat auch im Winter grüne Blätter?</b> a) Brombeere b) Himbeere c) Buche	X
<b>329.</b>	<b>Welche Aussage ist richtig?</b> a) Eine Kultur geht aus Samen von Altbäumen hervor b) Eine Kultur besteht aus gepflanzten Bäumen einer Baumschule c) Eine Kultur entsteht aus auf den Stock gesetzten Stämmen	X
<b>330.</b>	<b>Welche Pflanze wird auch als Zwischenfrucht genutzt?</b> a) Senf b) Mais c) Rüben	X

**Fach 2: Jagdbetrieb; Bauart und Funktionsweise von Fanggeräten und deren Einsatz; tierschutzgerechte Haltung, Ausbildung und Führen von Jagdhunden; jagdliches Brauchtum; Unfallverhütung**

1.	<b>Was versteht man unter „jagdlichem Brauchtum“?</b> Jahrhunderte alte Sitten und Gebräuche bei der Jagdausübung und auch Verhaltensweisen der Jäger.
2.	<b>Welche alten Bräuche werden bis heute noch angewendet?</b> Die unterschiedlichen Jagdhornsignale, die Weidmannssprache, das Strecke legen und Bruchzeichen.
3.	<b>Welche Jagdhörner sind heute noch im Einsatz?</b> Das Fürst-Pless-Horn, das Taschenhorn, das Parforcehorn das Ventilhorn und der Sauerländer Halbmond (Horn der Brackenjäger).
4.	<b>Nennen Sie fünf Totsignale!</b> Hirsch tot, Reh tot, Sau tot, Fuchs tot, Hase tot, Flugwild tot.
5.	<b>Nennen Sie drei Kommandosignale!</b> Treiber in den Kessel, Hahn in Ruh, Anblasen des Treibens.
6.	<b>Welche Signale werden nach Beendigung der Jagd geblasen?</b> Jagd vorbei und Halali, zum Essen.
7.	<b>Nennen Sie die wichtigsten Verständigungs- bzw. Leitsignale bei Gesellschaftsjagden!</b> Anblasen des Treibens, Treiber in den Kessel, Abblasen (Hahn in Ruh).
8.	<b>Mit welchem Signal wird das Treiben beendet und das Entladen der Waffe angeordnet?</b> Abblasen („Hahn in Ruh“).
9.	<b>Wo liegt der Unterschied zwischen der Weidmannssprache und Jägerlatein?</b> Die Weidmannssprache ist eine Fach- und Standessprache der Jäger, Jägerlatein sind Märchen rund um Jagd und Jäger.
10.	<b>Welches Wild gehört zum Hochwild?</b> Alle Schalenwildarten außer Rehwild, also Rotwild, Damwild, Muffelwild, Steinwild, Gamswild, Schwarzwild und Sikawild sowie Auerwild, See- und Steinadler.
11.	<b>Welches Wild gehört zum Niederwild?</b> Rehwild, Hase, Kaninchen, Raubwild, z.B. Fuchs, Dachs, Marderhund, Marder, Hermelin, Mauswiesel sowie das Federwild (Fasan, Rebhuhn, Taube, etc.).
12.	<b>Woher stammen die Begriffe Hoch- und Niederwild?</b> Aus einer Zeit, in der ausschließlich dem Adel die Jagd vorbehalten war, Hochadel jagte Hochwild, der niedere Adel jagte Niederwild.
13.	<b>Auf welche Weise wird Wild zur Strecke gelegt?</b> Stets Hoch- vor Niederwild, männliches vor weiblichem Wild bzw. Groß vor Klein, und sämtliches Wild auf seiner rechten Körperseite liegend.
14.	<b>In welcher Reihenfolge wird eine Hochwildstrecke gelegt?</b> Rot-, Dam-, Muffel- und Schwarzwild.
15.	<b>Wie wird eine Niederwildstrecke mit Taube, Ente, Hase, Fasan und Fuchs gelegt?</b> In der Reihenfolge: Fuchs, Hase, Fasan, Ente, Taube.
16.	<b>Was bezeichnet der Jäger als Brüche?</b> Abgebrochene grüne Zweige von sog. weidgerechten Holzarten.
17.	<b>Welche fünf Holzarten werden für Brüche verwendet?</b> Eiche, Fichte, Erle, Kiefer, Tanne (Anfangsbuchstaben ergeben EFEKT!).
18.	<b>Welche Bedeutung haben Brüche?</b> Sie dienen der gegenseitigen Verständigung und sind Schmuck- und Ehrenzeichen.
19.	<b>Wie sieht ein Hauptbruch aus und welche Bedeutung hat er?</b> Es ist ein armlanger, befegter Ast der auf die Erde gelegt wird; er bedeutet „Achtung“!
20.	<b>Was versteht man unter einem „befegten“ Bruch?</b> Ein Ast, an dem die Rinde abgeschabt wurde, sodass das weiße Holz zu sehen ist, so fällt er besonders auf.
21.	<b>Wie sieht ein Leitbruch aus?</b> Es ist ein halbarm langer, befegter Ast, der eine Aufforderung zum Folgen in Richtung der gewachsenen Spitze ist.
22.	<b>Wie sieht ein Wartebruch aus?</b> Zwei halbarm lange Brüche, die gekreuzt übereinander gelegt werden, er bedeutet: bitte warten!
23.	<b>Was ist ein Erlegerbruch und wie wird er vom Jäger getragen?</b> Ein handgroßer Bruch, der dem Schützen für ein mit der Kugel erlegtes Stück Wild auf Hut, Horn oder Messer überreicht wird, der Schütze steckt ihn sich an seine rechte Hutseite.
24.	<b>Welches Wild bekommt den „letzten Bissen“ und wie wird er angewendet?</b> Ein Bruch wird männlichem Schalenwild in den Äser/ ins Gebräch gesteckt

25.	<b>Unter welchen Umständen wird „Weidmannsheil“ gewünscht?</b> a) zur Begrüßung, dann wird auch mit Weidmannsheil geantwortet, b) als Gratulation zum erlegten Stück, dann antwortet man mit „Weidmannsdank“!
26.	<b>Was gehört zum kleinen Jägerrecht?</b> Lecker, Lunge, Herz, Leber, Milz, Nieren.
27.	<b>Wem steht nach dem jagdlichen Brauchtum das kleine Jägerrecht zu?</b> Demjenigen, der das Stück aufbricht. Dies muss nicht zwangsläufig der Erleger sein, sondern es kann z.B. auch ein Jagdhelfer sein.
28.	<b>Beschreiben Sie einen Warnbruch.</b> Es ist ein Ast, dem Seitenäste und Rinde komplett entfernt werden, bis auf die Spitze und der dann zum Kreis gebogen aufgehängt wird.
29.	<b>Wie müssen Treiber, Schützen und Hunde bei einer Gesellschaftsjagd gekennzeichnet sein?</b> Treiber müssen eine rote Warnweste, Schützen ein rotes Hutband und Warnweste sowie Hunde eine leuchtende Signalhalsung tragen.
30.	<b>Was ist ein Jagdkönig?</b> Der Schütze, der am Ende einer Gesellschaftsjagd die ranghöchsten oder meisten Stücke gestreckt hat.
31.	<b>Was versteht man unter Schüsseltreiben?</b> Das gemeinsame Essen während oder nach der Gesellschaftsjagd.
32.	<b>Nennen Sie sieben verschiedene Jagdarten!</b> Pirsch, Ansitz, Suche, Buschieren, Stöbern, Streife, Vorstehertreiben, Kesseltreiben, Lockjagd, Frettieren, Beizjagd, Fallenjagd.
33.	<b>Was versteht man unter pirschen?</b> Das langsame, lautlose Fortbewegen im Revier um Wild anzuschleichen.
34.	<b>Was versteht man unter ansitzen?</b> Längere Zeit auf einem Fleck (z.B. Hochsitz, Leiter, Schirm, Stock) zu sitzen und auf Wild zu warten.
35.	<b>Was ist eine Streife und wie wird sie durchgeführt?</b> Eine Gesellschaftsjagd (Treibjagd) auf Niederwild, Jäger und Schützen laufen nebeneinander und durchkämmen das Feld.
36.	<b>Welche Vorteile haben Hochsitze gegenüber Bodensitzen?</b> Besserer Überblick im Gelände, größere Sicherheit beim Kugelschuss (Geschossfang), Binden des Schützen an den Stand.
37.	<b>Nennen Sie mindestens drei der gebräuchlichsten jagdlichen Einrichtungen?</b> Ansitzleiter, offene und geschlossene Kanzel, Schirm, Drückjagdbock.
38.	<b>Welchen Ansprüchen sollte ein guter Ansitzplatz gerecht werden?</b> Gutes Sicht- und Schussfeld, aber selbst in Deckung unbemerkt bleiben. Der Platz sollte erreichbar sein, ohne das Wild zu vergrämen.
39.	<b>Welche Vorteile bietet eine feste Kanzel?</b> Langjährig einsetzbar, gut geeignet für lange Ansitze, guter Wetterschutz, Platz für mehrere Personen.
40.	<b>Worauf haben Sie vor Abgabe eines Schusses zu achten?</b> Auf eine etwaige Gefährdung des Hintergeländes, auf den Standort des Wildes und dessen Entfernung.
41.	<b>Was bezeichnet man als „Schusszeichen“?</b> Die Reaktion des Wildtiers auf den angetragenen Schuss, das so genannte Zeichnen des Wildes.
42.	<b>Was bezeichnet man als „Pirschzeichen“?</b> Pirschzeichen kann der Jäger z.B. am Anschuss finden, z.B. Schweiß, Knochensplitter, Riss- oder Schnitthaar, Schaleneingriffe.
43.	<b>Worauf deutet das Klagen eines beschossenen Frischlings hin?</b> Klagen deutet fast immer auf einen Treffer hin. Sauen klagen häufig nach einem Nieren- oder auch einem Knochentreffer.
44.	<b>Auf welchen Treffersitz deutet Verdauungsinhalt am Anschuss hin?</b> Verdauungsinhalt deutet auf einen Weidwundschuss hin. Dieser kann im Bereich des großen Gescheides (Mägen) oder auch des kleinen Gescheides (Därme) sein.
45.	<b>Wie sieht der Schweiß eines Lungenschusses aus?</b> Der Schweiß ist hellrot und schaumig. Meist sind auch Lungenstücke zu finden.
46.	<b>Wie zeichnet Wild bei einem Krellschuss?</b> Im Schuss bricht es blitzartig zusammen, schlegelt meist und wird nach kurzer Zeit wieder hoch um zu flüchten.
47.	<b>Wie verhalten Sie sich, wenn Sie am Anschuss einen Weidwundschuss festgestellt haben?</b> Ich gehe nicht hinterher, lasse das Stück krank werden, und verständige einen Schweißhundeführer.
48.	<b>Worauf deuten Knochensplitter am Anschuss hin?</b> Auf einen Lauf- oder Gebräch-/Ärserschuss.

49	<b>Wie verhalten Sie sich, wenn ein beschossenes Stück Wild nicht am Anschuss liegt?</b> Ich kontrolliere nach ca. 15 min. vorsichtig den Anschuss auf Pirschzeichen. Dabei wird der Anschuss nicht betreten. Je nach dem Vorhandensein von Pirschzeichen verständige ich einen erfahrenen Schweißhundeführer oder suche bei Lungenschuss mit meinem für die Nachsuche brauchbaren Hund selbst nach.
50.	<b>Beschreiben Sie ein Vorstehtreiben.</b> Ein Gebiet wird von Schützen umstellt, Treiber drücken das Wild heraus, das dann beschossen wird.
51.	<b>Was ist ein Kesseltreiben?</b> Eine Gesellschaftsjagd auf Niederwild (klassisch Hase) im Feld.
52.	<b>Beschreiben Sie ein Kesseltreiben.</b> Jäger und Treiber bilden einen Kreis von 2-3 km Durchmesser, gehen aufeinander zu, bis der innere Kreis einen Durchmesser von 350 Meter hat; ab da darf nur noch nach außen auf flüchtendes Wild geschossen werden, das die Treiber hinaus drücken.
53.	<b>Was versteht man unter Lockjagd?</b> Die Jagd auf Rehbock, Rothirsch, Ente oder Taube, die durch das Nachahmen artgleicher Rufe angelockt werden.
54.	<b>Was versteht man unter Reizjagd?</b> Die Jagd auf Raubwild (z.B. Fuchs), welches durch das Nachahmen von Beutetieren angelockt wird.
55.	<b>Was versteht man unter der Jagdart „Frettieren“?</b> Die Baujagd mit dem Frettchen auf Kaninchen.
56.	<b>Was versteht man unter Beizjagd?</b> Die Jagd mit dem Greifvogel (z.B. Wanderfalke, Habicht und Steinadler).
57.	<b>Auf welche Wildarten werden Treibjagden durchgeführt?</b> Auf Niederwildarten (außer Rehwild) wie z.B. Hase, Fasan, Kaninchen.
58.	<b>Was ist kennzeichnend für eine Treibjagd?</b> Das laute Hochscheuchen des Wildes, welches dann meist mit Schrot erlegt wird.
59.	<b>Auf welche Wildarten wird bei einer Drückjagd gejagt?</b> Auf Schalenwild und Raubwild.
60.	<b>Auf welche Weise wird die Drückjagd durchgeführt?</b> Treiber drücken ruhig und langsam die Einstände (Dickungen) des Wildes durch, Schützen stehen an den Wechsellinien und beschießen das anwechselnde Wild.
61.	<b>Welche traditionellen Verständigungsmittel gibt es bei der Jagd?</b> Jägersprache, Jagdsignale, Bruchzeichen.
62.	<b>Welche Voraussetzungen müssen Fallen besitzen, damit sie eingesetzt werden dürfen?</b> Sie müssen entweder sofort töten oder aber unverseht lebend fangen.
63.	<b>Welche Fallen fangen unverseht?</b> Kastenfalle, Betonrohrfalle, Wieselwippbrettfalle.
64.	<b>Welche Fallen sind Totschlagfallen?</b> Eiabzugseisen, Schwanenhals, Rasenfalle, Scherenfalle.
65.	<b>Wie häufig müssen Fallen kontrolliert werden?</b> Mindestens einmal täglich, Wieselwippbrettfallen 2x täglich
66.	<b>Wie tötet man Wild, das in einer Lebendfalle gefangen wurde?</b> Durch einen gezielten Schuss in den Kopf oder im Fangschusskorb mit Schrot.
67.	<b>Wie dürfen Fangeisen nur noch eingesetzt werden?</b> Wenn sie in einem Behältnis (Fangbunker) vor dem Zugriff Dritter gesichert sind, dieses abschließbar, mit einem Hinweisschild und mit einem armlangen Einlauf versehen ist.
68.	<b>Was ist eine Wieselwippbrettfalle?</b> Eine kleine Holzkiste mit Wippbrett, in die das Hermelin zwar hinein, aber nicht mehr herauskommt.
69.	<b>Nennen Sie die bekanntesten Rassegruppen der Jagdhunde!</b> Bracken, Schweißhunde, Stöberhunde, Vorstehhunde, Erdhunde, Apportierhunde.
70.	<b>Nenne fünf deutsche Vorstehhunderassen!</b> Deutsch- Drahthaar, Deutsch- Kurzhaar, Deutsch- Stichelhaar, Deutsch- Langhaar, Pudelpointer, Weimaraner, Großer und Kleiner Münsterländer.
71.	<b>Nenne vier englische Vorstehhunderassen!</b> Englisch Setter, Gordon Setter, Irisch Setter, Pointer.
72.	<b>Nenne zwei Stöberhunderassen!</b> Deutscher Wachtelhund, Cocker Spaniel.
73.	<b>Nenne drei Schweißhunderassen!</b> Hannoverscher Schweißhund, Bayerischer Gebirgsschweißhund, Alpenländische Dachsbracke.



74.	<b>Nenne vier Erdhunderassen!</b> Rauhaarteckel, Langhaarteckel, Kurzhaarteckel, Deutscher Jagdterrier.
75.	<b>Nenne zwei Apportierhunderassen!</b> Labrador Retriever, Golden Retriever.
76.	<b>Wozu braucht man Erdhunde, welche Wildarten werden bejagt?</b> Zur Baujagd, meist auf den Fuchs, Marderhund und Dachs.
77.	<b>Welche Aufgaben hat ein Vorstehhund in erster Linie?</b> Er wird zur Suche eingesetzt (Absuchen von Feldern gegen den Wind, durch eine starre Körperhaltung, das so genannte Vorstehen, zeigt er gefundenes Wild an), aber auch Apportieren, Stöbern, Wasserarbeit und Schweißarbeit gehören zu seinen Aufgaben.
78.	<b>Unter welchen Voraussetzungen dürfen in Mecklenburg-Vorpommern Jagdhunde zur Jagd eingesetzt werden?</b> Eingesetzt werden dürfen nur Jagdhunde, deren Brauchbarkeit die Landesjägerschaft nach bestandener Prüfung bestätigt hat.
79.	<b>Darf ein Schäferhund in Mecklenburg-Vorpommern jagdlich geführt werden? Begründen Sie Ihre Aussage.</b> Nein. Der Schäferhund gehört nicht zu den anerkannten Jagdhunderassen.
80.	<b>Was versteht man unter „stöbern“?</b> Der Stöberhund sucht ohne Sichtkontakt zum Führer eine Dichtung im Wald nach Wild ab, er gibt Laut, sobald er Wild in der Nase hat.
81.	<b>Welche Aufgabe haben Schweißhunde?</b> Sie suchen mit ihrem Führer verletztes Wild am Schweißriemen (Leine) auf, u.U. müssen sie es hetzen und stellen, bis der Fangschuss angetragen werden kann.
82.	<b>Welche Aufgabe hat der Apportierhund?</b> Er bringt auf Kommando z.B. geschossenes Wild aus dem Wasser.
83.	<b>Welche Eigenschaften sind dem Vorstehhund angewölft (angeboren)?</b> Das Vorstehen und die Raubwildschärfe.
84.	<b>Welche Eigenschaft ist speziell dem Stöberhund angewölft?</b> Das bogenreine Stöbern (selbstständiges zurückkommen zum Führer).
85.	<b>Was bedeutet es wenn der Hund „bogenrein“ ist?</b> Der Hund stöbert nur in dem ihm zugewiesenen Bereich (z.B. in der Dichtung oder einem bestimmten Revierteil).
86.	<b>Welche Eigenschaften sind dem Schweißhund angewölft?</b> Die Ruhe, die hervorragende Nasenleistung und der Finderwille.
87.	<b>Welche angewölften Eigenschaften zeichnen den guten Erdhund aus?</b> Die Raubwildschärfe und die Lauf Freudigkeit
88.	<b>Die Apportierhunde sind besonders...?</b> ...apportierfreudig und wasserfreudig.
89.	<b>Was sind Bracken und welche Stellung nehmen sie im Stammbaum aller Jagdhunderassen ein?</b> Bracken sind Laufhunde, sie sind die Stammform aller Jagdhunderassen.
90.	<b>Welche Jagdart betreibt man mit Bracken klassisch und wie läuft diese ab?</b> Das Brackieren, der Hund verfolgt bellend (laut gebend) solange einen Hasen oder Fuchs, bis das Wild vom Jäger geschossen wird.
91.	<b>Was ist bei der Zwingerhaltung von Hunden zu beachten?</b> Der Zwinger muss groß genug sein (Hunde bis 50cm Schulterhöhe: 6 qm, 50-65cm Schulterhöhe: 8 qm, über 65cm Schulterhöhe: 10 qm) außerdem muss eine wetterfeste Hütte vorhanden sein und der Hund muss einmal täglich eine Stunde freien Auslauf bekommen.
92.	<b>Wie oft und in welcher Jahreszeit wird die Hündin meist läufig und wie lange dauert eine Läufigkeit?</b> Zweimal im Jahr, meist im Frühjahr und im Herbst, sie „färbt“, Dauer ca. drei Wochen.
93.	<b>Wie lang dauert die Tragzeit der Hündin?</b> Ca. 9 Wochen, oder 63 Tage.
94.	<b>Wie nennt man das normale Hundegebiss und warum?</b> Scherengebiss, die Zähne laufen knapp aneinander vorbei und funktionieren so wie eine Schere.
95.	<b>Welche Zahnfehlstellungen gibt es beim Hund?</b> Zangengebiss, Vorbeiße, Rückbeiße.
96.	<b>Wie viele Zähne hat ein Welpe, wie viele ein ausgewachsener Hund?</b> Welpe: 28 Zähne, ausgewachsener Hund: 42 Zähne.
97.	<b>Welche Fehlstellungen der Läufe gibt es beim Hund?</b> Fassbeinigkeit (O- Beine), Kuhhessigkeit (X- Beine), Hüftgelenksdysplasie (HD).

98.	<b>Gegen welche Krankheiten wird der Hund geimpft und wie oft muss das geschehen?</b> Einmal jährlich gegen SHLPT (Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose, Tollwut).
99.	<b>Wie häufig sollte der Hund entwurmt werden?</b> Viermal im Jahr, bei Bedarf auch häufiger.
100.	<b>Was versteht man unter „Stubendressur“?</b> Grundgehorsamsübungen mit einem jungen Hund ohne Ablenkung von außen.
101.	<b>Was wird einem Jagdgebrauchshund in der Grundabrichtung beigebracht?</b> Platz, Sitz, Ablegen, Herankommen, Leinenführigkeit.
102.	<b>Was versteht man unter einem Schweißriemen?</b> Eine lange Leine (6 bis 12 Meter) aus Leder oder Kunststoff, mit der der Schweißhund auf der Nachsuche mit dem Führer verbunden ist.
103.	<b>Was ist das besondere an einer Schweißhalsung?</b> Sie ist relativ breit und hat einen drehbaren Wirbel an dem der Schweißriemen befestigt wird.
104.	<b>Wie nennt man es, wenn der Schweißriemen aufgewickelt ist?</b> Er ist „aufgedockt“ d.h. er wird damit in traditioneller Weise verkürzt.
105.	<b>Wie nennt man die Ohren des Jagdhundes?</b> Behänge.
106.	<b>Welche Hunde werden kupiert, was bezeichnet man als „kupieren“?</b> Alle deutschen kurz- und rauhaarigen Vorstehhunde, Terrier, Spaniel, Deutscher Wachtel (kupieren: abschneiden der Rute auf eine bestimmte Länge).
107.	<b>Was bedeutet „den Hund schnallen“ und zu welchem Zweck geschieht das?</b> Den Hund von der Halsung und Leine befreien, damit dieser krankes Wild hetzen kann.
108.	<b>Bei welchen Jagdarten muss ein brauchbarer Jagdhund verwendet werden?</b> Bei jeder Such-, Drück- und Treibjagd, bei der Jagd auf Schnepfen und Wasserwild sowie bei der Nachsuche.
109.	<b>Was ist eine Feldleine und wie verwendet man sie?</b> Eine Nylonleine (20 Meter) zur Ausbildung der Vorstehhunde, sie ist der verlängerte Arm des Führers.
110.	<b>Was bezeichnet man beim Hund als Wolfskrallen und wie wird mit ihr verfahren?</b> Zusätzliche, rudimentäre fünfte Krallen, die sich beim Hund an den Innenseiten der Hinterläufe befinden kann, wird nach der Geburt entfernt (reißt sonst leicht ab).
111.	<b>Worauf ist beim Kauf eines Welpen zu achten?</b> Das der Welpen keinen ängstlichen Eindruck macht, auf Gebäudefehler, Zahnstellung, Hündin anschauen! Für den jagdlichen Einsatz ist es wichtig, dass der Welpen Papiere hat!
112.	<b>Wie heißen beim Hund a) Nase und b) Augen?</b> a) Nase b) Augen.
113.	<b>Wie heißt der Schwanz bei kupierten und bei langhaarigen Hunden?</b> Rute, bei langhaarigen Hunden Rute mit „Fahne“.
114.	<b>Wann sprechen wir von einschließen?</b> Wenn der Erdhund in den Bau z.B. von Fuchs od. Dachs hineinläuft.
115.	<b>Was verstehen wir unter Ohrenzwang und welche Folgen kann das haben?</b> Verschmutzungen bzw. Fremdkörper im Behang des Hundes, die zu einer Entzündung führen können.
116.	<b>Was ist a) ein Anschneider? b) ein Totengräber?</b> a) ein Hund, der Wild anfrisst b) ein Hund, der Wild vergräbt.
117.	<b>Was versteht man unter „genossen machen“?</b> Nach guter Schweißarbeit bekommt der Hund z.B. die Milz o.ä. vom gefundenen Stück (Belohnung).
118.	<b>Was ist ein „Bringsel“ und wie muss er vom Hund gehandhabt werden?</b> Meist ein kurzes Lederstück, das an der Halsung befestigt ist und das der frei suchende Hund in den Fang nimmt, sobald er das gesuchte, verendete Stück Schalenwild gefunden hat.
119.	<b>Was ist ein „Blinker“?</b> Ein Vorstehhund der nicht vorsteht, obwohl er Wildwitterung bekommt, sondern dem Wilde ausweicht.
120.	<b>Was ist ein „Blender“?</b> Ein Vorstehhund, der vorsteht, obwohl er keine Wildwitterung hat.
121.	<b>Wie äußert sich Schussempfindlichkeit und Schussscheue beim Hund?</b> Schussempfindlichkeit: Hund kehrt nach dem Knall ängstlich zum Führer zurück und bleibt ganz in seiner Nähe (er „klebt“), Schussscheue: Hund läuft nach dem Schuss davon oder versteckt sich.
122.	<b>Wann ist der St. Hubertustag?</b> Am 3. November eines jeden Jahres.
123.	<b>Was soll der Hund beim Trillerpfeiff oder Armhochnehmen machen?</b> Er soll sofort in Down- Lage gehen (ablegen, Kopf zwischen die Vorderpfoten) und am Ort verharren.

124.	<b>Wie heißen die Altersangaben beim Vorstehhund und beim Schweißhund?</b> Vorstehhund = Feld, Schweißhund = Behang.
125.	<b>Wie alt ist ein Hund, der im dritten Feld steht?</b> Er ist drei Jahre alt und befindet sich im Moment im vierten Lebensjahr.
126.	<b>Was bezeichnet man als „Schwimmspur“?</b> Die Witterungsbahn der schwimmenden Ente, die der Hund ausarbeiten soll.
127.	<b>Bei welchen Arbeiten wird dem Hund die Halsung abgenommen?</b> Bei der Wasserarbeit, bei der Stöberarbeit in dichter Deckung, wenn der Hund bei der Nachsuche zur Hetze geschnallt wird und bei der Bauarbeit.
128.	<b>Was bedeutet der Ausdruck: der Hund „sticht“ einen Hasen?</b> Wenn der Hund den Hasen aus der Sasse jagt.
129.	<b>Die Schulterhöhe des Hundes bezeichnet man auch als...?</b> Widerristhöhe oder Stockmaß.
130.	<b>Was versteht man unter Kynologie?</b> Die Lehre von Rassen, Zucht, Pflege, Verhalten, Erziehung und Krankheiten der Haushunde.
131.	<b>Welche Jagdart bezeichnet man als Suche und wie soll diese ablaufen?</b> Planvolles Absuchen der Felder mit Vorstehhunden auf Niederwild, die Suche verläuft gegen den Wind, gefundenem Wild steht der Hund vor.
132.	<b>Welchen Hund bezeichnet der Jäger als Totengräber?</b> Ein Hund, der das Wild nicht apportiert, sondern stattdessen vergräbt.
133.	<b>Was ist ein handscheuer Hund?</b> Ein Hund, der bei Berührung mit der Hand ängstlich reagiert oder sich gar nicht anfassen lässt.
134.	<b>Was versteht man unter „sekundieren“?</b> Das gleichzeitige Vorstehen eines zweiten Hundes, ohne dass dieser Wind vom Wild bekommt.
135.	<b>Welche Leistungen werden auf der VJP (Verbandsjugendprüfung der Vorstehhunde) gefordert?</b> Hauptsächlich die Anlagen des Junghundes (Nase, Suche, Vorstehen bei der Spuarbeit auf den Hasen) sowie Schussfestigkeit.
136.	<b>Welche Leistungen werden bei der HZP (Herbstzuchtprüfung der Vorstehhunde) gefordert?</b> HZP = „Gesellenprüfung“, Nase, Suche, Vorstehen, Schussfestigkeit, Gehorsam sowie Haarwildschleppe, Federwildschleppe und Wasserarbeit.
137.	<b>Was ist eine Schleppe? Was hat der Hund dabei zu leisten?</b> Man zieht z.B. ein Stück Wild an einem Band hinter sich her und lässt dieses am Ende der geschleppten Strecke liegen, der Hund muss die Schleppe ausarbeiten und das gefundene Wild apportieren.
138.	<b>Welche Leistungen werden auf der VGP (Verbandsgebrauchsprüfung der Vorstehhunde) gefordert?</b> Die VGP ist die „Meisterprüfung“: Nase, Suche, Vorstehen, Schussfestigkeit, Gehorsam, Federwildschleppe, Haarwildschleppe, Wasserarbeit, Schweißarbeit, Fuchsschleppe, Fuchs über Hindernis bringen, Buschieren, Stöbern, Verhalten auf dem Stand.
139.	<b>Was versteht man unter „buschieren“?</b> Der Hund sucht in leicht bewachsenem Gelände im Schrottschussbereich (bis 35m) vor seinem Führer nach Niederwild.
140.	<b>Welche Hunde werden von der weiteren Prüfung ausgeschlossen?</b> Schußscheue Hunde, Knautscher, Anschneider und Totengräber.
141.	<b>Was versteht man unter „schusshitzig“?</b> Wenn der Hund losspringt, sobald der Jäger die Waffe hebt oder schießt.
142.	<b>Welcher Hund wird als „Suchensieger“ bezeichnet?</b> Der Hund, der die beste Leistung des Prüfungstages erbrachte.
143.	<b>Deute folgendes Inserat aus einer Jagdzeitung:</b> <b>DK-Hündin, gew. 12.05.05, VJP, HZP, BP, Form- und Haarwert v/sg</b> DK = Deutsch-Kurzhaar, gew. = gewölft, VJP = Verbandsjugendprüfung, HZP = Herbstzuchtprüfung, BP = Brauchbarkeitsprüfung, v/sg = vorzüglich/sehr gut.
144.	<b>Welche Dokumente muss der Hundeführer vor Beginn einer Hundepfung vorlegen?</b> Jagdschein, Ahnentafel oder Registrierbescheinigung und Impfpass.
145.	<b>Welche Leistungen werden auf einer Brauchbarkeitsprüfung (BP) verlangt?</b> Immer: Gehorsam/ Schussfestigkeit, dazu die Wahlfächer, die der Hundeführer mit seinem Hund ablegen möchte (z.B.: Schweißarbeit, Stöbern, Bauarbeit, Haarwildschleppe, Federwildschleppe, Bringen von Wild aus dem Wasser).
146.	<b>Welche Hunde dürfen an einer Brauchbarkeitsprüfung teilnehmen?</b> Alle anerkannten Jagdhunderassen mit Ahnentafel oder Registrierbescheinigung, Mindestalter ein Jahr.
147.	<b>Was ist ein Bringselverweiser?</b> Ein Hund, der nach dem Schuss gefundenes Wild, das er nicht apportieren kann (Schalenwild), durch Aufnahme des Bringsels anzeigt.

<b>148.</b>	<b>Was sind Leistungszeichen und was sagen sie aus?</b> Zeichen, die in die Ahnentafel des Hundes eingetragen werden, sie zeigen, welche Prüfungen der Hund mit welchem Ergebnis gemacht hat.	
<b>149.</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff „sichtlaut“?</b> Ein Hund bellt beim Anblick des verfolgten Wildes.	
<b>150.</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff „fährtenlaut“?</b> Ein Hund gibt auf der warmen (frischen) Wildfährte laut.	
<b>151.</b>	<b>Was ist ein Totverbeller?</b> Ein Hund, der am gefundenen Schalenwild Laut gibt (er ruft zum Stück).	
<b>152.</b>	<b>Was versteht man unter einem Packer?</b> Einen wildscharfen Hund, der versucht, gefundenes Wild zu fassen und zu halten.	
<b>153.</b>	<b>Was ist ein Wundbett?</b> Die Stelle, an der sich krankes Wild hinlegt (= nieder tut) um auszuruhen oder es verendet darin.	
<b>154.</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff „aufmüden“?</b> Ein krankes Stück Wild aus dem Wundbett aufscheuchen.	
<b>155.</b>	<b>Was ist ein Brand bei Jagdhunden?</b> Es sind rote Abzeichen auf schwarzem Fell (z.B. am Fang, an den Läufen oder oberhalb der Augen).	
<b>156.</b>	<b>Nennen Sie vier Jagdhunderassen mit Brand!</b> Brandlbracke, Gordon Setter, Deutscher Jagdterrier, Kurzhaar-, Langhaar-, Rauhaarteckel.	
<b>157.</b>	<b>Aus welcher Richtung soll der Wind bei einer Suche kommen?</b> Von vorne, damit der Hund auch Wildwitterung bekommt.	
<b>158.</b>	<b>Was ist eine Parforcejagd, ist diese in Deutschland erlaubt?</b> Eine Jagd mit einer Hundemeute und Jägern zu Pferde auf z.B. einen Rothirsch, in Deutschland verboten.	
<b>159.</b>	<b>Welche Ursache hat die Teckellähme?</b> Der Bandscheibenvorfall ist eine Erkrankung der Wirbelsäule, bei der Teile der Bandscheibe in den Wirbelkanal – den Raum, in dem das Rückenmark liegt – vortreten (Bandscheibenvorfall).	
<b>160.</b>	<b>Was ist wichtig, wenn man erfolgreich die Pirschjagd ausüben möchte?</b> Der Jäger muss die Revierverhältnisse und die Lebensgewohnheiten des Wildes besonders genau kennen.	
<b>161.</b>	<b>Auf welches Wild wird frettiert?</b> a) Feldhühner b) Marder c) Kaninchen	x
<b>162.</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff „passen“?</b> a) Ansitz am Wechsel von Gams und Steinwild b) Ansitz am Pass von Hase oder Raubwild c) den Impfpass von Jagdhunden kontrollieren	x
<b>163.</b>	<b>Wie groß ist die weidgerechte Schussentfernung beim Schrotschuss?</b> a) 0 bis 20 Meter b) 10 bis 35 Meter c) 10 bis 60 Meter	x
<b>164.</b>	<b>Was bezeichnet man als Blattjagd?</b> a) Lockjagd mit dem Mauspfeifchen b) Pirschjagd im Laubwaldrevieren c) Lockjagd auf den Rehbock	x
<b>165.</b>	<b>Auf welche Wildart kann man die Reizjagd ausüben?</b> a) Fuchs b) Auerhahn c) Gams	x
<b>166.</b>	<b>Worauf muss man in M-V achten, wenn man die Jagd auf Wasserwild an Gewässern und im 400-Meter-Abstand von deren Ufern ausüben möchte?</b> a) man darf ausschließlich von motorisierten Booten aus jagen b) es darf kein Bleischrot verwendet werden c) Enten und Gänse dürfen nur sitzend auf dem Wasser beschossen werden	x
<b>167.</b>	<b>Wie zeichnet ein Rebhuhn, das Schroten in die Lunge bekommen hat?</b> a) es lässt eine Schwinge hängen und streicht flach zu Boden b) es steigt senkrecht in die Luft, schlägt mit den Schwingen und stürzt ab c) es krümmt den Rücken und klagt	x

<b>168.</b>	<b>Wie zeichnet ein weidwund geschossenes Stück Rehwild?</b> a) es humpelt in die nächste Deckung b) es fällt nach dem Schuss sofort um c) Ausschlagen mit den Hinterläufen, zieht mit leicht gekrümmtem Rücken	x
<b>169.</b>	<b>Was versteht man unter Pirschzeichen?</b> a) Schweiß, Schnitthaare oder Knochensplitter am Anschuss b) Trittsiegel, die man während einer Pirsch findet c) Abwurfstangen von Rothirschen	x
<b>170.</b>	<b>Welche Wildart bezieht neben dem Fuchs ebenfalls einen Kunstbau?</b> a) Marderhund b) Schellente c) Kaninchen	x
<b>171.</b>	<b>Was versteht der Jäger unter dem Begriff abfangen?</b> a) das Fangen der Kaninchen mit Hilfe von Netzen bei der Baujagd b) das Fangen und Töten eines Stückes durch den Jagdhund c) das Töten eines Stückes mit der kalten Waffe	x
<b>172.</b>	<b>Welche Jagdart ist immer eine Gesellschaftsjagd?</b> a) Suche b) Kesseltreiben c) Pirsch	x
<b>173.</b>	<b>Welches sind Einzeljagdarten?</b> a) Pirsch, Streife, Suche b) Pirsch, Ansitz, Fallenjagd c) Böhmisches Streifen, Vorstehertreiben, Kesseltreiben	x
<b>174.</b>	<b>Welcher Jäger gilt als Erleger beim Schrotschuss?</b> a) der Jäger, der das Stück tödlich trifft b) der erste Schütze c) der Jäger, der das Stück schon krank geschossen hat	x
<b>175.</b>	<b>Welcher Jäger gilt als Erleger beim Kugelschuss?</b> a) derjenige, der dem Stück einen Streifschuss angetragen hat b) derjenige, der das Stück so getroffen hat, dass es bei einer Nachsuche zur Strecke käme c) immer der letzte Schütze	x
<b>176.</b>	<b>Wie tötet man noch nicht verendetes Federwild tierschutzgerecht?</b> a) durch abnicken b) durch abfedern c) durch einen Schlag auf den Kopf	x
<b>177.</b>	<b>Was findet der Jäger am Anschuss, wenn das Wild getroffen wurde?</b> a) Brandhaar b) Risshaar c) Schnitthaar	x
<b>178.</b>	<b>Welche Maßnahme dient insbesondere der Hege von Stockenten?</b> a) Anbringen von Brutkörben im Revier b) Anlage von Hecken c) Anlage von Wildäckern	x
<b>179.</b>	<b>Was versteht der Jäger unter Büchsenlicht?</b> a) das Licht, mit dem Wild angeleuchtet und dann erlegt wird b) Dämmerungs- oder Mondlicht das ausreicht, um Wild anzusprechen und weidgerecht erlegen zu können c) der Sonnenschein, der beim Kugelschuss den Jäger blendet	x
<b>180.</b>	<b>Welches Wild lässt sich im Jagdbetrieb mit Fallen fangen?</b> a) Kaninchen b) Rehwild c) Wildtruthühner	x
<b>181.</b>	<b>Welche Fallen dürfen ausschließlich verwendet werden?</b> a) Tellereisen b) Massenfänge c) unversehrt fangende oder sofort tötende Fallen	x
<b>182.</b>	<b>Welche Jagdart übt man speziell auf den Marder aus?</b> a) Treibjagd b) Ansitz c) Ausneuen	x

<b>183.</b>	<b>Was bezeichnet man als Kugelschlag?</b> a) das Geräusch welches entsteht, wenn das Geschoss die Mündung verlässt b) das Geräusch welches entsteht, wenn das Geschoss auf den Wildkörper trifft c) der Rückstoß der Waffe	x
<b>184.</b>	<b>Was bezeichnet der Jäger als „Bruch“?</b> a) ein gebrochener Lauf b) ein hirschgerechtes Zeichen c) ein abgebrochener grüner Zweig bestimmter Holzarten	x
<b>185.</b>	<b>Welche Holzarten werden für Brüche verwendet?</b> a) Eiche, Buche, Tanne, Douglasie, Fichte b) Pappel, Linde, Buche, Tanne, Kiefer c) Eiche, Fichte, Erle, Kiefer, Tanne	x
<b>186.</b>	<b>Wie muss ein Leitbruch aussehen?</b> a) halbarmlang befegt b) armlang befegt c) halbarmlang unbefegt	x
<b>187.</b>	<b>Wie sieht ein Warnbruch aus?</b> a) armlang, komplett befegt, nur die Spitze ist noch grün, zum Kreis gebogen, aufgehängt b) halbarmlang, gekreuzt übereinander gelegt c) armlang, befegt, in den Boden gesteckt	x
<b>188.</b>	<b>Wo wird der Erlegerbruch am Jagdhut getragen?</b> a) Links b) Hinten c) Rechts	x
<b>189.</b>	<b>Welches Horn wird heute noch häufig bei Gesellschaftsjagden eingesetzt?</b> a) Waldhorn b) Fürst-Pless-Horn c) Hundehorn	x
<b>190.</b>	<b>Welche Zähne gelten als Trophäe?</b> a) Grandeln des Rotaltieres b) Grandeln der Ricke c) Grandeln der Gamsgeiß	x
<b>191.</b>	<b>Wann ist der St. Hubertustag?</b> a) am 03. November b) am 01. April c) am 24. Dezember	x
<b>192.</b>	<b>Welcher Jäger ist Jagdkönig?</b> a) derjenige, der das meiste oder ranghöchste Wild erlegt hat b) derjenige, der das größte Revier besitzt c) derjenige, der den Jagdschein am häufigsten gelöst hat	x
<b>193.</b>	<b>Was nennt man „Schüsseltreiben“?</b> a) eine besondere Form der Treibjagd in nassen Revieren b) das gemeinsame Essen während oder nach der Jagd c) eine Form der Drückjagd aus dem Hochgebirge	x
<b>194.</b>	<b>Welches ist eine Trophäe?</b> a) Taubenbart b) Schnepfenbart c) Muffelbart	x
<b>195.</b>	<b>Wem steht das kleine Jägerrecht zu?</b> a) Dem Berufsjäger b) Demjenigen, der das Stück aufgebrochen hat c) Dem Jäger, der das Stück erlegt hat	x
<b>196.</b>	<b>Wie wird Wild zur Strecke gelegt?</b> a) Es gibt keine festen Regeln b) Weibliches vor männliches Wild, Feder- vor Haarwild, liegt auf linker Körperseite c) Männliches vor weibliches Wild, groß vor klein, Haar- vor Federwild, das Wild liegt auf der rechten Körperseite	x
<b>197.</b>	<b>Welche Reihenfolge der Jagdhornsignale ist bei einem Kesseltreiben richtig?</b> a) Anblasen des Treibens, Treiber in den Kessel, Hahn in Ruh b) Anblasen des Treibens, Hase tot, Hahn in Ruh c) Treiber in den Kessel, Hase tot, Hund ist weg	x

<b>198.</b>	<b>Wie oft müssen Lebendfallen kontrolliert werden?</b> a) Stündlich b) Mindestens einmal täglich c) Wöchentlich einmal	X
<b>199.</b>	<b>Was ist Weidgerechtigkeit?</b> a) Der respektvolle, anständige und tierschutzgerechte Umgang mit dem Wild b) Geschichten rund um Jagd und Jäger c) Der nette Umgang unter den Jägern	X
<b>200.</b>	<b>Wie werden die Ohren von Fuchs, Schwarzwild, Hase und Rotwild in der Weidmannssprache jeweils genannt?</b> a) Ohren, Lauscher, Behänge, Messer b) Behänge, Schüsseln, Gabeln, Lauscher c) Gehöre, Teller, Löffel, Lauscher	X
<b>201.</b>	<b>Welche Papiere müssen Schützen unbedingt vor einer Gesellschaftsjagd der Jagdleitung vorlegen?</b> a) Jagdschein b) Impfpass des Hundes c) Jagderlaubnisschein	X
<b>202.</b>	<b>Sie fahren mit einem Fahrzeug. In welchem Zustand muss sich Ihre Waffe befinden?</b> a) Immer entladen b) Geladen, solange Sie das Revier nicht verlassen c) Entladen nur dann, wenn Sie nicht alleine fahren	X
<b>203.</b>	<b>Dürfen Sie bei einer Gesellschaftsjagd mit einer Büchse in das Treiben schießen?</b> a) Ja, wenn dahinter ein Berghang als Kugelfang vorhanden ist b) Ja, wenn die Treiber außer Sicht und Hörweite sind c) Ja, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters	X
<b>204.</b>	<b>Wann müssen schadhafte Teile an Hochsitzen und Kanzeln erneuert werden?</b> a) Jährlich einmal b) Vor dem nächsten Vollmond c) Unverzüglich	X
<b>205.</b>	<b>Was müssen Sie mit der Waffe tun, wenn bei einer Gesellschaftsjagd ein Treiben abgeblasen wird?</b> a) Sofort entladen b) Sofort sichern c) Bleibt Ihnen überlassen	X
<b>206.</b>	<b>Wie ist die Waffe beim Besteigen von Hochsitz oder Kanzel zu tragen?</b> a) Immer im Futteral b) Gesichert und mit der Mündung nach oben c) Entladen und mit umgehängtem Gewehrriemen auf dem Rücken	X
<b>207.</b>	<b>Muss bei Gesellschaftsjagden ein Jagdleiter bestimmt werden?</b> a) Ja, ohne Ausnahme b) Nein, jeder Schütze ist für seinen Schuss selbst verantwortlich c) Nur dann, wenn besondere Umstände vorliegen	X
<b>208.</b>	<b>Wer ist für den sicheren Ablauf einer Gesellschaftsjagd verantwortlich?</b> a) Der Führer der Treiberwehr b) Der Jagdleiter c) Der Jagdausübungsberechtigte	X
<b>209.</b>	<b>Bei Kesseltreiben muss das Signal „Treiber rein“ geblasen werden, wenn der Kessel sich verengt hat, auf:</b> a) 100 Meter b) 200 Meter c) 350 Meter	X
<b>210.</b>	<b>Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde vorhanden sein?</b> a) Bei jeder Lapp-, Pirsch-, Ansitzjagd b) Bei jeder Netz-, Beiz-, Lockjagd c) Bei jeder Such-, Drück-, Treibjagd	X
<b>211.</b>	<b>Welchen ursprünglichen Einsatz hatten unsere Jagdhunde zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert?</b> a) Einsatz als Meutehund b) Einsatz als Hütehund c) Einsatz als Wachhund	X

212.	<b>Benennen Sie beim Hund folgende Körperteile in der Weidmannssprache: Auge, Nase, Schwanz.</b> a) Seher, Nase, Lunte b) Auge, Nase, Rute c) Licht, Windfang, Wedel	X
213.	<b>Welches sind Jagdhunderassen?</b> a) Boxer, Rottweiler, Schäferhund b) Dalmatiner, Dobermann, Mopps c) Deutsch Drahthaar, Foxterrier, Deutscher Wachtelhund	X
214.	<b>Welches sind Jagdhunderassegruppen?</b> a) Hütehunde, Schutzhunde b) Vorstehhunde, Schweißhunde c) Begleithunde, Blindenhunde	X
215.	<b>Welche der genannten Jagdhunderassen sollte ein Pächter eines reinen Niederwildreviers mit Wasserflächen als allgemeinen Gebrauchshund führen?</b> a) Weimaraner b) Hannoverscher Schweißhund c) Rauhaarteckel	X
216.	<b>Welche nachstehend genannte Hunderasse wird für die Baujagd verwendet?</b> a) Kleiner Münsterländer b) Rauhaarteckel c) Deutsch-Kurzhaar	X
217.	<b>Welche Hunderasse ist am besten geeignet für schwierige Nachsuchen auf Schalenwild?</b> a) Deutsch-Drahthaar b) Jagdterrier c) Hannoverscher Schweißhund	X
218.	<b>In welchem Alter erhält der Jagdhund die erste Schutzimpfung?</b> a) Mit 7 Wochen b) Mit 4 Monaten c) Mit 8 Monaten	X
219.	<b>In welchem Alter sollte ein Welpe vom Züchter an seinen neuen Besitzer abgegeben werden?</b> a) Mit 3 - 4 Wochen b) Mit 8 - 9 Wochen c) Mit 12 - 15 Wochen	X
220.	<b>Woran erkennt man den Beginn der Hitze einer Hündin?</b> a) Färben und Schwellung der Schnalle b) Unruhiges Verhalten, häufiges Lautgeben c) Besonders aggressives Verhalten	X
221.	<b>Wie lange trägt eine Hündin?</b> a) Etwa 6 Wochen b) Etwa 9 Wochen c) Etwa 12 Wochen	X
222.	<b>In welchem Zeitraum liegt der Zahnwechsel beim Hund?</b> a) Im 2.-4. Lebensmonat b) Im 4.-8. Lebensmonat c) Im 7.-10. Lebensmonat	X
223.	<b>Wie viele Zähne hat das Dauergebiss eines Hundes?</b> a) 28 Zähne b) 44 Zähne c) 42 Zähne	X
224.	<b>Wie lange dauert die Hitze einer Hündin?</b> a) Bis zu 6 Tage b) Bis zu 12 Tage c) Bis zu 21 Tage	X
225.	<b>Wie hoch ist die Lebenserwartung eines Jagdhundes in der Regel?</b> a) 7-8 Jahre, davon bis zu 8 Jahre einsatzfähig b) 9-10 Jahre, davon bis zu 10 Jahre einsatzfähig c) 12-14 Jahre, davon bis zu 10 Jahre einsatzfähig	X
226.	<b>Welcher Futterzusatz eignet sich gut für den Jagdgebrauchshund?</b> a) Kalbsknochen b) altes Brot c) Küchenabfälle	X



227.	<b>Was ist die Ursache für die Teckellähme?</b> a) Hüftgelenksarthrose b) Beckenfraktur c) Bandscheibenschaden	X
228.	<b>Welche Futtermittel eignen sich für unsere Jagdhunde?</b> a) Speisereste b) Rohe Schlachtabfälle vom Schwein c) Hochwertiges handelsübliches Fertigfutter	X
229.	<b>Sie beobachten bei Ihrem Hund ein häufiges Kopfschütteln. Auf welche Erkrankung deutet das hin?</b> a) Staupe b) Ohrenzwang c) Augenentzündung	X
230.	<b>Sie beobachten bei Ihrem Hund ein häufiges Schlittenfahren. Auf welche Erkrankung deutet das hin?</b> a) Leptospirose b) Tollwut c) Entzündung der Analdrüsen	X
231.	<b>In welchem Alter beginnt man gewöhnlich mit dem Ausbilden des Hundes für die Jagd?</b> a) Mit vier Monaten b) Mit neun Monaten c) Mit zwölf Monaten	X
232.	<b>Ihr Hund zeigt Angst vor tiefem Wasser. Was können Sie dagegen tun?</b> a) Den Hund verprügeln b) Den Hund ins Wasser werfen c) Selbst hineingehen und den Hund locken	X
233.	<b>Was versteht man unter einer Schleppe?</b> a) Duftspur eines geschleppten Stück Wildes für die Hundeabrichtung b) Schleifspur, die beim Bergen eines erlegten Stückes Schalenwild entsteht c) Spuren von Transportarbeiten im Revier	X
234.	<b>Welche Eigenschaft des Jagdhundes muss angewölft sein?</b> a) Gehorsam b) Spürwille c) Leinenführigkeit	X
235.	<b>Welche Eigenschaft des Jagdhundes beruht auf Nervenschwäche?</b> a) Ungehorsam b) Wasserscheue c) Schussscheue	X
236.	<b>Wann ist ein Hund spurlaut?</b> a) Wenn er die Spur durch Geruch wahrnimmt und Laut gibt, ohne Wild zu sehen b) Wenn er die Spur durch Geruch wahrnimmt und das Wild vor sich sieht c) Wenn er die Spur verloren hat und den Hundeführer darauf aufmerksam machen will	X
237.	<b>Womit sollte man Hunde während der Ausbildung nicht strafen?</b> a) Mit der Feldleine b) Mit der Gerte c) Mit der Hand	X
238.	<b>Bei welcher Eigenschaft wird ein Jagdhund nicht als brauchbar anerkannt?</b> a) Lautjager b) Schussscheue c) Schussfestigkeit	X
239.	<b>Wie lang muss die künstliche Schweißfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern sein?</b> a) 1000 Meter b) 600 Meter c) 300 Meter	X
240.	<b>Welche Eigenschaft des Jagdhundes muss angewölft sein?</b> a) Wasserfreudigkeit b) Gehorsam c) Apportieren	X

<b>241.</b>	<b>Wann bezeichnet man einen Hund als Hasenrein?</b> a) Wenn er die Hasenspur nicht annimmt b) Wenn er sich ohne Befehl nicht um aufstehende Hasen kümmert c) Wenn er auf den Hasen spurlaut jagt	X
<b>242.</b>	<b>Wie führt man den Hund mit und ohne Leine?</b> a) Links vom Führer, rechts vom Fahrrad b) Links vom Führer, links vom Fahrrad c) Rechts vom Führer, rechts vom Fahrrad	X
<b>243.</b>	<b>Welche Bedingungen erschweren die Schweißarbeit erheblich?</b> a) 5 cm hoher Neuschnee b) Anhaltende, trockene Hitze c) Gewitterregen	X
<b>244.</b>	<b>Welche wichtige Arbeit hat der zur Nachsuche auf Niederwild brauchbare Jagdhund zu leisten?</b> a) Stöbern b) Verlorensuche und Bringen c) Vorstehen	X
<b>245.</b>	<b>Wann gibt ein Jagdhund Standlaut?</b> a) Beim Auffinden von verendetem Wild b) Beim Stellen von lebendem Wild c) Beim Einschliefen in den Bau	X
<b>246.</b>	<b>Nennen Sie zwei Stöberhunderassen</b> a) Deutscher Wachtelhund, Cocker Spaniel b) Kleiner Münsterländer, Großer Münsterländer c) Weimaraner, Deutsch Drahthaar	X
<b>247.</b>	<b>Welche Eigenschaft ist einem Stöberhund angewölft?</b> a) Bringtreue b) Bogenreinheit c) Vorstehen	X
<b>248.</b>	<b>Zu welcher Jagdart wird der Vorstehhund bevorzugt eingesetzt?</b> a) Suche b) Stöbern c) Brackieren	X
<b>249.</b>	<b>Welche zwei Schweißhunderassen kennen Sie?</b> a) Hannoverscher Schweißhund, Bayerischer Gebirgsschweißhund b) Foxterrier, Spaniel c) Labrador, Brandelbracke	X
<b>250.</b>	<b>Welche typischen Arbeiten verrichtet ein Schweißhund?</b> a) Versuche, Riemenarbeit, Hetze b) Suche, Buschieren, Vorstehen c) Einschliefen, Vorliegen, Sprengen	X
<b>251.</b>	<b>Was versteht man unter einer Riemenarbeit?</b> a) Freie Suche im Feld b) Die Nachsuche am Schweißriemen auf krankgeschossenes Wild c) Die Ausbildung des Vorstehhundes mit Hilfe der Feldleine	X
<b>252.</b>	<b>Wo beginnt man mit der Schweißarbeit?</b> a) Grundsätzlich am Anschuss b) An der Stelle, an der der Jäger das Wild zuletzt gesehen hat c) Am nächsten Weg	X
<b>253.</b>	<b>Welche Witterungsverhältnisse erschweren eine Nachsuche?</b> a) Leichter Regen b) Nebel c) Starke, trockene Hitze	X
<b>254.</b>	<b>Wer gibt den Fangschuss bei einer Nachsuche?</b> a) Der Jagdpächter b) Der Schweißhundeführer c) Der Auftraggeber der Nachsuche	X
<b>255.</b>	<b>Welche Teckel gibt es in Deutschland?</b> a) Langhaar-, Kurzhaar-, Rauhaarteckel b) Stichelhaar-, Kurzhaar-, Langhaarteckel c) Kurzhaar-, Stockhaar-, Rauhaarteckel	X

<b>256.</b>	<b>Für welche jagdlichen Arbeiten eignen sich besonders Teckel?</b> a) Bauarbeit, Schweißarbeit b) Vorstehen, Apportieren c) Bogenreinheit, Brackieren	X
<b>257.</b>	<b>Nennen Sie Wildarten auf die man die Baujagd ausübt?</b> a) Fuchs, Kaninchen b) Hase, Waschbär c) Brandgans, Murmeltier	X
<b>258.</b>	<b>Welcher Verband ist die Dachorganisation des Jagdgebrauchshundewesens in Deutschland?</b> a) Jagdgebrauchshundeverband e.V. (JGHV) b) Fédération Cynologique Internationale (FCI) c) Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)	X
<b>259.</b>	<b>Welches Ziel verfolgt der Jagdgebrauchshundeverband (JGHV)?</b> a) Schönheitszucht b) Leistungszucht c) Massenzucht	X
<b>260.</b>	<b>Woran sehe ich an der Ahnentafel eines Jagdhundes, ob dieser aus einer vom Jagdgebrauchshundeverband anerkannten Leistungszucht stammt?</b> a) Am Sperlingshund b) Am Wachtelhund c) Am Meutehund	X
<b>261.</b>	<b>Welche Probleme kann das häufige Pirschen im Revier mit sich bringen?</b> a) Das Wild könnte vergrämt werden b) Das Wild gewöhnt sich an den Menschen und verliert so die Scheu c) Der Jäger könnte sich verlaufen	X
<b>262.</b>	<b>Wie groß ist die maximale weidgerechte Schussentfernung beim Büchschuss?</b> a) Unter 35 m b) 100- 150m c) 220-260m	X
<b>263.</b>	<b>Was bezeichnet man als Reizjagd?</b> a) Die reizvolle Jagd auf Kormorane b) Die Lockjagd auf Raubwild c) Die Jagd mit dem Frettchen auf Kaninchen	X
<b>264.</b>	<b>Wie zeichnet ein Stück bei einem Krellschuss?</b> a) Es springt in die Luft b) Es verhofft und äugt umher c) Es bricht im Schuss zusammen, schlegelt und flüchtet bald darauf	X
<b>265.</b>	<b>Lungenschweiß ist...</b> a) hellrot und schaumig b) rot mit Panseninhalt c) rotbraun und dünnflüssig	X
<b>266.</b>	<b>Leberschweiß ist...</b> a) hellrot b) rosa c) rotbraun	X
<b>267.</b>	<b>Welches ist keine angewölfte Eigenschaft?</b> a) Der Gehorsam b) Die Lautfreudigkeit c) Der Spurwille	X
<b>268.</b>	<b>Welches Verhalten zeigt der Vorstehhund, wenn er Wildwitterung bekommt?</b> a) Er legt sich ab b) Er steht vor c) Er gibt laut	X
<b>269.</b>	<b>Welche Falle gehört zu den Totschlagfallen?</b> a) Kastenfalle b) Schwanenhals c) Rohrfalle	X
<b>270.</b>	<b>Was muss der Jäger beachten, wenn er Fallen stellt?</b> a) Die Fallen müssen entweder unversehrt fangen oder sofort töten b) Die Fallen dürfen nur im befriedeten Besitztum aufgestellt werden c) Es dürfen ausschließlich Totschlagfallen gestellt werden	X

271.	<b>Welche Wildarten fängt man mit dem Eiabzugseisen?</b> a) Möwen b) Kaninchen c) Marder	X
272.	<b>Was muss der Jäger beachten, wenn er einen Schwanenhals stellen möchte?</b> a) Er muss vorher einen Schwan fangen b) Das Eisen darf nur in einem Fangbunker gestellt werden c) Der Schwanenhals darf nur im freien Feld gestellt werden	X
273.	<b>Welche Falle zählt zu den Lebendfangfallen?</b> a) Rohrfalle b) Marderschlagbaum c) Schwanenhals	X
274.	<b>Welcher Fangplatz eignet sich für eine Kastenfalle am ehesten?</b> a) In der Nähe eines Restaurants b) In einem Bachlauf c) Auf einer Brücke über einen Wassergraben	X
275.	<b>Wie muss ein Fangbunker beschaffen sein?</b> a) Er muss aus Metall sein mit handgroßem Einlauf b) Er muss rot angemalt sein mit Warnbeschilderung c) Er muss einen armlangen Einlauf und Warnbeschilderung haben	X
276.	<b>Wie wird das Alter der Jagdhunde in der Weidmannssprache genannt?</b> a) Acker und Wald b) Feld und Behang c) Busch und Baum	X
277.	<b>Unter der Abkürzung VGP versteht der Jäger die...</b> a) Vollgeruchsprüfung b) Verbandsgartenprüfung c) Verbandsgebrauchsprüfung	X
278.	<b>Welche Lautart des Jagdhundes ist erwünscht?</b> a) Baulaut b) Sichtlaut c) Weidlaut	X
279.	<b>Auf welchen Körperbereich soll der Jäger mit der Büchse schießen?</b> a) Nur auf die Kammer b) Nur auf das Haupt c) Nur auf den Träger	X
280.	<b>Aus welchem Grund ist es nicht weidgerecht, wenn der Jäger auf den Träger schießt?</b> a) Weil es nicht schön aussieht b) Weil man billigend in Kauf nimmt, das Stück krank zu schießen c) Weil sich im Träger keine Knochen befinden	X
281.	<b>Welche Rassen gehören zu den langhaarigen Vorstehhunden?</b> a) Gordon Setter, Großer Münsterländer b) Deutsch Drahthaar, Pointer c) Beagle, Brandlbracke	X
282.	<b>Wie oft im Jahr soll der Hund entwurmt werden?</b> a) Einmal im Jahr b) Alle 2 Jahre c) Viermal jährlich	X
283.	<b>Was versteht man unter „Blatten“?</b> a) Eine scherzhafte Verurteilung bei Verstößen gegen das jagdliche Brauchtum b) Die Lockjagd auf den Rehbock in der Paarungszeit c) Das Entfernen von Laub am Erlegerbruch	X
284.	<b>Wie wird das Wild zur Strecke gelegt?</b> a) Auf seine linke Körperseite b) Auf dem Bauch c) Auf seine rechte Körperseite	X
285.	<b>Was ist ein Hauptbruch?</b> a) Ein Bruchzeichen, bedeutet „Achtung“ b) Eine frisch abgeworfene Abwurfstange c) Eine abgebrochene Baumkrone	X

<b>286.</b>	<b>Welcher Jagdhund wird für die Baujagd verwendet?</b> a) Pointer b) Jagdterrier c) Kleiner Münsterländer	X
<b>287.</b>	<b>Bei welchem Wetter trifft man einen Fuchs im Bau am wahrscheinlichsten an?</b> a) Bei Regen und Sturm b) Bei Sonnenschein und schwülem Wetter c) Bei über 30°C	X
<b>288.</b>	<b>Womit dürfen Sie einen Hund nicht füttern, wenn Sie die Übertragung der Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) verhindern wollen?</b> a) Mit rohem Schweinefleisch b) Mit rohem Fisch c) Mit Fertigfutter	X
<b>289.</b>	<b>Welche Aussage ist richtig?</b> a) Fassbeinig ist ein Hund mit X- Beinen b) Fassbeinig ist ein Hund mit O- Beinen c) Fassbeinig ist ein Hund mit zu kurzen Beinen	X
<b>290.</b>	<b>Gebissfehler hat ein Hund ...</b> a) mit einem Scherengebiss b) mit einem Rückbiss c) mit einem vollzahnigen Gebiss	X
<b>291.</b>	<b>Wesensfest ist ein Hund, der...</b> a) beim Schussknall davonläuft b) seine Familie verteidigt c) mit neuen, ungewohnten Situationen gut zurecht kommt	X
<b>292.</b>	<b>Wie sieht ein Warnbruch aus?</b> a) Ein armlanger, befegter, zum Kreis gebogener Bruch b) Zwei gekreuzte Brüche c) Einem handgroßer, angespitzter Bruch	X
<b>293.</b>	<b>Die Läufigkeit bei der Hündin dauert:</b> a) Ein halbes Jahr (6 Monate) b) Eine Woche (7 Tage) c) Drei Wochen (21 Tage)	X
<b>294.</b>	<b>Welche der nachgenannten Jagdarten ist eine typische Gesellschaftsjagdart?</b> a) Pirsch b) Treibjagd c) Nachsuche	X
<b>295.</b>	<b>Welche der nachgenannten Baumarten zählt nicht zu den weidgerechten Holzarten?</b> a) Eiche b) Buche c) Tanne	X
<b>296.</b>	<b>Welche Aussage ist richtig?</b> a) Ein Hund darf im Zwinger nicht angebunden werden b) Hunde müssen grundsätzlich zu zweit gehalten werden c) Hunde dürfen ausschließlich im Zwinger und nicht im Haus gehalten werden	X
<b>297.</b>	<b>Mit welchem Mittel bleicht man Geweihschädel?</b> a) Knochenöl b) Diesel c) Wasserstoffperoxid	X
<b>298.</b>	<b>Was gehört zur Grundausbildung des jungen Jagdhundes?</b> a) Die Grundkommandos Sitz und Platz b) Die Wasserarbeit in großen Schilfgebieten c) Das Apportieren eines Fuchsrüden	X
<b>299.</b>	<b>Was ist eine Beizjagd?</b> a) Eine Jagdart mit Hund b) Eine Jagdart mit Greifvögeln c) Eine Jagdart mit Frettchen	X
<b>300.</b>	<b>Welches sind keine Trophäen?</b> a) Grandeln, Haken b) Gewölle, Geschmeiß c) Bälge, Decken	X

<b>301.</b>	<b>Welche Wildart wird der Jäger ausneuen?</b> a) Marder b) Kaninchen c) Dachs	X
<b>302.</b>	<b>Die Arbeit des Hundes „unter der Flinte“ nennt man:</b> a) Nachsuche b) Beizjagd c) Buschieren	X
<b>303.</b>	<b>Ein beschossener Rehbock schlägt nach dem Schuss mit den Hinterläufen aus. Wo wurde das Stück vermutlich getroffen?</b> a) Weidwund b) Am Äser c) Im oberen Rückenbereich	X
<b>304.</b>	<b>Was muss beachtet werden, wenn der Jäger mit seiner Flinte einen Zaun überwindet?</b> a) Die Waffe muss immer geladen sein b) Die Waffe muss immer entladen sein c) Die Waffe wird grundsätzlich zum Niederdrücken des Zaunes verwendet	X
<b>305.</b>	<b>Bei einem Kesseltreiben ist das Signal „Treiber rein“ (Treiber in den Kessel) zu hören wenn:</b> a) sich der Kessel auf 50 m verengt hat b) die Treiber mit dem Treiben fertig sind c) sich der Kessel auf 350 m verengt hat	X
<b>306.</b>	<b>In welchem Alter werden Welpen an die neuen Besitzer abgegeben?</b> a) Mit 8 Wochen b) Mit 16 Wochen c) Wenn sie selbstständig in der Lage sind zu jagen	X
<b>307.</b>	<b>Wann ist ein Hund "Hasenrein"?</b> a) Wenn er ausschließlich Hasen jagt b) Wenn er sich ohne Befehl nicht um aufstehende Hasen kümmert c) Wenn er keine Hasen apportiert	X
<b>308.</b>	<b>Welche Pflicht hat der Jagdleiter bei einer Gesellschaftsjagd?</b> a) Die Kontrolle der Jagdscheine b) Den Gästen einen Schluck „Zielwasser“ zu reichen c) Er muss kontrollieren, ob die Waffen auch Zielfernrohre aufweisen	X
<b>309.</b>	<b>Was bedeutet das Jagdhornsignal "Hahn in Ruh"?</b> a) Es darf nicht mehr geschossen werden b) Fasanenhähne sind geschont c) Die Jagd auf Rebhähne beginnt	X
<b>310.</b>	<b>Welche Jagdart kann man ausschließlich auf Kaninchen ausüben?</b> a) Buschieren b) Frettieren c) Kesseltreiben	X

**Fach 3:           Waffenrecht; Waffentechnik; Handhabung, Führung und Aufbewahrung von Jagd- und Faustfeuerwaffen; Munition**

1.	<b>Was sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?</b> Schusswaffen sind tragbare Gegenstände, die für Jagd-, Sport-, oder Verteidigungszwecke bestimmt sind, und bei denen ein Geschoss durch einen Lauf getrieben wird.
2.	<b>Welches sind wesentliche Teile einer Schusswaffe?</b> Lauf, Verschluss, Patronenlager
3.	<b>Welche Waffen bezeichnet man als Kurzwaffen?</b> Schusswaffen unter 60 cm Gesamtlänge.
4.	<b>Welche Waffen bezeichnet man als Langwaffen?</b> Schusswaffen ab 60 cm Gesamtlänge.
5.	<b>Wer besitzt eine Waffe laut Waffengesetz?</b> Derjenige, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe ausübt.
6.	<b>Wer erwirbt eine Waffe laut Waffengesetz?</b> Derjenige, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe erlangt.
7.	<b>Wer übt die tatsächliche Gewalt über eine Waffe aus?</b> Derjenige, der nach eigenem Willen über die Waffe verfügen kann.
8.	<b>Wer führt eine Waffe laut Waffengesetz?</b> Derjenige, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe außerhalb der eigenen Wohnung, seiner Geschäftsräume, des eigenen befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte zugriffsbereit ausübt.
9.	<b>Zu welchen Zwecken dürfen Jäger Waffen führen?</b> Jäger dürfen Waffen zur befugten Jagdausübung, bei der Jagdhundeausbildung, im Jagdschutz und im Zusammenhang damit führen.
10.	<b>Wer transportiert eine Waffe laut Waffengesetz?</b> Derjenige, der eine Waffe nicht zugriffsbereit und entladen von einem Ort zum anderen verbringt.
11.	<b>Welche Dokumente muss ich beim Transportieren einer Waffe mitführen?</b> Den Personalausweis (oder Reisepass) und eine Erwerbsberechtigung (gültiger Jagdschein oder Waffenbesitzkarte).
12.	<b>Auf welche Gegenstände findet das Waffengesetz Anwendung?</b> Schusswaffen, Munition, Hieb- und Stoßwaffen, Armbrüste.
13.	<b>Welche Voraussetzungen müssen Personen für den Umgang mit Waffen und Munition erfüllen?</b> Volljährigkeit, Zuverlässigkeit, Sachkunde, Bedürfnis, persönliche Eignung, Haftpflichtversicherung.
14.	<b>In welchem Dokument finde ich die Angaben der registrierten Waffe und welche Einträge sind in dem Dokument enthalten?</b> Die Waffenbesitzkarte, in der die Einträge: Waffenart, Kaliber, Hersteller, Herstellungsnummer, ggf. Munitionserwerb, Überlasser, Überlassungsdatum und Behördensiegel enthalten sind.
15.	<b>Für wie lange darf der Inhaber eines gültigen Jagdscheins Waffen ausleihen?</b> Vier Wochen ohne Eintrag in die WBK, mit Eintrag unbegrenzt.
16.	<b>An welche Personen dürfen Waffen abgegeben werden?</b> Nur an Erwerbsberechtigte, die sind z.B. Sportschützen und Jäger
17.	<b>Wie viele Langwaffen dürfen Jagdscheininhaber besitzen, welche Waffen werden als Langwaffen bezeichnet?</b> Die Zahl der Langwaffen ist nicht begrenzt. Langwaffen sind Schusswaffen mit einer Gesamtlänge von 60 cm und darüber.
18.	<b>Wie viele Kurzwaffen dürfen Jagdscheininhaber besitzen?</b> Zwei, ohne ein besonderes Bedürfnis.
19.	<b>Was muss der Jagdscheininhaber vor dem Erwerb einer Kurzwaffe veranlassen?</b> Er muss eine Waffenbesitzkarte (WBK) beantragen oder einen Voreintrag in seiner WBK haben.
20.	<b>Innerhalb welcher Frist sind erworbene Schusswaffen zur Eintragung in die WBK anzumelden und bei welcher Behörde hat das zu geschehen?</b> Innerhalb von zwei Wochen bei der unteren Jagdbehörde / Waffenbehörde des Landkreises, in dem der Waffenbesitzer mit seinem ersten Wohnsitz gemeldet ist.
21.	<b>Dürfen Jugendjagdscheininhaber Schusswaffen führen?</b> Ja, nur Langwaffen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder einer jagdlich erfahrenen Person, die durch den Erziehungsberechtigten schriftlich beauftragt wurde.
22.	<b>Welche Dokumente muss ein Jäger bei der Jagdausübung mit der Schusswaffe mit sich führen?</b> Jagdschein, Waffenbesitzkarte, Personalausweis.
23.	<b>Darf die Behörde den Waffenbesitz und die Waffenaufbewahrung kontrollieren?</b> Ja, sie darf unangemeldete Kontrollen durchführen.

24.	<b>Wie müssen Waffen verwahrt werden?</b> Im A – Schrank: bis 10 Langwaffen, im B – Schrank: Lang- und Kurzwaffen, Waffen und Munition sind hier getrennt zu lagern; im Schrank der Klasse 0: uneingeschränkte Verwahrung.
25.	<b>Nennen Sie Gegenstände, die nach dem Waffengesetz verboten sind.</b> Kriegswaffen und deren Anscheinswaffen, Vorderschaftrepetierer ohne Hinterschaft, Stockflinten, Nachtzielgeräte.
26.	<b>Nennen Sie vier blanke Waffen</b> Nicker, Weidblatt, Hirschfänger und Saufeder.
27.	<b>Woher stammt der Begriff „Nicker“?</b> Vom Abnicken, dem Töten des Wildes durch einen Stich ins Genick (veraltet und Tierquälerei).
28.	<b>Welche Arten von Kurzwaffen unterscheidet man grundsätzlich nach ihrer Bauart?</b> Pistolen und Revolver.
29.	<b>Welche Arten von Langwaffen werden zur Jagd verwendet?</b> Büchsen, Flinten, kombinierte Waffen.
30.	<b>Wie unterscheiden sich Lang- und Kurzwaffen nach dem Waffengesetz?</b> Langwaffen: Gesamtlänge ab 60cm, Kurzwaffen: Gesamtlänge unter 60cm.
31.	<b>Worauf weist die Bezeichnung Kipplaufwaffe hin?</b> Auf Waffen, bei denen die Läufe abgeknickt werden, um sie zu laden oder zu entladen.
32.	<b>Welche Waffentypen bezeichnet man als kombinierte Waffen?</b> Waffen mit mindestens je einem Büchsen- und Flintenlauf.
33.	<b>Welchen Waffentyp bezeichnet man als Flinte?</b> Eine Waffe mit glattem Lauf für den Schrotschuss oder das Flintenlaufgeschoss.
34.	<b>Was bewirkt ein Schrotschuss und welches Wild wird beschossen?</b> Schrote sind viele kleine Einzelgeschosse, die beim getroffenen Niederwild einen Schocktod hervorrufen, der Schrotschuss auf Schalenwild ist verboten.
35.	<b>Welchen Waffentyp bezeichnet man als Büchse?</b> Waffen mit gezogenen Läufen für den Kugelschuss.
36.	<b>Was bewirkt ein Kugelschuss?</b> Die Zerstörung von lebenswichtigen Organen (möglichst Lunge und Herz).
37.	<b>Welche Möglichkeiten gibt es, den Schaft einer Waffe dem Schützen anzupassen?</b> Anpassen der Senkung, Schrängung und der Schaftlänge.
38.	<b>Was versteht man unter Senkung?</b> Die Absenkung des Hinterschaftes von der gedachten rückwärtigen Verlängerung der Laufschiene.
39.	<b>Was versteht man unter Schrängung?</b> Die seitliche Ausbiegung des Hinterschaftes aus der gedachten rückwärtigen Verlängerung der Laufschiene.
40.	<b>Was versteht man unter Pitch?</b> Der Winkel des Schaftendes zu den Läufen, der eine volle Auflage an der Schulter des Schützen gewährleisten soll.
41.	<b>Bei welcher Waffe ist die Schaftlänge besonders wichtig?</b> Besonders bei Flinten, wenn der Schaft zu lang oder zu kurz ist, kann man nicht richtig treffen („Der Lauf schießt, aber der Schaft trifft!“).
42.	<b>Welche Schussentfernung sollte beim Schrotschuss nicht überschritten werden und warum?</b> 35 Meter. Die Streuung und die Schockwirkung der Schrote sind bei weiteren Schüssen für eine tödliche Wirkung meist unzureichend.
43.	<b>Welche Schussentfernung ist für einen sicheren Kugelschuss noch vertretbar und warum?</b> 100-150 Meter. Die Zielgenauigkeit nimmt ab, und die Streuung des Schützen nimmt bei weiteren Schüssen stark zu.
44.	<b>Welches ist der oberste Grundsatz beim Umgang mit Waffen?</b> Sicherheit! Waffen immer so behandeln, als ob sie geladen wären! Niemals Waffen in Richtung von Menschen, Hunden oder Gegenständen etc. richten!
45.	<b>Wodurch wird das Überschlagen des Geschosses beim Kugelschuss während des Fluges verhindert?</b> Durch die wendelförmige Drehung des Lauf-Innenprofils mit Erhebungen (Felder) und Vertiefungen (Züge) bekommt das Geschoss den sogenannten Drall.
46.	<b>Was versteht man unter Dralllänge?</b> Die Strecke, die das Geschoss für eine Umdrehung im Lauf benötigt.
47.	<b>Welche Aufgaben hat die Choke- oder Würgebohrung (Mündungsverengung) bei Flinten?</b> Sie bewirkt, dass auch bei unterschiedlichen Schussentfernungen eine ausreichende Deckung vorhanden ist (besseres Zusammenhalten der Schrotgarbe).



48.	<b>Was bezeichnet man in Bezug auf den Schrotschuss als „Deckung“?</b> Das gleichmäßige Auftreffen einer bestimmten Menge von Schrot auf eine bestimmte Fläche (zu ermitteln durch Beschießen der 16 – Felder – Scheibe).
49.	<b>Warum ist eine ausreichende Deckung der Schrote beim Schrotschuss wichtig?</b> Damit ein Schocktod beim beschossenen Stück hervorgerufen wird, andernfalls wird es lediglich krank geschossen.
50.	<b>Warum hat eine doppelläufige Flinte meist unterschiedliche Chokeybohrungen?</b> Damit das Wild auch auf unterschiedlichen Entfernungen wirkungsvoll beschossen werden kann.
51.	<b>Können auch Einzelgeschosse aus Flinten verschossen werden?</b> Ja, sogenannte Flintenlaufgeschosse (FLG) für den Schuss auf Schalenwild.
52.	<b>Nennen Sie die maximale weidgerechte Schussentfernung für den Schuss mit Flintenlaufgeschossen. Aus welchem Grund unterlässt man den weiteren Schuss?</b> maximal 40 Meter. Da eine Flinte meist keinen gezogenen Lauf hat, nimmt die Treffergenauigkeit ab.
53.	<b>Wodurch unterscheidet sich die Doppelflinte von der Bockflinte ihrer Bauart nach?</b> Doppelflinte: zwei nebeneinander liegende Schrotläufe, Bockflinte: zwei übereinanderliegende Schrotläufe (aufgebockt).
54.	<b>Beschreiben Sie die Laufanordnung eines Standarddrillings.</b> Er besteht aus zwei oben liegenden Schrotläufen, mittig darunter liegt ein großkalibriger Kugellauf.
55.	<b>Beschreiben Sie die Laufanordnung eines Bergstutzens.</b> Der Bergstutzen besitzt oben einen kleinkalibrigen, darunter einen großkalibrigen Kugellauf.
56.	<b>Beschreiben Sie die Laufanordnung einer Bockbüchsflinte.</b> Sie besteht aus übereinander liegendem Schrot- und Kugellauf.
57.	<b>Welche technische Funktion hat ein Stecher bei einer Jagdwaffe?</b> Eine Feineinstellung von Abzügen, um einen präzisen Kugelschuss abgeben zu können.
58.	<b>Welche Stecherarten unterscheidet man?</b> Den Deutschen Stecher (Doppelzügelstecher) und den Französischen Stecher (Rückstecher).
59.	<b>Wann wird eine Waffe eingestochen?</b> Als letzten Vorgang vor der Schussabgabe, wenn Wild breit vor dem Schützen steht.
60.	<b>Wie können Waffen gesichert werden?</b> Durch Betätigung von Flügel-, Schiebe- oder Druckknopfsicherung.
61.	<b>Wann wird eine Waffe entsichert?</b> Unmittelbar vor dem Schuss, aber vor dem Einstechen.
62.	<b>Nennen Sie gebräuchliche Kipplaufwaffen.</b> Doppelflinte, Bockflinte, Bockbüchsflinte, Drilling, Kipplaufbüchse.
63.	<b>Welche Kipplaufwaffen haben keine Sicherungen?</b> Hahnflinten und sog. Handspanner, diese werden durch einen Schieber auf dem Kolbenhals gespannt.
64.	<b>Aus welchen Teilen besteht eine Langwaffe?</b> Lauf mit Patronenlager, Verschluss, Schloss, Visiereinrichtung und Schaft.
65.	<b>Was bezeichnet man als Basküle?</b> Der Systemkasten bei Kipplaufwaffen, enthält Verschluss und Schlossteile.
66.	<b>Welchen Geschossdurchmesser hat die Büchsenpatrone im Kaliber .22 Hornet?</b> 5,6 mm (0,22 Zoll entspricht ca. 5,6 mm).
67.	<b>Wie weit gefährdet ein Schrotschuss das Hintergelände?</b> Schrotstärke x 100 (z.B. 3,5 mm x 100 = 350 Meter).
68.	<b>Wie weit kann ein Büchsengeschoss das Hintergelände gefährden?</b> ca. 5000 Meter und weiter bei einem Abgangswinkel von 30°.
69.	<b>Wie weit kann ein Flintenlaufgeschoss das Hintergelände gefährden?</b> ca. 1500 Meter bei einem Abgangswinkel von 30°.
70.	<b>Wie weit kann ein Kleinkalibergeschoss das Hintergelände gefährden?</b> ca. 1500 Meter bei einem Abgangswinkel von 30°.
71.	<b>Welche gängigen Schlosskonstruktionen werden bei Kipplaufwaffen verwendet?</b> Blitz-, Kasten- und Seitenschlosse.
72.	<b>Worauf muss geachtet werden, bevor die Waffe geladen wird?</b> Ob die Läufe frei sind, ob Kaliber von Waffe und Munition identisch sind, auf die Beschusszeichen.
73.	<b>Wann darf man die Waffe im Revier laden?</b> Unmittelbar vor Beginn der Jagdausübung, bei Gesellschaftsjagden sobald der Stand eingenommen ist.
74.	<b>Was ist beim Schießen auf Wasser oder Eis zu beachten?</b> Verminderte Eindringtiefe, erhöhte Gefahr durch Abpraller (Prellschrote).
75.	<b>Nennen Sie unterschiedliche Verschlussarten bei Kipplaufwaffen?</b> Laufhakenverschluss, Greener-, Doppelgreener-, Purdey-, Flanken-, Keilverschluss.

76.	<b>Welche gesetzliche Einschränkung gibt es bezüglich der Anzahl der Patronen bei halbautomatischen Langwaffen?</b> Die Waffe darf nicht mit insgesamt mehr als 3 Patronen geladen sein (eine Patrone im Lauf und zwei im Magazin).
77.	<b>Was ist ein Ejektor?</b> Ein Patronenauswerfer, der mit Federkraft beim Abknicken der Läufe die abgeschossenen Patronenhülsen auswirft (schnelleres Nachladen möglich).
78.	<b>Was ist ein Patronenauszieher?</b> Eine Krallen am Verschluss einer Repetierbüchse, die in eine Rille an der Patronenhülse greift und diese aus dem Patronenlager hervorzieht, bzw. die Patronen bei Kipplaufwaffen aus dem Patronenlager herauszieht.
79.	<b>Was zeigen die Signalstifte bei Langwaffen an?</b> Sie zeigen an, ob die Schlosse gespannt sind oder nicht.
80.	<b>Welche Funktion haben Magazine bei Jagdwaffen?</b> Sammelbehältnisse für Patronen, aus denen nach der Schussabgabe eine neue Patrone zugeführt werden kann.
81.	<b>Nennen Sie drei Magazinarten!</b> Trommelmagazin, Zickzackmagazin, Reihenmagazin.
82.	<b>Nennen Sie wesentliche Teile an einer Waffe mit fest stehenden Läufen und bei Kipplaufwaffen.</b> Lauf mit Patronenlager und Verschluss bei Waffen mit feststehenden Läufen, Lauf mit Patronenlager und Basküle bei Kipplaufwaffen.
83.	<b>Wozu dient der amtliche Beschuss?</b> Eine Festigkeitsprüfung des Materials durch ein staatliches Beschussamt.
84.	<b>Nennen Sie die Standorte einiger Beschussämter in Deutschland!</b> Köln, München, Suhl, Hannover, Ulm, Kiel, Berlin.
85.	<b>Welche Angaben müssen auf einer Waffe zu finden sein?</b> Waffennummer, Kaliber, Beschussstempel N = „Nitro“ (oder SP = Schwarzpulver), Beschussjahr, Ortszeichen des Prüfamtes, Herkunftsland, Hersteller.
86.	<b>Was bedeutet die Bezeichnung „Kaliber“ für a) Büchsenläufe, b) Flintenläufe?</b> a) Kombination aus Geschossdurchmesser und Hülsenlänge, bei Zollkalibern wird nur der Geschossdurchmesser angegeben. b) nach altem englischen Pfund bemessen (z.B. Kaliber 12 = 12 Rundkugeln, die zusammen ein englisches Pfund= 453,6g ergeben, entspricht dem Laufdurchmesser einer dieser Kugeln).
87.	<b>Welche drei gängigen Flintenkaliber gibt es?</b> Kaliber 12, 16 und 20.
88.	<b>Nennen Sie internationale Angaben, die sich auf einer Schrotpatrone befinden.</b> Das Kaliber, die Hülsenlänge und die Schrotstärke.
89.	<b>In welchem Zustand wird die Hülsenlänge gemessen?</b> Im abgeschossenem (offenen) Zustand.
90.	<b>Nennen Sie Elemente einer Schrotpatrone.</b> Hülse, Zündhütchen, Bodenkappe, Blättchenpulver, Schrotbeutel, Schrote.
91.	<b>Welche gängigen Hülsenlängen gibt es bei Flintenpatronen?</b> 65 mm, 67,5 mm, 70 mm, 76 mm.
92.	<b>Darf eine 67,5 mm- Patrone aus einem 65er Patronenlager verschossen werden?</b> Ja, (einzige Ausnahme, es sollte aber im Einzelfall ein Büchsenmacher befragt werden) sonst dürfen nur gleichlange oder kürzere Hülsenlängen verschossen werden.
93.	<b>Welche Schrotgröße sollte auf a) Gans b) Fuchs c) Hase und d) Kaninchen verschossen werden?</b> a) Gans 4 mm, b) Fuchs 3,5 mm, c) Hase 3 mm, d) Kaninchen 2,5 mm.
94.	<b>Was sind Posten?</b> Schrote über 4 mm Durchmesser.
95.	<b>Was sind Streupatronen, wofür werden sie verwendet?</b> Schrotpatronen mit Streukreuz, welches dafür sorgt, dass sich die Schrotgarbe sofort nach Verlassen des Laufes verteilt und so zum Schuss auf nahe Entfernungen (10-15 m) eingesetzt werden kann.
96.	<b>Nennen Sie die Elemente einer Büchsenpatrone!</b> Hülse, Zündhütchen, Pulverladung, Geschoss.
97.	<b>Aus welchem Büchsentyp werden i.d.R. Büchsenpatronen mit Rand verschossen?</b> Aus Kipplaufwaffen („R“ auf dem Hülsenboden).
98.	<b>Für welchen Waffentyp ist eine Büchsenpatrone mit Rille bestimmt?</b> Für einen Repetierbüchse oder eine halbautomatische Büchse.
99.	<b>Was ist eine Gürtelhülse?</b> Ein umlaufender Verstärkungsring im unteren Bereich der Hülse.

100.	<b>Was bedeutet die Angabe 7 x 64 RWS auf dem Hülsenboden einer Büchsenpatrone?</b> 7 mm = Geschossdurchmesser, 64 mm = Hülsenlänge, RWS = Hersteller (z.B. auch HP, S&B, Norma, etc. möglich).
101.	<b>Was bedeutet die Angabe 8 x 57 IRS auf dem Hülsenboden?</b> 8 mm Geschossdurchmesser, 57 mm Hülsenlänge I = Infanterie, R = Rand, S = „stark“.
102.	<b>Was ist bei Verwendung von „S“- Kalibern in Bezug auf die Sicherheit unbedingt zu beachten (z.B. 8 x 57 IS)?</b> Der Geschossdurchmesser ist um 0,1 mm stärker, also ca. 8,1 mm. Die Patronen dürfen nur aus den entsprechend gekennzeichneten Waffen verschossen werden!
103.	<b>Wie sind „S“- Kaliber - Patronen deutscher Hersteller gekennzeichnet?</b> Mit einem schwarz (oder rot) gefärbten Zündhütchen, einem „S“ auf dem Hülsenboden, einer Rändelung am Geschoss und einer entsprechenden Angabe auf der Verpackung.
104.	<b>Was bedeutet die Angabe .30-06 auf dem Hülsenboden?</b> .30 ist eine Zollangabe (0,30 Zoll); Umrechnungsfaktor = 25,4 mm (also 0,30 Zoll x 25,4 = 7,62 mm Geschossdurchmesser), 06 ist das Konstruktionsjahr 1906, die Hülsenlänge wird nicht angegeben.
105.	<b>Nennen Sie einige Büchsengeschosse?</b> H-Mantelgeschosse, Kegelspitzgeschosse, TIG & TUG, Vollmantelgeschosse, sowie Teilmantel-Rundkopfgeschosse und Teilmantel-Spitzgeschosse, bleifreie Geschosse.
106.	<b>Welche Büchsenläufe bezeichnet man als S-Läufe?</b> Läufe, die sich zum Verschießen von 8 mm S-Munition eignen.
107.	<b>Wozu benutzt man Vollmantelgeschosse?</b> Zur Jagd auf Großwild, in Deutschland nicht auf Schalenwild, u.U. zur Nachsuche oder zur Bejagung des Raubwildes (balgschonend).
108.	<b>Wie und womit wird ein Fangschuss angebracht?</b> Aus dichter Entfernung auf den Träger/Haupt, ansonsten auf die Kammer, zweckmäßiger Weise mit einer Langwaffe (bei Kurzwaffen muss die Mündungsenergie mindestens 200 Joule betragen).
109.	<b>Wie hoch sind die Abzugswiderstände bei Flinten mit zwei Abzügen?</b> Vorderer Abzug ca. 18 Newton (1,8kg), hinterer Abzug ca. 22 Newton (2,2 kg).
110.	<b>Was sind Halbautomaten?</b> Waffen, die nach dem Schuss automatisch die leere Hülse auswerfen und eine neue Patronen laden.
111.	<b>Welche halbautomatischen Waffen dürfen im Jagdbetrieb verwendet werden?</b> Büchsen, Flinten, Pistolen.
112.	<b>Wodurch wird der Repetiervorgang bei halbautomatischen Waffen nach der Schussabgabe ausgelöst?</b> Durch Rückstoß oder Gasdruck.
113.	<b>Was sind Schonzeitpatronen?</b> Kleinkalibrige Patronen, die in der Schonzeit des Schalenwildes zum Schuss auf Raubwild eingesetzt werden (Schussknall nicht so laut).
114.	<b>Nennen Sie einige Schonzeitpatronen!</b> .22 lfb; .22 Magnum; .22 Hornet.
115.	<b>Warum sollte der Jäger immer einen größeren Vorrat Büchsenpatronen für seine Waffe einkaufen?</b> Weil Patronen aus einer Fertigungsserie gleichbleibend gute Schussleistungen und Treffpunktlagen ergeben, bei neuen Fertigungsserien kann es zu geringen Treffpunktabweichungen kommen.
116.	<b>Was kann passieren, wenn aus einer kombinierten Waffe mehrere Büchsen Schüsse rasch hintereinander abgegeben werden?</b> Eine Veränderung der Treffpunktlage, meist nach oben (Schüsse “klettern”, d.h. warmer Lauf dehnt sich in Richtung des kalten Laufes aus).
117.	<b>Was versteht man unter dem Begriff Ballistik?</b> Die Lehre vom Schuss, bei der der Einfluss physikalischer Eigenschaften von Bedeutung ist.
118.	<b>Wodurch wird die Flugbahn des Geschosses beeinflusst?</b> Erddanziehung, Geschossgewicht, Luftwiderstand, Temperatur, Witterung, Hindernisse usw..
119.	<b>Nennen Sie vier Ballistikarten!</b> Innenballistik, Mündungsballistik, Außenballistik, Zielballistik.
120.	<b>Was bezeichnet man als die “günstigste Einschussentfernung (GEE)”?</b> Die Stelle, an der das Geschoss zum zweiten Mal die Visierlinie schneidet, um eine möglichst gestreckte Flugbahn zu erreichen.
121.	<b>Warum wird eine Waffe auf die GEE eingeschossen?</b> Um eine gestreckte Flugbahn zu erhalten, so dass auch bei unterschiedlichsten Entfernungen keine Haltepunktveränderung vorgenommen werden muss.

122.	<b>Welche Angaben für die jeweilige Patrone enthält eine Schusstafel / Tabelle?</b> Geschossgewicht, Geschossenergie, Geschossart, GEE, Gasdruck.
123.	<b>Was misst man in Joule?</b> Die Energie des Geschosses, die auf den Wildkörper abgegeben wird.
124.	<b>Was versteht man unter E 100?</b> Die Auftreffenergie des Geschosses auf 100 Meter Entfernung.
125.	<b>Was versteht man unter E 0?</b> Die Mündungsenergie eines Geschosses (angegeben in Joule).
126.	<b>Was versteht man unter V 0?</b> Die Mündungsgeschwindigkeit eines Geschosses (angegeben in Meter pro Sekunde).
127.	<b>Was bezeichnet man als "offene Visierung"?</b> Kimme (Visier) und Korn, bzw. Laufschiene und Korn.
128.	<b>Wann nutzt man im jagdlichen Einsatz den Schuss über Kimme und Korn?</b> Nachsuche, Drückjagd, beim Herantreten an beschossenes Wild im Dunkeln.
129.	<b>Nenne die wesentlichen Teile eines Zielfernrohres!</b> Objektiv, Okular, Sehschärfeverstellung, Umkehrsystem, Absehenverstellung.
130.	<b>Was bezeichnet man als Absehen?</b> Das Fadenkreuz im Zielfernrohr zur Zielerfassung.
131.	<b>Wie werden gängige Absehen bezeichnet?</b> Absehen Nr. 1, Nr. 2, Nr. 4, auch Absehen mit Leuchtpunkt.
132.	<b>Wie wird das Absehen im Zielfernrohr verstellt?</b> Mit Hilfe der Höhen- und Seitenverstellung am Zielfernrohr.
133.	<b>Welche Wirkung erzielt man beim Drehen der Seitenverstellung am Zielfernrohr?</b> Die Treffpunktlage der Waffe wandert nach rechts oder links.
134.	<b>Aus welchem Grund muss das Absehen im Zielfernrohr verstellt werden?</b> Um eine neue Waffe einzuschließen, oder weil sich die Treffpunktlage verändert hat. (Die Waffe ist umgefallen, oder ein anderes Geschoss, Geschosstyp oder Geschossgewicht soll verwendet werden).
135.	<b>Was bedeutet der Ausdruck "zentriertes Absehen" beim Zielfernrohr?</b> Die Mittellage des Absehens wird optisch nicht verändert. (Das Fadenkreuz bleibt in der Mitte, obwohl das Absehen verstellt wird).
136.	<b>Ist das Entfernungsschätzen auch mit einem variablen Zielfernrohr möglich?</b> Ja, aber nur bei Zielfernrohren mit dem Absehen in der Objektivbildebene (Absehen wird bei Vergrößerungswechsel mit vergrößert dargestellt).
137.	<b>Wovon müssen Sie sich vor dem Schuss übers Zielfernrohr vergewissern?</b> Mögliche Gefährdung des Hintergeländes und dass sich kein Hindernis zwischen Laufmündung und Ziel befindet, dieses kann leicht übersehen werden.
138.	<b>Was bedeutet der Begriff "Parallaxe"?</b> Die scheinbare Bildverschiebung des Absehens auf dem Ziel, wenn die Stellung des Auges zum Okular nicht optimal ist (kein gerader Einblick). Man sieht Schatten im Zielfernrohr.
139.	<b>Wie groß ist der optimale Augenabstand zum Zielfernrohr?</b> Ca. 8 cm.
140.	<b>Was versteht man unter einem Spektiv?</b> Ein monokulares, d.h. zum einäugigen Sehen bestimmtes Fernrohr mit hoher Vergrößerungsleistung.
141.	<b>Wofür verwendet man ein Spektiv im jagdlichen Einsatz?</b> Um Wild auf weite Entfernung ansprechen zu können.
142.	<b>Wozu dient eine Zielfernrohrmontage?</b> Verbindung zwischen Zielfernrohr und Waffe.
143.	<b>Welche Zielfernrohrmontagen sind gängig?</b> Schwenk-, Einhak-, Sattel- und Aufschubmontage.
144.	<b>Benennen Sie die Teile eines Revolvers</b> Lauf, Korn, Visier, Trommel, Hahn, Rahmen, Patronenausstoßer, Sperrschieber, Griffstück, Griffschalen, Abzug.
145.	<b>Benennen Sie die Teile einer Pistole</b> Lauf, Korn, Visier, Schlitten, Hahn, Magazin, Signalstift, Sicherung, Griffstück, Griffschalen, Abzug.
146.	<b>Wie heißt die Aufnahmevorrichtung für Munition bei a) Pistole und b) Revolver?</b> a) Magazin    b) Trommel.
147.	<b>Was bedeutet: a) Single action    b) Double action?</b> a) Hahn muss vor dem Schuss eigens von Hand gespannt werden, b) bei Betätigung des Abzuges wird der Hahn für die Schussabgabe gespannt.

148.	<b>Nennen Sie drei klassische Revolverkaliber</b> .38 Spezial, .357 Magnum, .44 Magnum.	
149.	<b>Nennen Sie drei klassische Pistolenkaliber</b> 7,65 mm, 9 mm Luger, .45 Auto.	
150.	<b>Nennen Sie drei Möglichkeiten für den Einsatz einer Kurzwaffe!</b> Fangschuss auf Wild, Tötung von Raubwild in Fallen, Schuss auf Raubwild bei der Baujagd,	
151.	<b>Sie wollen für ihre Langwaffe Munition kaufen. Als Jagdscheininhaber benötigen Sie dafür:</b> a) Den Jagdschein b) Die Waffenbesitzkarte c) Den Munitionserwerbsschein	x
152.	<b>Wie viele Langwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben?</b> a) Eine Langwaffe b) Zwei Langwaffen c) Ohne Begrenzung	x
153.	<b>Wie viele Kurzwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben?</b> a) Ohne Begrenzung b) Eine Kurzwaffe c) Zwei Kurzwaffen ohne besonderes Bedürfnis	x
154.	<b>Welches Dokument muss ich zum Erwerb einer Kurzwaffe vorlegen?</b> a) Den Jagdschein b) Die Waffenbesitzkarte c) Den Munitionserwerbsschein	x
155.	<b>Welche Kurzwaffenmunition kann ein Jäger kaufen?</b> a) Nur Kurzwaffenmunition dessen Kaliber in der Waffenbesitzkarte des Jägers eingetragen ist b) Kurzwaffenmunition in jedem Kaliber c) Kurzwaffenmunition bei der das Haltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist	x
156.	<b>Welche Langwaffenmunition kann ein Jäger kaufen?</b> a) Langwaffenmunition dessen Kaliber in der Waffenbesitzkarte des Jägers eingetragen ist b) Langwaffenmunition in jedem Langwaffenkaliber c) Langwaffenmunition bei der das Haltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist	x
157.	<b>Welche Waffen dürfen sich Jagdscheininhaber untereinander ausleihen?</b> a) Nur Flinten b) Nur Langwaffen c) Lang- und Kurzwaffen	x
158.	<b>Bei welcher zuständigen Behörde bekommt der Jäger eine Waffenbesitzkarte?</b> a) Bei der Gemeinde b) Beim Landratsamt / Verwaltung der kreisfreien Stadt c) Beim Kreisforstamt / Stadtforstamt	x
159.	<b>Innerhalb welcher Frist muss die von einem Jagdscheininhaber geliehene Langwaffe dem Eigentümer zurückgegeben werden?</b> a) Innerhalb von zwei Wochen b) Innerhalb von einem Monat c) Innerhalb von zwei Monaten	x
160.	<b>Innerhalb welcher Frist muss ein Jäger den Erwerb einer Kurz- oder Langwaffe seiner zuständigen Behörde anzeigen?</b> a) Eine Woche b) Zwei Wochen c) Vier Wochen	x
161.	<b>Wie muss sich der Jäger verhalten, wenn er seine Jagdwaffe verliert?</b> a) Bei der Gemeinde melden b) Bei der Feuerwehr melden c) Unverzüglich beim Ordnungsamt des Landkreises (Waffenbehörde) melden	x
162.	<b>Wo bewahrt der Jäger seine Waffen auf?</b> a) In einem Waffenschrank b) In einem abgeschlossenen Holzschrank c) Unterm Bett	x
163.	<b>Welche Sicherheitsstufe muss der Waffenschrank mindestens zur Aufbewahrung von Langwaffen besitzen?</b> a) Sicherheitsstufe A b) Sicherheitsstufe B c) Sicherheitsstufe 0	x

164.	<b>Welche Sicherheitsstufe muss der Waffenschrank zur Aufbewahrung von Kurzwaffen mindestens besitzen?</b> a) Sicherheitsstufe A b) Sicherheitsstufe B c) Keine	X
165.	<b>Wie ist die Aufbewahrung von Munition geregelt?</b> a) Aufbewahrung in einem abgeschlossenen Blechbehälter b) In der Nachttischschublade c) Gar nicht	X
166.	<b>Wo sollte der Jäger seinen Waffenschrank aufstellen?</b> a) In seinem Büro im Industriegebiet b) In der Wohnung, in der er ständig wohnt c) In seiner PKW-Garage abseits der Wohnung	X
167.	<b>Welche Voraussetzungen muss ein Jungjäger vor dem Kauf einer Waffe bezüglich der Waffenaufbewahrung schaffen?</b> a) Er muss sich einen Jagdhund kaufen b) Ein Waffenschrank muss vorhanden sein c) Er muss ein Jagdrevier pachten	X
168.	<b>Wie transportiert ein Jäger seine Waffe ins Revier?</b> a) Unterladen auf dem Beifahrersitz b) Unterladen, im Futteral, Futteral abgeschlossen c) Im verschlossenen Futteral, Waffe entladen und getrennt von der Munition	X
169.	<b>In welcher Form kann ein Jäger seine Waffe ins Revier transportieren?</b> a) Zu Fuß mit geladener Waffe über der Schulter b) Mit dem Fahrrad und geladener Waffe im Futteral c) Zu Fuß mit der Waffe im verschlossenen Futteral und der Munition in der Jackentasche	X
170.	<b>Darf der Jäger während des Transports seiner Waffe sein Fahrzeug verlassen, um seinen PKW an der Tankstelle aufzutanken?</b> a) Ja, sofern die Zugriffsmöglichkeit für nicht Berechtigte verhindert wird b) In keinem Fall c) Nur wenn er den Tankwart über die Waffe vor dem Tanken informiert	X
171.	<b>Darf der Jäger eine Waffe in der Bahn, Bus, U-Bahn, Straßenbahn transportieren?</b> a) Ja, auf eigene Gefahr b) In keinem Fall c) Nur nach Anmeldung der Waffe beim Verkehrsbetrieb	X
172.	<b>Wohin darf ein Jäger seine Waffe transportieren?</b> a) Von seiner Wohnung ins Revier b) Vom Schießstand zum Volksfest c) Vom Büchsenmacher zu einer Bank	X
173.	<b>Was versteht man unter „kombinierten Waffen“?</b> a) Mehrläufige Langwaffen mit Schrot- und Büchsenläufen b) Waffen mit mehreren Schrotläufen c) Waffen mit mehreren Büchsenläufen	X
174.	<b>Beschreiben Sie die Anordnung der Läufe eines Drillings.</b> a) Zwei nebeneinanderliegende Flintenläufe, darunter mittig ein Büchsenlauf b) Zwei Büchsenläufe übereinanderliegend c) Zwei Flintenläufe nebeneinanderliegend, zwei Büchsenläufe darunter angebracht	X
175.	<b>Darf man mit Schrot Schalenwild erlegen?</b> a) Ja, bis 35 Meter b) Nein, (einzige Ausnahme sind zwingende Gründe des Tierschutzes) c) Nur mit 4 mm Schrotstärke	X
176.	<b>Wie hoch ist die Auftreffenergie in 100 m Entfernung, die für die Verwendung von Büchsenpatronen zum Schuss auf Rehwild vorgeschrieben ist?</b> a) 1000 Joule b) 2000 Joule c) 3000 Joule	X
177.	<b>Welcher Mindestgeschossdurchmesser ist für die Verwendung von Büchsenpatronen zum Schuss auf alles Schalenwild vorgeschrieben?</b> a) 5,6 mm b) 6,5 mm c) 7 mm	X

<b>178.</b>	<b>Mit welchen Patronen darf der Jäger aus einer Flinte Schalenwild beschießen?</b> a) Mit Schrot b) Mit Posten c) Mit Flintenlaufgeschossen	X
<b>179.</b>	<b>Wie viele Patronen darf das Magazin einer halbautomatischen Langwaffe höchstens aufnehmen können, wenn der Jäger diese zur Jagdausübung nutzen möchte?</b> a) Maximal 2 Patronen b) Maximal 5 Patronen c) Unbegrenzt	X
<b>180.</b>	<b>Wie viele Patronen darf das Magazin einer halbautomatischen Kurzwaffe höchstens aufnehmen können, wenn der Jäger diese für den Fangschuss nutzen möchte?</b> a) Unbegrenzt b) Maximal 2 Patronen c) Maximal 3 Patronen	X
<b>181.</b>	<b>Auf welche Entfernung jagt man maximal mit einem üblichen Flintenlaufgeschoss?</b> a) Bis 120 Meter b) Mindestens 80 Meter c) Maximal 40 Meter	X
<b>182.</b>	<b>Welchen Nachteil haben Flintenlaufgeschosse bei der Bejagung von schwerem Schalenwild?</b> a) Keinen b) Häufig keinen Ausschuss aufgrund der geringen Auftreffenergie c) Große Wildbretzerstörung aufgrund der hohen Energieabgabe an den Wildkörper	X
<b>183.</b>	<b>Wie nennt man den Verschluss bei Repetierbüchsen?</b> a) Zylinderverschluss b) Selbstladeverschluss c) Kipplaufverschluss	X
<b>184.</b>	<b>Was beeinflusst die Streuung der Schrotgabe nach der Schussabgabe?</b> a) Die Wahl der Chokeeinsätze b) Das Gewicht der Schrotgabe c) Die Schrotstärke	X
<b>185.</b>	<b>Kann man Flintenlaufgeschosse aus einem Flintenlauf mit Vollchoke verschießen?</b> a) Ja, da sich das Flintenlaufgeschoss dem Choke anpasst ohne ihn zu beschädigen b) In keinem Fall c) Nur aus Flintenläufen mit Halbchoke	X
<b>186.</b>	<b>Was bewirkt der Schrotschuss aus einem Flintenlauf mit Skeetchoke?</b> a) Große Ausdehnung der Schrotgabe, geeignet für den Schuss auf nahe Entfernung b) Eine gute Deckung der Schrotgabe auf weite Entfernung c) Ideale Chokebohrung für das Trapschießen auf einem Schießstand	X
<b>187.</b>	<b>Auf welche Entfernung verwendet man einen Skeetchoke?</b> a) Für den Schrotschuss auf 30 m – 35 m b) Für den Schrotschuss auf 20 m – 25 m c) Für den Schrotschuss auf 10 m – 15 m	X
<b>188.</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff "Deckung" beim Schrotschuss?</b> a) Die Menge der Schrote auf dem Flug zum Ziel b) Die Menge der Schrote, die sich in einer Schrotpatrone befinden c) Die Menge der Schrote, die im selben Moment gleichmäßig das Ziel treffen	X
<b>189.</b>	<b>Wie erziele ich eine ausreichende Deckung von Schrotten auf dem Wildkörper?</b> a) Durch die Verwendung unterschiedlicher Chokebohrungen in einer Bock- oder Doppelflinte und durch die Verwendung hochwertiger Schrotpatronen b) Durch die Verwendung von einem Skeetchoke c) Durch die Verwendung von einem Halbchoke in beiden Flintenläufen	X
<b>190.</b>	<b>Wie kontrollieren Sie am sichersten, ob sich Patronen in einem Drilling befinden?</b> a) Durch Kontrollieren der Signalstifte b) Durch Sichern und anschließendem Öffnen der Waffe c) Durch Kontrollieren der Stellung der Abzüge	X
<b>191.</b>	<b>Welche Funktion hat die Sicherung an einer Waffe?</b> a) Sie verhindert die illegale Aneignung der Waffe b) Sie verhindert die ungewollte Schussabgabe der Waffe c) Sie verhindert das ungewollte Öffnen der Waffe	X

<b>192.</b>	<b>Was bedeutet es aus waffenrechtlicher Sicht, wenn der Jäger eine Waffe führt?</b> a) Er hat die Waffe ungeladen im verschlossenen Kofferraum seines Fahrzeugs dabei b) Wenn er eine Waffe außerhalb seiner Wohnung, Geschäftsräume oder seines befriedeten Besitzes so bei sich trägt, dass diese in weniger als 3 Sekunden und mit weniger als 3 Handgriffen eingesetzt werden kann c) Die Waffe befindet sich im Futteral, getrennt von der Munition	x
<b>193.</b>	<b>Was sichert die Flügelsicherung bei der Repetierbüchse Mauser K 98?</b> a) Den Abzug b) Das Schlagstück c) Den Schlagbolzen	x
<b>194.</b>	<b>Was ist ein Bergstutzen?</b> a) Eine mehrläufige Kugelwaffe in unterschiedlichen Kalibern b) Eine von Peter Berg konstruierte Büchse für die Disziplin laufender Keiler c) Eine vollgeschäftete Repetierbüchse für die Gebirgsjagd auf Murmel	x
<b>195.</b>	<b>Was sind blanke Waffen?</b> a) Nicht brünierte Allwetterwaffen aus rostfreiem Stahl b) Büchsen ohne Kimme und Korn, die nur mit Zielfernrohr ausgerüstet sind c) Hieb und Stichwaffen, die der Jäger überwiegend zum Abfangen von Wild nutzt	x
<b>196.</b>	<b>Wozu verwendet man eine Saufeder?</b> a) Zum Abfangen von Schwarzwild, das von Hunden gestellt wird, weil ein Fangschuss mit der Feuerwaffe die Hunde verletzen oder töten würde b) Zum Malen von Bildern c) Zum Zerwirken von Wild	x
<b>197.</b>	<b>Was bedeutet die Angabe 7 x 42 bei einem Fernglas?</b> a) 7 cm Objektivdurchmesser und 42-fache Vergrößerung b) 7-fache Vergrößerung und 42 mm Objektivdurchmesser c) 7-fache Vergrößerung und 42 mm Okulardurchmesser	x
<b>198.</b>	<b>Welches Fernglas eignet sich am besten zur Jagd bei Mondlicht auf Schwarzwild?</b> a) Das Fernglas mit den Angaben 8 x 56 b) Das Fernglas mit den Angaben 7 x 42 c) Das Fernglas mit den Angaben 8 x 20	x
<b>199.</b>	<b>Welches ist die geeignetste Zielfernrohrvergrößerung zur Verwendung bei Drückjagden?</b> a) 12 fache Vergrößerung b) 8 fache Vergrößerung c) 1,25 – 4 fache Vergrößerung	x
<b>200.</b>	<b>Welches der aufgeführten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?</b> a) 1,5-6 x 42 b) 6 x 42 c) 10 x 56	x
<b>201.</b>	<b>Was versteht man unter Vergütung von Linsen am Zielfernrohr oder Fernglas?</b> a) Schutzschicht, die das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit verhindern soll b) Linsen, auf die eine Metallschicht aufgetragen wurde, um die Abbildungsqualität zu steigern c) Linsen mit starker Vergrößerung	x
<b>202.</b>	<b>Wofür verwendet man einen Leuchtpunkt im Absehen eines Zielfernrohres?</b> a) Als Orientierungshilfe bei der Nachtjagd oder zur Drückjagd b) Um das Wild besser sehen zu können c) Damit sich das Zielfernrohr besser einschließen lässt	x
<b>203.</b>	<b>In welcher Reihenfolge sind folgende Bauteile an einem Zielfernrohr angeordnet?</b> a) Okular, Sehschärfeneinstellung, Umkehrsystem, Absehenverstellung, Objektiv b) Sehschärfeneinstellung, Umkehrsystem, Okular, Absehenverstellung, Objektiv c) Okular, Objektiv, Sehschärfeneinstellung, Umkehrsystem, Absehenverstellung	x
<b>204.</b>	<b>Wofür sind Höhen- und Seitenverstellung an einem Zielfernrohr vorgesehen?</b> a) Zur Einstellung der Sehschärfe b) Zur Einstellung der Vergrößerung am Zielfernrohr c) Um das Zielfernrohr auf die Treffpunktlage der Läufe einzustellen	x
<b>205.</b>	<b>Was bedeutet der Begriff "Anschießen einer Waffe"?</b> a) Krankschießen von einem Stück Wild b) Kontrollschuss mit einer Waffe c) Testen von unterschiedlicher Munition auf dem Schießstand	x



206.	<b>Was versteht der Jäger unter dem Einschießen einer Waffe?</b> a) Beliebig viele Schüsse zum Einstellen des Zielfernrohres auf einem Schießstand b) Das Beschießen von einem Stück Wild c) Das Warmschießen des Schützen vor einem jagdlichen Schießwettkampf	x
207.	<b>Wie verhält sich ein weidgerechter Jäger, wenn ihm während der Jagd die Waffe umfällt?</b> a) Die Jagd fortsetzen und gegebenenfalls auf Wild schießen b) Die Waffe nicht mehr verwenden und möglichst bald die Treffpunktlage kontrollieren c) Die Waffe auf neue Munition einschießen	x
208.	<b>Was versteht man unter Innenballistik?</b> a) Wirkung des Geschosses im Wildkörper b) Schussentwicklung im Lauf c) Flugbahn und ihre Beeinflussung	x
209.	<b>Welche Büchsengeschoss-Eigenschaften sind bei der Zielballistik von Bedeutung?</b> a) Hindernisse, Witterung, Präzision b) Wirkung des Geschosses im Wildkörper, Ausschussgröße, Pirschzeichen c) Freiflug, Dralllänge, Lauflänge	x
210.	<b>Warum soll der Jäger von seiner Büchsenmunition immer einen gewissen Vorrat einkaufen?</b> a) Um sicher zu stellen, dass die Munition gut abgelagert ist b) Um gleichbleibende Ergebnisse aus der Waffe zu erzielen c) Um Rabatte in Anspruch nehmen zu können	x
211.	<b>Warum ist es nicht sinnvoll, dass sich Jäger Büchsenmunition im selben Kaliber gegenseitig ausleihen?</b> a) Weil das Geschossgewicht und die Trefferlage unterschiedlich sein können b) Weil die Hülsenlänge unterschiedlich sein kann c) Weil der Geschosstyp ein anderer sein kann	x
212.	<b>Womit wird in erster Linie die stabile Flugbahn eines Büchsengeschosses erreicht?</b> a) Durch die Drehbewegung des Geschosses um seine Längsachse b) Durch die Verwendung gehämmerter Büchsenläufe c) Durch einen möglichst weichen Geschossmantel	x
213.	<b>Was sind Randfeuerpatronen?</b> a) Patronen aus einer auslaufenden Serie b) Patronen, bei denen die Zündladung im Rand der Hülse untergebracht ist c) Patronen mit Rand, z.B. 7 x 57 R	x
214.	<b>Was bezeichnet man als Zentralfeuerpatronen?</b> a) Patronen die über ein Zündhütchen im Hülsenboden gezündet werden b) Patronen mit zentraler Lage im Patronenlager c) Patronen bei denen das Geschoss zentral in der Hülse sitzt	x
215.	<b>Darf man aus jeder Flinte bedenkenlos statt Bleischrotten auch Stahlschrote verschießen?</b> a) Nein, die Flinte benötigt einen Stahlschrotbeschuss b) Ja, weil aus jeder Flinte Stahlschrote verschossen werden können c) Ja, weil der Gasdruck von Stahlschrotpatronen niedriger ist	x
216.	<b>Dürfen aus Flinten Magnum-Schrotpatronen verschossen werden?</b> a) Nur, wenn die Würgebohrung speziell dafür bearbeitet ist b) Nur, wenn die Flinte mehr als 70 cm lange Läufe hat c) Nur, wenn die Flinte einem verstärkten Beschuss unterzogen worden ist	x
217.	<b>Wie verhalten Sie sich bei einem Versager?</b> a) Mit der Waffe im Anschlag bleiben und nach 10 Sekunden öffnen b) Sofort den Verschluss öffnen c) Die Waffe ohne zu öffnen dem Büchsenmacher bringen	x
218.	<b>Woran erkenne ich ob meine Flinte einen Stahlschrotbeschuss besitzt?</b> a) An der „Lilie“ b) An der „Tulpe“ c) An der „Rose“	x
219.	<b>Was sind Beschusszeichen?</b> a) Zeichen des Wildes nach dem Schuss b) Markierung der Anschusstelle c) Beschusstempel des staatlichen Beschussamtes auf einer Waffe	x
220.	<b>Wie nennt man die durch das Beschussamt eingeprägte Nummer auf der Waffe?</b> a) Fertigungsnummer b) Waffenummer c) Artikelnummer	x

221.	<b>Wo findet man die Beschusszeichen an einer Kipplaufwaffe?</b> a) Unterhalb vom Patronenlager, links und rechts von den Laufhaken b) Am Abzugsbügel c) Am Hinterschaft	X
222.	<b>Wo findet man die Beschusszeichen an einer Repetierbüchse?</b> a) An der Mündung des Laufes b) Auf dem Patronenlager oder Laufansatz c) Am Lauf zwischen Kimme und Korn	X
223.	<b>Muss jede Waffe die in Deutschland legal erworben wird zuvor in einem Beschussamt beschossen worden sein?</b> a) Ja, ein Einzelbeschuss ist vorgeschrieben b) Nein, es ist kein Beschuss notwendig c) Ein Serienbeschuss reicht aus	X
224.	<b>Wie bezeichnet man Büchsenpatronen, bei denen auf dem Hülsenboden ein Zündhütchen sichtbar ist?</b> a) Patronen mit Randfeuerzündung b) Patronen mit Zentralfeuerzündung c) Patronen mit Schnellzündung	X
225.	<b>Was passiert nach der schnell aufeinanderfolgenden Abgabe mehrerer Schüsse aus einer Bockbüchsenflinte mit fest verbundenen Läufen und unten liegendem Kugellauf?</b> a) Bleibende Beeinträchtigung der Schusspräzision b) Klettern der Schüsse c) Die Lötverbindungen lösen sich	X
226.	<b>Welche Voraussetzung muss bei einer Flinte für ein treffsicheres Schießen gegeben sein?</b> a) Die Läufe müssen mindestens 80 cm lang sein b) Die Flinte muss mindestens 3,2 kg wiegen c) Die Schäftung muss dem Schützen angepasst sein	X
227.	<b>Welche Maße kann der Büchsenmacher an einem Flintenschaft für das treffsichere Schießen verändern?</b> a) Schaftlänge, Senkung, Schrängung, Pitch b) Schaftlänge, Beugung, Verschiebung, Pitch c) Schaftlänge, Krümmung, Schrängung, Pitch	X
228.	<b>Was sind Signalstifte?</b> a) Vorrichtungen die anzeigen, ob eine Waffe gestochen ist b) Vorrichtungen die anzeigen, ob eine Waffe gespannt oder geladen ist c) Berufsjägerlehrlinge, die das Jagdhornblasen erlernen	X
229.	<b>Welche Waffen haben grundsätzlich keine Signalstifte?</b> a) Revolver b) Drillinge c) Pistolen	X
230.	<b>Wie zeigen Signalstifte an, das die Schlosse einer Waffe gespannt sind?</b> a) Sie stehen heraus b) Sie schließen bündig mit den anderen Waffenteilen ab c) Durch einen leisen Ton	X
231.	<b>Wann spannen sich die Schlosse bei einer Kipplaufwaffe ohne Handspanner?</b> a) Beim Öffnen der Waffe b) Beim Laden der Waffe c) Beim Schließen der Waffe	X
232.	<b>Wann spannt sich das Schloss einer Repetierbüchse mit Kammer- oder Zylinderverschluss (ausgenommen bei Waffen mit Handspannschlossen)?</b> a) Beim Öffnen und Schließen der Waffe b) Beim Laden der Waffe c) Nur beim Schließen der Waffe	X
233.	<b>Was sind Laufhaken?</b> a) Vorrichtung zum Aufhängen der Waffe b) Die Vorderfüße einer Zielfernrohrmontage c) Verschlusselemente bei Kipplaufwaffen	X
234.	<b>Wo befinden sich die Laufhaken an einer Kipplaufwaffe?</b> a) Auf dem Lauf b) Am Vorder- und Hinterschaft c) Unter dem Patronenlager des Laufbündels	X

235.	<b>Wie verhalten Sie sich während der Jagd, wenn Sie feststellen, dass Ihr Flintenlauf stark verunreinigt ist?</b> a) Verunreinigung durch einen Schuss entfernen b) Keinen Schuss mehr abgeben und später reinigen c) Verunreinigung mit einem abgebrochen Ast entfernen	X
236.	<b>Wofür werden Einsteckläufe meistens verwendet?</b> a) Zur balgschonenden Bejagung von Raubwild b) Zur Großwildjagd in Afrika c) Für den Schrotschuss	X
237.	<b>Wie verhalten Sie sich, wenn Sie von einem Jäger eine Waffe übernommen haben, die so verrostet ist, dass starke Laufdellen erkennbar sind?</b> a) Vom Büchsenmacher unbrauchbar machen lassen b) Weiter schießen c) Schweißen lassen	X
238.	<b>Wenn Sie bei Ihrer Büchse den Patronenhersteller wechseln, müssen Sie die Treffpunktlage des Geschosses...</b> a) durch Probeschüsse ermitteln b) der Schusstafel des Munitionsherstellers entnehmen c) einschätzen können	X
239.	<b>Was versteht man unter „Doppeln“?</b> a) Das Treffen von zwei Füchsen mit einem Schuss b) Schnell aufeinanderfolgendes Betätigen beider Abzüge einer Flinte c) Das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur ein Abzug betätigt wird	X
240.	<b>Warum wird bei einem Drilling der Einstecklauf meist in den rechten Schrotlauf eingebaut?</b> a) Weil der rechte Schrotlauf vom vorderen Abzug mit Stecherfunktion bedient wird b) Die Haltbarkeit des rechten Schrotlaufes ist vom Beschussamt besonders geprüft c) Beim linken Lauf würde das Geschoss sonst die enge Würgebohrung berühren	X
241.	<b>Welche Kennzeichen müssen sich auf einem Einstecklauf befinden?</b> a) Die Lauflänge b) Beschusszeichen c) Die Länge des Patronenlagers	X
242.	<b>Was bedeutet bei ballistischen Angaben in der Schusstafel der Ausdruck „Joule“?</b> a) Gewicht des Geschosses b) Auftreffenergie des Geschosses c) Umfang des Geschosses	X
243.	<b>Welches sind die gebräuchlichsten Schrotkaliber in Deutschland?</b> a) Kaliber 12/16/20 b) Kaliber 8/10/12 c) Kaliber 16/18/20	X
244.	<b>Worauf bezieht sich die Längenangabe einer Schrotpatrone?</b> a) Auf die abgeschossene Hülse b) Auf die nicht abgeschossene Hülse c) Auf die Höhe der Bodenkappe	X
245.	<b>Warum wird die Hülsenlänge einer Schrotpatrone im abgeschossenen Zustand gemessen?</b> a) Weil die geöffnete Schrotpatrone nicht länger sein darf als das Patronenlager b) Weil sonst der Gasdruck entweicht c) Weil die Auftreffenergie vermindert wird	X
246.	<b>Nennen Sie die gebräuchlichsten Kurzwaffen.</b> a) Drilling, Bockbüchse b) Repetierbüchse, Kipplaufbüchse c) Pistole, Revolver	X
247.	<b>Für welchen Einsatz verwendet man Kurzwaffen im Jagdbetrieb?</b> a) Zur Tötung des altersschwachen Jagdhundes b) Zur Bau- und Fallenjagd, sowie für den Fangschuss auf Wild c) Zur Schalenwildbejagung vom Ansitz und zur Drückjagd	X
248.	<b>Welche Kurzwaffe hat gewöhnlich einen Schlitten?</b> a) Der Revolver b) Der Colt- Revolver c) Die Pistole	X

249.	<b>Wie groß ist der maximale Gefährdungsbereich für das Hintergelände beim Verschießen von Kurzwaffenmunition?</b> a) 1500m b) 3000m c) 6000m	X
250.	<b>Die Auftreffenergie eines Büchsengeschosses wird beeinflusst durch seine Geschwindigkeit und...</b> a) sein Kaliber b) seine Kopfform c) seine Masse	X
251.	<b>Was verstehen Sie unter dem Begriff „Abkommen“?</b> a) Das Verrutschen des Armes beim Schuss b) Den Zielpunkt auf dem Wildkörper beim Auslösen des Schusses c) Den Zielstachel im Zielfernrohr	X
252.	<b>Wie verhalten Sie sich bei Funktionsstörungen an der Selbstladepistole?</b> a) Neue Waffe kaufen b) Magazin entnehmen und Verschluss öffnen c) Waffe sofort einem anderen Jäger übergeben	X
253.	<b>Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf Kugel gestellten Standarddrilling der Schuss, wenn der hintere Abzug betätigt wird?</b> a) Aus dem unteren Lauf b) Aus dem linken Schrotlauf c) Es löst sich kein Schuss	X
254.	<b>In welchem Abzug befindet sich der Rückstecher bei einem Standarddrilling?</b> a) Im vorderen Abzug b) Im hinteren Abzug c) Der Standarddrilling besitzt einen Doppelzügelstecher	X
255.	<b>Welcher Lauf einer Bockflinte hat in der Regel die größere Mündungsverengung?</b> a) Der obere Lauf b) Der untere Lauf c) Beide haben die gleiche Verengung	X
256.	<b>Bei einer Doppelflinte mit zwei Abzügen bedient .....</b> a) der vordere Abzug das Schlosssystem für den linken Schrotlauf b) der vordere Abzug das Schlosssystem für den rechten Schrotlauf c) der hintere Abzug das Schlosssystem für den rechten Schrotlauf	X
257.	<b>Welches Büchsenkaliber wird als das kleinste zugelassene Rehwildkaliber bezeichnet?</b> a) .222 Rem b) .223 Rem c) .224 Rem	X
258.	<b>Welchem Geschossdurchmesser entspricht eine Patrone im Kaliber .222 Rem.?</b> a) 5,6 mm b) 6,5 mm c) 7,0 mm	X
259.	<b>Was bedeutet das „R“ bei der Kaliberbezeichnung 7 x 57 R?</b> a) Patrone mit Scharfrandgeschoss b) Hülse mit Rand c) Randfeuerzündung	X
260.	<b>Mit welcher Flugweite muss man beim Schießen mit Büchsenpatronen im Kaliber 8x57 IS aus Sicherheitsgründen bei ungünstigstem Abgangswinkel rechnen?</b> a) 500 Meter b) 1500 Meter c) 5000 Meter	X
261.	<b>Was ist ein Doppelbüchsdrilling?</b> a) Eine Waffe mit drei Büchsenläufen gleichen Kalibers b) Eine Waffe mit drei Büchsenläufen unterschiedlichen Kalibers c) Eine Waffe mit zwei nebeneinander liegenden Büchsenläufen und einem darunter liegenden Schrotlauf	X
262.	<b>Aus welchen Langwaffen verschießt der Jäger Büchsenpatronen mit einer Rille?</b> a) Repetierbüchsen b) Kipplaufbüchsen c) Vorderlader	X

263.	<b>Sie verschießen 3 mm Schrote. Welche Distanz muss aus Sicherheitsgründen eingehalten werden, um das Hintergelände nicht zu gefährden?</b> a) 100 Meter b) 200 Meter c) 300 Meter	X
264.	<b>Wie muss die Kaliberangabe .30-06 interpretiert werden?</b> a) Es handelt sich um ein Flintenlaufgeschöß mit 30g Masse b) Eine Büchsenpatrone mit einem Gebrauchsgasdruck von 3006 bar c) Geschossdurchmesser 0,30 Zoll, und dem Einführungsjahr der Patrone (1906)	X
265.	<b>Wo befindet sich die Würgebohrung bei einer Flinte?</b> a) Nahe der Laufmündung b) Vor dem Laufhaken c) Im Verschlusskasten (Basküle)	X
266.	<b>Eine Büchsfinte besteht aus...</b> a) zwei nebeneinanderliegenden Büchsenläufen b) einen Büchsenlauf und einen Schrotlauf nebeneinander liegend c) einen Schrotlauf unten, darüber einen Büchsenlauf	X
267.	<b>Bei einer Bockbüchsfinte bedient der hintere Abzug .....</b> a) das Schlosssystem des Kugellaufes b) das Schlosssystem des Flintenlaufes c) den Stecherabzug	X
268.	<b>Was bedeutet die Bezeichnung V 100 in einer Schusstafel?</b> a) Geschossenergie nach 100 Meter Schussentfernung b) Geschosseschwindigkeit in 100 Meter vor der Laufmündung c) Abstand der Visierlinie zur Treffpunktlage nach 100 Meter Schussentfernung	X
269.	<b>Was versteht man unter einer Brünierung?</b> a) Ein besonderes Herstellungsverfahren von Schäften b) Schwarze Beschichtung von Metallteilen einer Waffe c) Sonderanfertigung einer Waffe durch die Firma Brünig	X
270.	<b>Was versteht man unter dem Begriff Ballistik?</b> a) Die Lehre vom Schuss b) Die Lehre der Optik c) Die Lehre der Schäftung	X
271.	<b>Welche Abzüge werden in Jagdwaffen eingebaut?</b> a) Flintenabzug, Druckpunktabzug, Feinabzug b) Pistolenabzug, Revolverabzug, Universalabzug c) Drillingsabzug, Revolverabzug, Flintenabzug	X
272.	<b>Was versteht man unter einem Druckpunktabzug?</b> a) Ein direkten Abzug ohne leeren Weg b) Ein Abzug mit leerem Weg bis zum Druckpunkt c) Ein Abzug bei dem man einen Druckknopf bedient	X
273.	<b>Wie lange ist moderne Munition lagerfähig?</b> a) Unbegrenzt bei trockener Lagerung b) Bis zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums c) Maximal 10 Jahre	X
274.	<b>Dürfen bei der Jagd in MV Schalldämpfer eingesetzt werden?</b> a) Ja b) Nur mit Genehmigung der Behörde c) Schalldämpfer sind grundsätzlich verboten	X
275.	<b>Dürfen bei der Jagd Nachtzielgeräte verwendet werden?</b> a) Ja b) Nein, Nachtzielgeräte sind laut Bundesjagdgesetz verboten c) Nur mit Genehmigung der Unteren Jagdbehörde	X
276.	<b>Dürfen bei der Jagd Nachtsichtgeräte verwendet werden?</b> a) Ja, Ferngläser mit elektronischen Bildwandlern sind zur Jagd erlaubt b) Nein, Nachtsichtgeräte fallen unter das Kriegswaffenkontrollgesetz c) Nur mit Genehmigung durch die Untere Jagdbehörde	X
277.	<b>Welches spezielle Pistolenkaliber ist Ihnen bekannt?</b> a) 8 x 57 IS b) .357 Magnum c) 9 mm Luger	X

278.	<b>Was verstehen Sie unter der Kaliberbezeichnung .243 Win.?</b> a) Büchsenpatrone in Zoll, entspricht einem Geschossdurchmesser von ca. 6,2 mm b) Flintenpatrone die man nur auf Niederwild verwenden darf c) Büchsenpatrone mit 2,43 mm, von Herrn Winchester hergestellt	x
279.	<b>Für welche Schalenwildart darf man das Büchsenkaliber .243 Win. verwenden?</b> a) Schwarzwild b) Rotwild c) Rehwild	x
280.	<b>Was verstehen Sie unter der Kaliberbezeichnung 9,3 x 72 R?</b> a) Büchsenpatrone mit Rand, 9,3 mm Geschossdurchmesser und 72 mm Hülsenlänge b) Büchsenpatrone für einen Repetierer c) Büchsenpatrone, die auf alles Schalenwild zugelassen ist	x
281.	<b>Welches der unten aufgeführten Geschosse sollte <u>nicht</u> als übliches Jagdbüchsengeschoss auf unser Schalenwild verwendet werden?</b> a) Vollmantelgeschoss b) Teilmantel-Rundkopf c) TUG	x
282.	<b>Sie sind zu einer Entenjagd eingeladen. Welche Schrotstärke verwenden Sie?</b> a) 4,0 mm b) 3,0 mm c) 2,0 mm	x
283.	<b>In welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufs am kleinsten?</b> a) Bei Kaliber 12 b) Bei Kaliber 16 c) Bei Kaliber 20	x
284.	<b>Wo werden Waffen beschossen?</b> a) Beim Waffenhändler b) Beim Beschussamt c) Bei der unteren Jagdbehörde	x
285.	<b>Aus welchem Land stammende Waffen müssen in Deutschland nicht erneut beschossen werden?</b> a) Spanien b) USA c) Brasilien	x
286.	<b>Wie werden Langwaffen auf einem Schießstand abgestellt?</b> a) Geschlossen b) Geladen c) Geöffnet und ohne Riemen	x
287.	<b>Welche Regeln gelten auf einem jagdlich genutzten Schießstand?</b> a) Die Schießstandordnung und die Schießvorschrift des Deutschen Jagdverbandes b) Das Jagdrecht c) Keine	x
288.	<b>Welche Sicherung gilt als die zuverlässigste?</b> a) Abzugssicherung b) Stangensicherung c) Schlagstücksicherung/Schlagbolzensicherung	x
289.	<b>Wie weit schießt man mit einer Kurzwaffe maximal gezielt?</b> a) Maximal 25 Meter b) Maximal 50 Meter c) Maximal 100 Meter	x
290.	<b>Wo verwendet man die Begriffe „Züge“ und „Felder“?</b> a) Bei Flintenläufen b) Bei Büchsenläufen c) Bei der Baujagd	x
291.	<b>Wie viele Abzüge hat ein Standarddrilling?</b> a) Einen b) Zwei c) Drei	x
292.	<b>Für welche Jagdart eignet sich bevorzugt eine Bockbüchse?</b> a) Für die Jagd auf den Rehbock b) Für die Drückjagd c) Für die Jagd von einem Ansitzbock aus	x

<b>293.</b>	<b>Welche Waffe bezeichnet man als „Sicherheitsdrilling“?</b> a) Einen Drilling mit Spannschieber auf dem Kolbenhals b) Einen komplett entladenen Drilling c) Einen Drilling, der mit sicheren Arbeitsmaschinen hergestellt wurde	x
<b>294.</b>	<b>Wie weit kann der Schuss mit einem Flintenlaufgeschoss das Hintergelände gefährden?</b> a) 500 Meter b) 1500 Meter c) 5000 Meter	x
<b>295.</b>	<b>Wann stechen Sie ein?</b> a) Beim Beginn eines Pirschgangs b) Nach Beziehen der Kanzel c) Unmittelbar vor der Schussabgabe	x
<b>296.</b>	<b>Welche Funktion hat das Schloss einer Waffe?</b> Die Läufe werden nach hinten verschlossen Die Mechanik des Schlosses löst den Schuss aus Das Schloss sichert die Waffe	x
<b>297.</b>	<b>Die Schlosse welcher Waffe lassen sich schonend nur mit Hilfe von Pufferpatronen entspannen?</b> a) Bockbüchseflinte mit Handspannung b) Doppelflinte mit automatischer Sicherung c) Repetierbüchse Modell 98	x
<b>298.</b>	<b>Wozu dienen Pufferpatronen?</b> a) Zum Entspannen der Schlosse b) Zum Reinigen der Läufe c) Zum Verschießen von Leuchtschmuckmunition	x
<b>299.</b>	<b>Warum sollten Waffen im entspannten Zustand aufbewahrt werden?</b> a) Aus Sicherheitsgründen im Haus b) Damit die Schlagfedern geschont werden c) Weil das Waffengesetz das vorschreibt	x
<b>300.</b>	<b>Sie wollen eine Langwaffe mit Selbstspannsystem entspannen. Wie gehen Sie richtig vor?</b> Abzüge betätigen, Waffe öffnen Waffe öffnen, Abzüge betätigen, Waffe schließen Waffe öffnen, entschärfen, Abzüge durchziehen und dabei die Waffe schließen	x

**Fach 4: Lebensmittelrecht, insbesondere Anforderungen an die kundige Person im Sinne des Anhangs III, Abschnitt IV, Kapitel I Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs (ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 55), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 1137/2014 (ABl. L 307 vom 28.10.2014, S. 28) geändert worden ist, insbesondere Anatomie, Physiologie und Verhaltensweisen des Wildes, Untersuchung des Wildes vor und nach dem Schuss, Kennzeichnung und Behandlung des erlegten Wildes, Hygiene- und Verfahrensvorschriften für den Umgang mit Wildkörpern, Rechts- und Verwaltungsvorschriften für das Inverkehrbringen von Wildbret, Trichinenprobenahme und Wildtierkrankheiten**

1.	<p><b>Welche wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen muss der Jäger als „Lebensmittelunternehmer im Sinne der EU - Verordnungen“ beachten?</b>  Hygienepaket der EU; Lebensmittelbedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch; Infektionsschutzgesetz; Produkthaftungsgesetz.</p>
2.	<p><b>Die Wildbrethygiene beginnt mit dem Ansprechen des Wildes. Worauf ist hierbei zu achten?</b>  - Ernährungszustand (z.B. Abmagerung)  - Beschaffenheit des Haarkleides  - unzeitgemäßes Verfärben  - Verhalten (z.B. Verlust der Scheu, zielloses Umherirren, Drehbewegung, Kopfschütteln)  - Art der Fortbewegung (z.B. Schonen eines Laufes, schwankender Gang)  - unnatürliche Körperhaltung  - Lautäußerungen (z.B. Husten, Rasselgeräusche)  - Durchfall (verschmutzter Spiegel)  - sonstige von der Norm abweichende Veränderungen.</p>
3.	<p><b>Welche Faktoren haben bei der Erlegung einen Einfluss auf die Qualität des Wildbrets?</b>  - Sitz des Geschosses (Kammer-, Weidwund-, Wildbretschuss)  - Umfang der Wildbret- und Organzerstörung  - Zeitpunkt des Verendens (im Schuss, Flucht, Nachsuche).</p>
4.	<p><b>Was bezeichnet man als erlegtes Wild, was ist Fallwild, was ist Unfallwild?</b>  <b>Erlegtes Wild</b> ist Wild, das nach jagdrechtlichen Vorschriften getötet wurde.  <b>Fallwild:</b> Als Fallwild bezeichnet man Wild, das durch Alter, Krankheit Hunger oder Kälte zu Tode gekommen ist (also nicht durch Schuss oder eine andere äußere Gewalteinwirkung).  <b>Unfallwild</b> gilt nicht als erlegt, sondern als Unfallopfer (KFZ oder Bahn). Muss ein Fangschuss gesetzt werden, geschieht das aus Tierschutzgründen.</p>
5.	<p><b>Wie ist die Bauchhöhle nach einem Weidewundschuss zu säubern?</b>  Mit fließendem Trinkwasser sauber auswaschen, Ein- und Ausschuss wegschneiden.</p>
6.	<p><b>Beschreiben Sie das Aufbrechen eines Stück Rehwildes!</b>  Träger vom Unterkiefer bis zum Brustbein aufschärfen – Drossel oberhalb des Kehlkopfes abschärfen - (beim Rehbock Pinsel umschärfen und nach hinten wegziehen, nicht abschärfen) – zwischen den Keulen auftrennen und Schloss öffnen – Bauch- und Brusthöhle komplett öffnen, dabei Messer zwischen den Fingern führen und sämtliche Innereien herausnehmen - Pinsel abschärfen - Brandadern öffnen und das Stück zum Ausschweißen aufhängen.</p>
7.	<p><b>Welche Faktoren sind unbedingt zu beachten, wenn Sie ein Stück Wild aufbrechen?</b>  - Unverzüglich,  - sauberer Untergrund,  - gute Lichtverhältnisse  - großzügiges Ausschärfen von Ein- und Ausschuss sowie verunreinigter Muskelpartien  - Fett und Flomen (Feist und Weißes) sollten grundsätzlich entfernt werden.</p>
8.	<p><b>Was ist nach Erlegung eines Hasen zu tun?</b>  Sofort die Harnblase ausdrücken, danach aufbrechen.</p>
9.	<p><b>In welchem Zeitraum muss man ein Stück Schalenwild nach der Erlegung aufbrechen?</b>  Sobald als möglich nach der Erlegung (spätestens innerhalb von 2 Stunden).</p>
10.	<p><b>An welchem Organ und an welcher Stelle ist die Gallenblase zu finden und welche Wildarten des jagdbaren Wildes haben keine Gallenblase?</b>  Die Gallenblase liegt an der Unterseite der Leber.  Keine Gallenblase besitzen Cerviden (Geweihträger) und Tauben.</p>
11.	<p><b>Was versteht man unter dem Begriff „Zerwirken“?</b>  Das Zerlegen des Wildkörpers in Einzelteile.</p>



12.	<b>Wo verlaufen die Brandadern und was ist nach dem Aufbrechen zu beachten, damit das Stück gut ausschweißen kann?</b> Große Blutgefäße, die von der Unterseite des Rückens zu den Keulen verlaufen. Sie müssen längs aufgeschärft werden, damit das Stück gut ausschweißen kann.
13.	<b>Was verstehen Sie unter einem Kammerschuss?</b> Schuss in den Brustraum (Blattschuss). Erreicht wird die Zerstörung von Lunge und Herz und somit ein schnelles Ausschweißen.
14.	<b>Welche Organe bezeichnet der Jäger als „Kleines Gescheide“, welche als „Großes Gescheide“?</b> Kleines Gescheide: Dick- und Dünndarm, Großes Gescheide: die Mägen (Schwarzwild = Weidsack).
15.	<b>Welche Teile des Aufbruchs des Schalenwildes gehören zum „kleinen Jägerrecht“ und wem steht das „kleine Jägerrecht“ zu?</b> Alle essbaren inneren Organe (Lecker, Lunge, Herz, Leber, Milz und Nieren). Demjenigen, der das Stück aufgebrochen hat.
16.	<b>Nennen Sie die in M-V vorkommenden Schalenwildarten, die keine Gallenblase haben.</b> Rotwild, Damwild, Rehwild.
17.	<b>Was verstehen Sie unter Lüften und wozu dient es?</b> Einschärfen zwischen den Schulterblättern und dem Brustkorb und öffnen der Bauchhöhle. Dient dem besseren und schnelleren Auskühlen des Wildkörpers.
18.	<b>Die inneren Organe des Schalenwildes sind durch das Zwerchfell getrennt. Welche Organe befinden sich in der Kammer (Brusthöhle) vor dem Zwerchfell?</b> Herz und Lunge.
19.	<b>Besitzt das Federwild ein Zwerchfell?</b> Nein, ein Zwerchfell gibt es nur beim Haarwild.
20.	<b>Weshalb werden erlegte Hasen auf dem Wildwagen nebeneinander aufgehängt und nicht übereinander gelegt?</b> Damit sie schneller auskühlen und nicht verhitzen.
21.	<b>Welche Organe gehören zum Geräusch?</b> Lunge, Herz, Nieren, Leber.
22.	<b>Wie tötet man noch nicht verendetes Flugwild weidgerecht?</b> Durch einen Schlag auf den Kopf.
23.	<b>Was versteht man unter einer Lebend- und einer Totbeschau, wann macht der Jäger dieses?</b> Lebendbeschau: Ansprechen des Wildes (auf bedenklicher Merkmale), vor dem Erlegen. Totbeschau: Untersuchung des Wildkörpers und der Organe (auf bedenkliche Merkmale), beim Versorgen (Aufbrechen).
24.	<b>Wie trägt man Haarniederwild?</b> An den Hinterläufen, luftig außen am Rucksack oder an der Jagdtasche.
25.	<b>Wie wird Federwild getragen?</b> Hängend, am Kopf oder am Hühnergalg.
26.	<b>Was versteht man unter „Aufbruch“?</b> Alle inneren Organe eines Stückes.
27.	<b>Was versteht man unter „bedenklichen Merkmalen“, wie werden sie eingeteilt?</b> Alle erkennbaren krankhaften Veränderungen an einem Stück Wild. Es gibt sowohl äußere als auch innere bedenkliche Merkmale.
28.	<b>Nennen Sie mindestens fünf äußerlich erkennbare bedenkliche Merkmale!</b> Durchfall, Abmagerung, torkelnder Gang, unnatürliche Lautäußerungen, Verlust der natürlichen Scheu, offene Knochenbrüche, Husten.
29.	<b>Nennen Sie mindestens fünf innerlich erkennbare, bedenkliche Merkmale!</b> Gelenkschwellung; Abweichung der Organe in Farbe, Konsistenz, Größe und Geruch; Hodenvereiterung; Hodenschwellung; stickige Reifung (verhitzen Wild); erhebliche Gasbildung; graugelbe Herde in Organen; Blutungen (Organe, Bauch- und Brustfell); geschwollene Lymphknoten.
30.	<b>Was muss beim Auftreten von bedenklichen Merkmalen geschehen?</b> Das Stück muss, sofern es verwertet werden soll, zur amtlichen Fleischuntersuchung. Ansonsten sachgerechte Entsorgung.
31.	<b>Welche zwei Möglichkeiten hat der Jäger Wildkörper/Aufbrüche rechtlich einwandfrei unschädlich zu beseitigen?</b> Eingraben und mit mind. 50cm Erde überdecken (nicht im Wasserschutzgebiet, nicht an Wegen) oder Abgabe in der Tierkörperbeseitigungsanlage.
32.	<b>Was versteht man unter „verhitzen“ und welches sind die erkennbaren Merkmale?</b> Einen ungewollten Zersetzungsprozess des Fleisches. Organe und Muskulatur kupferrot verfärbt und riechen stechend.

33.	<b>Wodurch wird die stickige Reifung hervorgerufen und ist verhitstes Wild genusstauglich?</b> Durch mangelndes Auskühlen des Wildkörpers (zu spätes Aufbrechen), es ist nicht genusstauglich.
34.	<b>Welche Wildart verhitst besonders schnell?</b> Schwarzwild.
35.	<b>In welche Teile wird Schalenwild zerwirkt?</b> Blätter, Keulen, Rücken, Rippen mit Bauchlappen, Träger (Nacken).
36.	<b>Was ist eine Wildmarke und wo wird sie angebracht?</b> Eine Kennzeichnung (Plastikmarke) des Wildkörpers. Die Marke ist ein Herkunfts- und Identitätsnachweis und wird bei verwertbaren Stücken am Rippenbogen, bei nicht verwertbaren Stücken am Ohr (Teller/Lauscher) angebracht.
37.	<b>Für welche Wildarten wird in Mecklenburg- Vorpommern eine Wildmarke verwendet?</b> Für alle Schalenwildarten.
38.	<b>Beschreiben Sie einen Wildursprungsschein!</b> Ein Dokument, auf dem wichtige Angaben zum erlegten Wild vermerkt werden (Herkunft, Erlegungsdatum, geschätztes Alter, Geschlecht, Gewicht, Erleger, beobachtete gesundheitlich bedenkliche Merkmale).
39.	<b>Was versteht der Gesetzgeber unter Großwild und Kleinwild?</b> Großwild sind Landsäugetiere, die nicht zum Kleinwild zählen. Kleinwild sind Hasentiere und Federwild.
40.	<b>Auf welche Temperaturen muss Großwild, auf welche Temperatur muss Kleinwild gekühlt werden?</b> Großwild auf + 7°C, Kleinwild auf + 4°C.
41.	<b>Warum darf mit Schrot geschossenes Wild nicht länger als 24 Stunden abhängen?</b> Weil durch die vielen eingedrungenen Schrote Schmutz (mit Bakterien) von außen ins Stück transportiert wurde, und es dadurch zum früheren Verderben neigt (deshalb auch niedrigere Temperaturen beim Abhängen notwendig).
42.	<b>Womit muss eine Wildkammer ausgestattet sein, und wozu dient sie?</b> Mit fließendem warmen und kaltem Wasser, Abfluss, abwaschbaren Wänden, Aufhängevorrichtungen, Waage sowie rostfreien Tischen und Geräten. Sie dient zur Bearbeitung des Wildes.
43.	<b>Wie muss eine Kühlzelle ausgestattet sein und wozu dient sie?</b> Mit Kühlaggregat, abwaschbaren Wänden und Aufhängevorrichtungen. Sie dient zur Aufbewahrung (abhängen lassen) des Wildes.
44.	<b>Woran erkennt der Jäger, dass die Totenstarre bei einem erlegten Stück eingesetzt hat?</b> Der Tierkörper wird komplett steif.
45.	<b>Welche sind die Vorteile der Fleischreifung?</b> Ein artspezifischer Geschmack, zartes Fleisch und längere Haltbarkeit.
46.	<b>Wie lange lässt man Schalenwild abhängen?</b> Zwei bis fünf Tage, je nach Gewicht.
47.	<b>Wie macht man Schwarten, Decken und Bälge haltbar, bis sie zum Gerben gebracht werden?</b> Möglichst Einfrieren, oder: Bälge kann man auf ein Spannbrett ziehen und trocknen, Schwarten werden eingesalzen, Decken werden gespannt und getrocknet.
48.	<b>Was versteht man beim Wild unter einem „Primärerzeugnis“?</b> Erlegtes Wild in Decke, Schwarte oder Federkleid.
49.	<b>Welche rechtliche Stellung hat der Jäger nach dem Lebensmittelrecht?</b> Der Jäger ist Lebensmittelunternehmer und somit für das Nahrungsmittel, welches er in den Verkehr bringt, haftbar.
50.	<b>Wer führt die Lebend- und die Totbeschau am Wild durch?</b> Der Jäger als kundige Person.
51.	<b>Darf man Wild im Haar- oder Federkleid einfrieren, wenn es für den menschlichen Genuss vorgesehen ist?</b> Nein, da dies unhygienisch ist.
52.	<b>Ist das Aushakeln des Federwildes noch erlaubt? Begründen Sie Ihre Meinung!</b> Nein, wegen unhygienischer Folgen für das Wildbret (es führt zum Austritt von Darminhalt, weil der Darm vom Magen abreißt).
53.	<b>Welche Wildarten müssen, sofern sie vom Menschen verzehrt werden sollen, einer Trichinenschau zugeführt werden?</b> Schwarzwild, Raubwild (z.B. Dachs), Bären und Nutrias (= Sumpfbiber).
54.	<b>Unter welchen Umständen schreibt der Gesetzgeber eine amtliche Fleischuntersuchung bei Haarwild vor?</b> Sobald ein gesundheitlich bedenkliches Merkmal vorliegt und das Stück dem menschlichen Verzehr zugeführt werden soll.

55.	<b>Worauf muss beim Öffnen des Schlosses (Beckenknochen) geachtet werden?</b> Dass die darunter liegende Harnblase und der Darm nicht verletzt werden.
56.	<b>Wann soll ein Stück Schalenwild in der Regel aufgebrochen werden?</b> Sobald als möglich nach dem Erlegen (spätestens innerhalb von 2 Stunden).
57.	<b>Ein Reh kam mit Weidwundschuss zu Strecke. Panseninhalt ist in die Bauchhöhle ausgetreten. Muss das Reh zur amtlichen Fleischuntersuchung gemeldet werden?</b> Prinzipiell nein, wenn das Versorgen sobald als möglich nach dem Erlegen erfolgt und die Bauchhöhle mit Trinkwasser ausgespült wurde. Liegen aber bereits Verfärbungen des Bauchfells vor, muss die amtliche Fleischuntersuchung eingeleitet werden.
58.	<b>Ein Hirschkalb wird im letzten Büchsenlicht krankgeschossen. Die Nachsuche am nächsten Morgen ergibt einen Blattschuss. Das Kalb ist lediglich 30 Meter geflüchtet und liegt stark aufgebläht im Gebüsch. Müssen Sie es der amtlichen Fleischuntersuchung zuführen?</b> Ja, weil mit der erheblichen Gasbildung ein gesundheitlich bedenkliches Merkmal vorliegt.
59.	<b>Sie erlegen einen Frischling, der einen vereiterten Gebrechsschuß aufweist. Was ist zu tun?</b> Anmeldung zur amtl. Fleischuntersuchung, es ist ein bedenkliches Merkmal.
60.	<b>Beschreiben Sie das Ausdrücken der Harnblase bei Kaninchen/Hasen!</b> Dem Kaninchen/Hasen wird mit der Hand auf der Bauchseite in Richtung Keulen entlangefahren und dabei durch den entstehenden Druck die Harnblase entleert.
61.	<b>Wo muss erlegtes Wild, das bedenkliche Merkmale aufweist und verwertet werden soll zur Fleischuntersuchung angemeldet werden?</b> Beim zuständigen amtlichen Tierarzt.
62.	<b>Welche Teile des Wildes müssen zur amtlichen Fleischuntersuchung mitgebracht werden?</b> Der Tierkörper, alle Organe und eine Blutprobe.
63.	<b>Auf wessen Veranlassung muss die Untersuchung auf Trichinen durchgeführt werden?</b> Verantwortlich ist der Jagdausübungsberechtigte; es sei denn, der Abnehmer hat die Verpflichtung zur Veranlassung der Trichinenuntersuchung mit Unterschrift auf dem Wildursprungsschein übernommen.
64.	<b>Darf ein Jäger einem Treiber (der keine kundige Person ist) ein unaufgebrochenes Stück Wild überlassen?</b> Nein, da der Treiber keine Kenntnisse über gesundheitlich bedenkliche Merkmale besitzt. Anders verhält es sich, wenn der Treiber auch Jäger ist.
65.	<b>Welche Proben sind für die Trichinenuntersuchung vom Jäger zu entnehmen?</b> Muskulatur vom Vorderlauf („Unterarm“) und vom Zwerchfellpfeiler.
66.	<b>Was ist eine Kundige Person?</b> Kundige Person sind alle Personen, die nach dem 01.02.1987 die Jägerprüfung abgelegt oder einen Lehrgang zur Kundigen Person absolviert haben.
67.	<b>Was versteht man beim Wildhandel unter dem Begriff „örtliche Betriebe des Einzelhandels“?</b> Betriebe des Einzelhandels, die im Umkreis von nicht mehr als 100 Kilometer vom Wohnort des Jägers oder dem Erlegungsort des Wildes gelegen sind.
68.	<b>Wann ist laut Gesetz das Zerlegen von Wild ausnahmsweise am Erlegungsort zulässig?</b> Das ist nur dann zulässig, wenn der Transport sonst nicht möglich ist (z.B. im Hochgebirge).
69.	<b>Bei welchen Wildarten weist das Wildbret der männlichen Stücke in der Paarungszeit starken, artspezifischen Geschlechtsgeruch auf?</b> Rotwild, Damwild, Schwarzwild.
70.	<b>Wie wird Federwild nach dem Erlegen versorgt?</b> Entfernung des Kropfes unmittelbar nach dem Erlegen und Entnahme der inneren Organe.
71.	<b>Darf ein Wildhandelsbetrieb, der Haarwild ganz oder zerwirkt an Gaststätten oder andere Betriebe liefert, dies ohne vorherige amtliche Fleischuntersuchung tun?</b> Nein, nur nach vorheriger amtlicher Fleischuntersuchung.
72.	<b>Beschreiben Sie das Untersuchen einer Leber!</b> Besichtigung der Oberfläche (z.B. Verfärbungen, Schwellungen, Einschlüsse), dann Durchtasten des Organs (z. B. auf Knoten, verdickte Gallengänge), zuletzt Organ einschneiden (ermöglicht die Sicht auf die Gallengänge, Leberegel?).
73.	<b>Was geschieht mit dem Haarwild, solange das Ergebnis der amtlichen Fleischuntersuchung noch nicht bekannt ist?</b> Das Wild muss kühl und luftig aufbewahrt werden. Vor der Weiterbearbeitung muss das Untersuchungsergebnis vorliegen.
74.	<b>Wie untersucht man die Lunge?</b> Besichtigung der Oberfläche auf Verfärbungen, dann Durchtasten der Lunge (z.B. auf Knoten), anschließend der Luftröhre und der großen Bronchien (Lungenwürmer?).

75.	<b>Die Nachsuche auf ein Stück Rehwild war erst am nächsten Morgen möglich. In der Nacht hatte Raubwild das Stück bereits angeschnitten. Wie ist das Wildbret zu beurteilen?</b> Das Wildbret ist genussuntauglich.
76.	<b>Darf ein Stück Schwarzwild abgeschwartet werden, sobald es in der Wildkammer hängt?</b> Nein, es muss erst das Ergebnis der Trichinenuntersuchung vorliegen.
77.	<b>Was ist beim Aufbrechen des Schwarzwildes bei der Entnahme der Leber zu beachten?</b> Schwarzwild hat eine Gallenblase. Es besteht die Gefahr, dass diese bei der Entnahme beschädigt wird.
78.	<b>Wie untersucht man das Gescheide beim Aufbrechen?</b> Besichtigung der Oberflächen (z.B. auf Veränderungen und Blutungen). Besonders intensiv müssen die Lymphknoten des Darmes angesehen werden (Vergrößerung, Blutungen). Gekröse und Netz sind auf Bandwurmfinnen anzusehen.
79.	<b>Bei welcher zuständigen Stelle erfährt der Jäger, wo der nächste amtliche Tierarzt praktiziert?</b> Beim zuständigen Veterinäramt.
80.	<b>Nennen Sie Gründe, warum Kenntnisse über Wildkrankheiten für den Jäger erforderlich sind?</b> Erhaltung gesunder Wildbestände, Schutz des Wildes vor Krankheiten, Schutz der Haustiere von vom Wild ausgehenden Krankheiten, Erkennung und Bekämpfung von Zoonosen, Selbstschutz.
81.	<b>Was haben Sie beim Herrichten der Trophäe eines Muffelwidders in Bezug auf dessen „Haltbarmachung“ besonders zu beachten?</b> Nach dem Abkochen ist die gallertartige Masse aus den Schläuchen zu entfernen.
82.	<b>Nennen Sie die vier Erreger von Wildkrankheiten!</b> Bakterien, Viren, Parasiten, Pilze.
83.	<b>Wie erkennt man den Befall mit Magen- und Darmwürmern am lebenden Stück?</b> Die befallenen Stücke haben meistens Durchfall und sind oft abgemagert.
84.	<b>Nennen Sie Maßnahmen, mit denen der Jäger die Bekämpfung von Wildkrankheiten im Revier unterstützen kann (z.T. werden diese Maßnahmen behördlich angeordnet).</b> Gewinnung von Untersuchungsmaterial (Organe, Blut), Impfköder auslegen (z.B. Tollwut, Schweinepest), Parasitenbekämpfung (über Fütterung), gezielter Abschuss kranker Stücke, zu hohe Wilddichten minimieren, Meldung seuchenverdächtigen Wildes, keine Gesellschaftsjagden in Sperrbezirken (z.B. Schweinepest), Jagdhunde impfen (z.B. Tollwut).
85.	<b>Was verstehen Sie unter einer Wildseuche und nennen Sie ein Beispiel!</b> Eine sich schnell ausbreitende Krankheit, die massenhaft beim Wild auftritt. Tollwut, Schweinepest.
86.	<b>Was verstehen Sie unter einer Zoonose?</b> Krankheiten bzw. Parasiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden bzw. umgekehrt.
87.	<b>Nennen Sie vier Beispiele für Zoonosen!</b> Tollwut, Geflügelpest, Nagerseuche, Nagerpest, Brucellose, Salmonellose, Tuberkulose, Borreliose, Milzbrand, Fuchsbandwurm, Trichinen.
88.	<b>Welche Möglichkeiten der Ansteckung gibt es für den Menschen beim Umgang mit Wild? Nennen Sie zwei!</b> Durch Berührung, Biss, Kratzer, Kot (Bandwürmer), beim Aufbrechen und Zerwirken, bei der Zubereitung und dem Verzehr von Wildbret, beim Präparieren.
89.	<b>Nennen Sie vier Krankheiten, die anzeigepflichtig sind!</b> Tollwut, Schweinepest, Geflügelpest, Maul- und Klauenseuche (MKS), Aujeszkysche Krankheit (Pseudowut), Brucellose, Milzbrand.
90.	<b>Was verstehen Sie unter der Inkubationszeit?</b> Die Zeit zwischen der Ansteckung und ersten Krankheitserscheinungen.
91.	<b>Nennen Sie vier Parasiten des Schalenwildes!</b> Leberegel, Milben, Lungenwürmer, Magen- Darmwürmer, Zecken, Flöhe, Hirschlausfliegen.
92.	<b>Nennen Sie vier häufige, durch Viren hervorgerufene Krankheiten sowie die Wildarten, bei denen sie häufig vorkommen!</b> Tollwut (Raubwild, Schalenwild), Schweinepest (Wildschwein), Myxomatose (Kaninchen), Maul- und Klauenseuche (Schalenwild), Aujeszkysche Krankheit (Schwarzwild), Blauzungkrankheit (Wildwiederkäuer).
93.	<b>Nennen Sie vier häufige durch Bakterien hervorgerufene Krankheiten!</b> Nagerseuche, Nagerpest, Brucellose, Botulismus, Borreliose.
94.	<b>Nennen Sie vier häufige Ektoparasiten!</b> Zecken, Grabmilben, Haarlinge, Federlinge, Läuse, Flöhe, Hirschlausfliegen, Hautdassellarven, Rachenbremsenlarven.

95.	<b>Welcher Erreger verursacht die Tollwut und welche Wildarten können sich mit diesem Erreger infizieren?</b> Der Tollwutvirus, infizieren können sich alle Säugetiere, auch der Mensch!
96.	<b>Nennen Sie vier häufige Endoparasiten!</b> Große Lungenwürmer, Kleine Lungenwürmer, Trichinen, Magen- und Darmwürmer, Bandwürmer, Kokzidien, Großer Leberegel, Kleiner Leberegel.
97.	<b>Welche Symptome zeigen sich bei Tollwut am lebenden Tier?</b> Tiere werden zutraulich oder aggressiv, Verlust der Scheu, Bewegungsstörungen, Lähmung der Kopf- und Atemmuskulatur, veränderte Stimme, Speichelfluss, Schluckbeschwerden, Beißwut, Tod durch Atemstillstand.
98.	<b>Welche Maßnahmen ergreifen Sie bei Tollwutverdacht?</b> Lebendes Wild erlegen, bei totem Wild (Fallwild) auf Kopf- und Hautverletzungen, sowie Speichelfluss achten. In beiden Fällen: Sicherstellung (Fernhalten von Mensch und Tier), Veterinäramt informieren, Schutzhandschuhe verwenden.
99.	<b>Dürfen die Trophäen von tollwutverdächtigen Tieren vor Abschluss der Laboruntersuchung entfernt werden?</b> Nein, die Trophäe muss am Stück verbleiben.
100.	<b>Was für ein Erreger verursacht die Schweinepest und welche Wildart wird davon betroffen?</b> Ein Virus, betroffen sind Schweine (Wild- und Hausschweine).
101.	<b>Welche Symptome zeigen sich bei Schweinepest am lebenden Tier?</b> Verlust der Scheu, Absonderung von der Rotte, Durchfall, Abgeschlagenheit, unkoordinierte Bewegungen, Nachhandschwäche (Hinterläufe), Durst (verenden oft in oder am Wasser).
102.	<b>Welche typischen Anzeichen findet man bei Schweinepest am verendeten Tier?</b> Punktförmige Blutungen in Nieren, Blase, Magen- und Darmschleimhaut, Brust- und Bauchfell, Kehledeckel, massive Blutaustritte an der Milz; geschwollene, blutige Lymphknoten.
103.	<b>Nennen Sie zwei Maßnahmen, die Schweinepest zu bekämpfen!</b> Verstärkter Abschuss (bes. Frischlinge), Auslage von Impfködern (nur bei europäischer Schweinepest), unschädliche Fallwildbeseitigung.
104.	<b>Nennen Sie zwei typische Symptome der Myxomatose!</b> Schwellung im Bereich der Seher, Löffel, und Geschlechtsorgane.
105.	<b>Was für ein Erreger verursacht die Aujeszky'sche Krankheit (Pseudowut) und bei welchen Wildarten kommt die Erkrankung vor?</b> Viruserkrankung bei Haus- und Wildschwein, Raubwild, gelegentlich wiederkäuendes Schalenwild.
106.	<b>Wie kann sich der Jäger vor einer Infektion mit dem Fuchsbandwurm schützen?</b> Erlegte Füchse nur mit Schutzkleidung anfassen und transportieren (Handschuhe). Beim Balgen Mund- und Nasenschutz verwenden. Noch sicherer ist das vorherige Tauchen der noch nicht abgebalgten Tiere in Wasser.
107.	<b>Bei welchen Vogelarten tritt Botulismus hauptsächlich auf?</b> Häufig bei Wasservögeln (z.B. Entenarten, Schwäne).
108.	<b>Mit welcher Krankheit kann sich ein Hund infizieren, wenn er rohes Fleisch oder Aufbruch von Schwarzwild oder Hausschweinen frisst?</b> Es besteht Ansteckungsgefahr mit der Aujetzky'schen Krankheit (Pseudowut).
109.	<b>Nennen Sie zwei durch Zecken auf den Menschen übertragbare Krankheiten!</b> FSME (Hirnhautentzündung), Borreliose.
110.	<b>Wie kann sich der Jäger vor einem Zeckenbefall schützen?</b> Geschlossene, lange Kleidung tragen; abweisende Chemikalien einsetzen; Absuchen des Körpers.
111.	<b>Wo parasitieren Bandwürmer?</b> Im Darm (Nahrungsentzug).
112.	<b>Welche Zwischenwirte gibt es bei den Leberegeln?</b> Ameisen und Schnecken.
113.	<b>Beschreiben Sie den Kreislauf des kleinen Fuchsbandwurmes (Echinococcus multilocularis)!</b> Vorkommen bei Füchsen und Marderhunden, Ausscheidung über den Kot dieser Tiere. Aufnahme durch Kleinsäuger (z.B. Mäuse). Im Darm dieser Kleinsäuger schlüpfen Larven, die über das Blut in die Leber gelangen und dort Finnen bilden. Dadurch Vergrößerung und Zerstörung der Leber. Kleinsäuger werden von Füchsen oder Marderhunden gefressen.
114.	<b>Was für ein Erreger verursacht die Strahlenpilzerkrankung (Aktinomykose) und welche Symptome zeigen sich am Unterkiefer der betroffenen Stücke?</b> Erreger sind Bakterien. Unterkieferknochen sind aufgetrieben, Tiere magern ab.
115.	<b>In welchem Monat ist ein Befall mit Rachenbremsenlarven zu hören und bei welcher Wildart tritt diese Erkrankung häufig auf?</b> Im Mai, beim Rehwild.

116.	<b>Bei welchen Wildarten ist Brucellose von Bedeutung und welche Symptome kann man am erlegten/verendeten Tier finden?</b> Ist beim Schwarzwild und beim Feldhasen von Bedeutung. Anzeichen: Vergrößerung der eitrigen Hoden. Abszesse in inneren Organen, Gelenken, Gebärmutter.
117.	<b>Nennen Sie vier bei Feldhasen und/oder bei Wildkaninchen auftretende Erkrankungen!</b> Brucellose, Kokzidiose, Myxomatose, Nagerpest, Nagerseuche, Hasenseuche, Staphylokokkose.
118.	<b>Wie erfolgt die Infektion mit Rachenbremsenlarven?</b> Larvenablage in den Windfang. Wandern in die Nasennebenhöhlen und dann auch in den Rachenraum.
119.	<b>Welche Krankheiten dezimieren seit einigen Jahren die Fuchs- und Marderhundvorkommen?</b> Räude (Grabmilbe) und Staupe (Virus).
120.	<b>Bei welcher Wildart tritt die Moderhinke bevorzugt auf und welche Symptome zeigen sich bei dieser Erkrankung?</b> Befällt Muffelwild, äußert sich als Erkrankung der Schalen, befallene Stücke lahmen.
121.	<b>Wie erfolgt die Infektion mit Hautdassellarven?</b> Dasselfliegen legen Eier an den Haaren oder auf der Haut von Schalenwild ab (Mai bis August). Aus den Eiern schlüpfen Larven. Diese bohren sich in die Haut, wandern über die Blutbahn in die Unterhaut des Rückens, bohren ein Atemloch und bleiben dort bis zum nächsten Frühjahr.
122.	<b>Welcher Parasitenbefall ist zu vermuten, wenn Sie ein Stück Rehwild mit stark verschmutztem Spiegel sehen?</b> Massiver Befall mit Magen-Darm-Würmern.
123.	<b>Wie äußert sich die Kokzidiose beim Hasen, um was für einen Erreger handelt es sich?</b> Kokzidien sind einzellige Parasiten (Endoparasiten). Die befallenen Tiere magern ab, haben Durchfall. Hauptsächlich verenden Jungtiere. Am erlegten Hasen fallen am Darm dicke gelbe Knoten auf.
124.	<b>Wie hat sich der Jäger beim Auftreten anzeigepflichtiger Wildkrankheiten zu verhalten?</b> Sicherstellung von Tieren und Untersuchungsmaterial (Fernhalten von Mensch und Tier); Anzeige (Amtstierarzt).
125.	<b>Welcher Innenparasit des Schwarzwildes ist für den Menschen besonders gefährlich?</b> Die Trichine.
126.	<b>Was sind Trichinen und wie erfolgt die Ansteckung z.B. des Menschen?</b> Es sind Parasiten (Rundwürmer). Larven gelangen, z.B. bei Haus- und Wildschwein, über die Aufnahme trichinösen Fleisches in den Darm (also über die Nahrung).
127.	<b>Welche Untersuchung muss bei Schwarzwild, Raubwild, Bären und Nutrias geschehen, bevor diese als Nahrungsmittel verwendet werden dürfen?</b> Die Stücke müssen vom amtlichen Tierarzt auf Trichinen untersucht werden.
128.	<b>Was ist beim Umgang mit seuchenverdächtigem Wild zu beachten?</b> Wild nur mit Einweghandschuhen anfassen. Tierkörper bzw. das vom Amtstierarzt verlangte Untersuchungsmaterial so sicherstellen, dass keine Tiere und unbefugten Personen herankommen können. Unverzügliche Anzeige beim Veterinäramt.
129.	<b>Sie sehen im Mai ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und das Haupt schüttelt. Welche Erkrankung liegt höchstwahrscheinlich vor?</b> Befall mit Rachenbremsenlarven.
130.	<b>Was muss beachtet werden, wenn Untersuchungsmaterial an das Veterinäramt versendet wird?</b> Kurier am besten, sonst Post, stabile, auslaufsichere Verpackung verwenden, gut lesbare Anschrift (Untersuchungsstelle), deutliche Aufschrift (z.B. „Untersuchungsmaterial“), Erleger, Erlegungs-/Fundort, Erlegungs-/Funddatum, Untersuchungsgrund (z.B. Verdacht auf Tollwut), beobachtete Krankheitserscheinungen.
131.	<b>Wie infiziert sich das Wild mit Magen- und Darmwürmern?</b> Über die Aufnahme mit der Äsung.
132.	<b>Nennen Sie zwei Gründe bzw. Ursachen, welche die Ausbreitung von Wildseuchen und Wildkrankheiten fördern und begünstigen!</b> Fallwild nicht entsorgen, Gesellschaftsjagd im Schweinepestsperrbezirk, zu hohe Wilddichten, Witterung, unsachgemäße Kurrungen.
133.	<b>An welcher Körperstelle und in welchem Zeitfenster hat die Kennzeichnung des erlegten Wildes mit der Wildmarke zu erfolgen?</b> Am Rippenbogen und unmittelbar nach dem Aufbrechen, noch im Revier.
134.	<b>Nennen Sie vier wesentliche Verbote der tierischen Lebensmittelhygieneverordnung!</b> Wild unaufgebrochen an Verbraucher abgeben, Fallwild zu veräußern, Unfallwild zu veräußern, Wild im Haar- oder Federkleid einfrieren, sofern es für den Verzehr vorgesehen ist, Wild vor Abschluss der Fleischuntersuchung oder Trichinenschau zu verwerten.

135.	<b>Wie definiert der Gesetzgeber in der tierischen Lebensmittelhygieneverordnung die Begriffe a) „kleine Menge erlegten Wildes“ und b) „Hasentiere“?</b> a) Strecke eines Jagdtages, b) Hasen und Kaninchen.	
136.	<b>Nennen Sie zwei wesentlichen Funktionen der Leber!</b> Größte Drüse, bildet Gallenflüssigkeit, Schadstofffilter.	
137.	<b>Nennen Sie zwei wesentlichen Funktionen der Nieren!</b> Ausscheidungsorgan, Bildung des Urins.	
138.	<b>Nennen Sie zwei wesentlichen Funktionen der Milz!</b> Blutspeicherorgan, Immunabwehr.	
139.	<b>Nennen Sie zwei Ursachen für eine Verfärbung des Wildbrets oder der Organe!</b> Verhitzen, Weidwundschuss, austretende Gallenflüssigkeit, Krankheiten, Verwesung.	
140.	<b>Wo ist das Vergraben von Tierkörpern oder deren Teilen verboten?</b> In Wasserschutzgebieten oder an öffentlichen Wegen.	
141.	<b>Wie kann der Jäger beim Auftreten der Schweinepest die Seuche im Revier durch die Jagdausübung eindämmen und bekämpfen? Nennen Sie zwei Maßnahmen!</b> Keine Gesellschaftsjagden durchführen, Kirrungen beschicken um Schwarzwild im Revier zu halten (keine Abwanderung), Impfköder ausbringen, Fallwild entsorgen, sichtbar kranke Stücke erlegen.	
142.	<b>Nennen Sie zwei Faktoren, die Einfluss auf die stickige Reifung (Verhitzen) haben!</b> Jahreszeit, Zeit bis zum Aufbrechen, Lage und Größe des Schusses.	
143.	<b>Nennen Sie vier Utensilien, die in Sachen Wildbrethygiene in einen Jagdrucksack gehören!</b> Einweghandschuhe, Jagdmesser, Taschenlampe, Plastiktüten, Wildmarke, Bergehilfe, Trinkwasser.	
144.	<b>Was ist beim Transport von Wild zu beachten?</b> Wild nicht übereinander stapeln, saubere Unterlage (Wildwanne), Wild nicht luftdicht abdecken, Schutz gegen Verschmutzung.	
145.	<b>Welches Wildfleisch gilt als genussuntauglich?</b> Fleisch Fallwild und Unfallwild, Fleisch mit Veränderungen, Fleisch von Tieren mit Tierseuchen oder Trichinenbefall.	
146.	<b>Beschreiben Sie das Aussehen und die Farbe einer gesunden Leber eines Stückes Schwarzwild!</b> Die Leber ist rotbraun gefärbt, scharfrandig, hat eine glatte Oberfläche, eine Gallenblase auf der Unterseite und besteht aus vier Lappen.	
147.	<b>Welche Untersuchung ist Pflicht, bevor man einen Sumpfbiber verzehren möchte?</b> Die Untersuchung auf Trichinen.	
148.	<b>Nennen Sie zwei mögliche Gründe für eine Geruchsabweichung des Wildbrets!</b> Verhitzen, starker Geschlechtsgeruch (z.B. rauschiger Keiler oder brunftiger Hirsch), Verwesung, Weidwundschuss, Eiter.	
149.	<b>Ab welcher Be- bzw. Verarbeitungsstufe des Wildes besteht für den Jäger eine Registrierungspflicht bei dem zuständigen Veterinäramt hinsichtlich der Abgabe von Wild in der Decke, bzw. von Wildbret?</b> Ab der Abgabe zerlegten (zerwirkten) Wildes (Schritt 3).	
150.	<b>Nennen Sie zwei wichtige Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Tollwut!</b> Intensive Fuchsbejagung, Impfköder ausbringen, Beseitigung von Fallwild, Impfung der Jagdhunde.	
151.	<b>Wann beginnt die Wildbrethygiene?</b> a) Vor dem Schuss b) Nach dem Schuss c) Mit Ansetzen des ersten Schnittes	x
152.	<b>Wie transportieren Sie erlegtes Schalenwild zur Kühlzelle?</b> a) Auf dem offenen Wildträger, der an der Anhängerkupplung des Jagdwagens befestigt ist b) In offener, sauberer Wildwanne (Unterlage), nicht übereinander gestapelt, nicht abgedeckt, offene Fahrzeuge sollten mit Plane ausgerüstet sein c) Es gibt keine Vorschriften	x
153.	<b>Zur Verminderung der Restblutmenge sollen die Brandadern aufgeschärft werden. Sie verlaufen:</b> a) Am Brustbein b) Im Trägerbereich c) Vom Rücken in die Keulen	x
154.	<b>Kommen Finnen auch im Muskelfleisch vor?</b> a) Nein b) Ja c) Nur bei Allesfressern	x

155.	<b>Wann ist der Reifeprozess des Wildbrets beendet?</b> a) Nach 2 bis 3 Stunden b) Unverzüglich c) Nach Lösen der Totenstarre	X
156.	<b>Worauf ist beim Aufbrechen des Schlosses zu achten?</b> a) Dass die Nieren nicht verletzt werden b) Dass die Blase nicht verletzt wird c) Dass die Milz nicht verletzt wird	X
157.	<b>Bei welcher Temperatur wird Wildfleisch eingefroren?</b> a) + 7° C b) – 6° C c) – 18° C	X
158.	<b>Welche amtliche Untersuchung hat bei Schwarzwild unbedingt zu erfolgen?</b> a) Untersuchung auf Trichinen b) Untersuchung auf Schweinepest c) Untersuchung auf Myxomatose	X
159.	<b>Welchen Einfluss haben Hetze und anderer Stress auf die Wildbretqualität?</b> a) Keine Bedeutung b) Verbesserung der Wildbretqualität c) Die Wildbretqualität verschlechtert sich	X
160.	<b>Was versteht man unter „Verhitzen“?</b> a) Das Nichtaufnehmen einer Hündin nach dem Deckakt b) Durch mangelhafte Auskühlung verursachte Zersetzung des Wildbrets c) Wesensmangel eines Vorstehhundes	X
161.	<b>Wie sieht das Wildbret (Muskelfleisch) eines verhitzen Stück Wildes aus?</b> a) Weißgraue Färbung b) Grünlich-bläuliche Färbung c) Kupferrote Färbung	X
162.	<b>Womit ist die mit Panseninhalt verschmutzte Bauchhöhle zu reinigen?</b> a) Mit Moos b) Mit sauberem Trinkwasser c) Mit Gras	X
163.	<b>Welches Wild ist in Mecklenburg-Vorpommern nach dem Erlegen mit einer Wildmarke zu kennzeichnen?</b> a) Schalenwild b) Federwild c) Raubwild	X
164.	<b>Wie lange sollte erlegtes Schalenwild in der Kühlzelle maximal abhängen?</b> a) 6 Stunden b) 1 Stunde c) 5 Tage	X
165.	<b>Welche Wildarten gehören zum Kleinwild?</b> a) Hasen, Kaninchen und Federwild b) Fasan und Dachs c) Mauswiesel und Federwild	X
166.	<b>Welche Maßnahme sollte beim Feldhasen gleich nach dem Erlegen erfolgen?</b> a) Lüften b) Ausdrücken der Blase c) Aushakeln	X
167.	<b>Welche Organe können beim herkömmlichen Aufbrechen eines Rehbockes erst nach dem Auftrennen des Schlosses entfernt werden?</b> a) Weiddarm und Blase b) Weiddarm und Pansen c) Nieren und Blase	X
168.	<b>Welchen Einfluss hat der Frost auf den Beginn des Aufbrechens bei erlegtem Schalenwild?</b> a) Keinen, es ist in jedem Fall baldmöglichst mit dem Aufbrechen zu beginnen b) Bei Frösten ab –5° C hat man mindestens einen halben Tag Zeit, bevor man mit dem Aufbrechen beginnt c) Man kann sich mit dem Aufbrechen mehrere Stunden Zeit lassen. Nur Stücke mit Weidwundschüssen sind sofort zu versorgen	X



169.	<b>Welcher Schnitt wird beim Aufbrechen des Schalenwildes zweckmäßig zuerst ausgeführt?</b> a) Schnitt an den Hinterläufen b) Schnitt an der Drossel c) Schnitt innen an den Keulen	X
170.	<b>Wodurch kann Wildbret von stark rauschigen Keilern für den menschlichen Genuss tauglich gemacht werden?</b> a) Durch ausgiebiges Abhängen im Kühlraum b) Durch Tiefgefrieren über 6 Monate c) Das Wildbret bleibt genussuntauglich	X
171.	<b>Bei welchem Schuss gelangen Magen- und Darmbakterien in das Wildbret?</b> a) Kammerschuss b) Laufschuss c) Weidwundschuss	X
172.	<b>Bei welcher Fleischtemperatur wird das Wachstum der meisten Bakterien gehemmt?</b> a) + 7° C b) + 20° C c) + 25° C	X
173.	<b>Darf man einen Dachs ohne Einschränkung verzehren?</b> a) Ja b) Ja, aber nur nach erfolgter Trichinenuntersuchung c) Nein, da das Wildbret ungenießbar ist	X
174.	<b>Was wird bei einer amtlichen Fleischuntersuchung untersucht?</b> a) Die inneren Organe b) Der Wildtierkörper, wie er zum Verkauf angeboten wird c) Der komplette Wildtierkörper mit allen Organen und die Schweißprobe	X
175.	<b>Welche Faktoren begünstigen das Verhitzen des Wildkörpers?</b> a) Zu schnelles Auskühlen b) Aufbrechen des noch warmen Tierkörpers c) Zu spätes Aufbrechen	X
176.	<b>Welche Kühltemperatur muss Schalenwild in der Kühlzelle so schnell wie möglich erreichen?</b> a) 0° C b) + 7° C c) – 18° C	X
177.	<b>Sie brechen ein Stück Schalenwild auf und stellen bedenkliche Merkmale fest. Muss das Stück zur amtlichen Fleischuntersuchung angemeldet werden?</b> a) Ja, jedoch nur dann, wenn es verkauft werden soll b) Ja, immer wenn es zum menschlichen Verzehr bestimmt ist c) Nein, da Sie die bedenklichen Merkmale erkannt haben.	X
178.	<b>Was müssen Sie während des Zerwirkens des Schalenwildes beachten?</b> a) Das Zerwirken darf nur in einem dafür geeigneten Kühlraum erfolgen b) Das Stück darf nur von einem Fleischer zerwirkt werden c) Während des Zerwirkens ist ständig auf Merkmale zu achten, die das Fleisch als gesundheitlich bedenklich erscheinen lassen	X
179.	<b>Wann soll man bei einem erlegten Stück Schalenwild mit dem Aufbrechen beginnen?</b> a) Sobald als möglich b) Nach einer Stunde c) Nach zwei Stunden	X
180.	<b>Wie werden die Blätter gelüftet?</b> a) Man führt einen Schnitt zwischen der Innenseite der Vorderläufe und dem Brustkorb b) Man legt das Stück so auf den Rücken, dass beide Blätter frei liegen und der Luftzirkulation ausgesetzt sind c) Man bewegt mehrmals beide Vorderläufe so, dass evtl. entstandene Luftblasen aus dem Raum zwischen Brustkorb und Blatt herausgedrückt werden	X
181.	<b>Wer ist für das ordnungsgemäße Aufbrechen des Wildes verantwortlich?</b> a) Der zuständige Amtstierarzt b) Die Treiber c) Der Erleger	X

182.	<b>Darf ein beim Verkehrsunfall getötetes Reh dem betroffenen Autofahrer vom örtlich zuständigen Jagdpächter überlassen werden?</b> a) Das ist eine freundliche Geste und zu empfehlen b) Das ist nur erlaubt, wenn das Stück noch in der Küche zu verwerten ist c) Nein, weil das Wild nicht nach jagdrechtlichen Vorschriften getötet worden ist; die vorgeschriebene Lebendbeschau durch eine kundige Person hat nicht stattgefunden	x
183.	<b>Ein Schmalreh hat an der Keule eine wahrscheinlich von einem Streifschuss verursachte fingerlange, eiternde Wunde. Muss das erlegte Stück zur amtlichen Fleischuntersuchung angemeldet werden, wenn es zum menschlichen Verzehr gelangen soll?</b> a) Nein, es genügt, wenn die Wundränder großzügig ausgeschärft werden b) Ja, es handelt sich um eine Wunde, die nicht mit der Erlegung im Zusammenhang steht; die Verletzung kann zur Ausbreitung von Bakterien im gesamten Körper geführt haben c) Nein, es muss nur die betroffene Keule entfernt werden	x
184.	<b>Ein Jagdgast hat auf einer Gesellschaftsjagd ein Stück Rotwild erlegt und aufgebrochen. Er meldet das seinem Anstellschützen, als ihn dieser wieder von seinem Stand abholt. Worüber muss sich der Anstellschütze bzw. der Revierinhaber unbedingt beim Erleger informieren, bevor er den Wildursprungsschein ausfüllt?</b> a) Wie viele Stück Rotwild der Gast gezählt hat b) Ob der Gast vor dem Erlegen bzw. beim Aufbrechen bedenkliche Merkmale festgestellt hat c) Ob der Gast beobachtet hat, dass die Nachbarschützen auch Erfolg hatten	x
185.	<b>Wo befinden sich beim Schalenwild die Filets?</b> a) Innen, rechts und links der Lendenwirbelsäule b) Innen, rechts und links der Brustwirbelsäule c) Innen, rechts und links neben dem Brustbein	x
186.	<b>Warum muss man beim Aufbrechen das Schloss öffnen?</b> a) Damit das Stück besser auskühlen kann b) Damit man den Weiddarm und die Harnblase herauslösen kann c) Damit die Brandadern entfernt werden können	x
187.	<b>In welcher Jahreszeit hat das Raubwild den wertvollsten Balg?</b> a) Im Frühjahr b) Im Sommer c) Im Winter	x
188.	<b>Womit bleicht man einen Geweihschädel?</b> a) Mit Kaliumpermanganat b) Mit Wasserstoffsuperoxyd c) Mit Eosin	x
189.	<b>Wann lässt sich der Fuchs am besten streifen?</b> a) Wenn er noch nicht völlig ausgekühlt ist b) Wenn er eingefrostet war c) Wenn der Balg vorher mit Wasser durchnässt wurde	x
190.	<b>Wie tief sind die Gewehre eines Keilers im Unterkiefer verborgen?</b> a) Etwa ein Fünftel der Länge b) Etwa ein Drittel der Länge c) Etwa zwei Drittel der Länge	x
191.	<b>Wie bewahrt man die Winterbälge von Füchsen bis zum Gerben auf?</b> a) Eingelegt in Kalilauge b) Aufgespannt lufttrocken c) Eingelegt in Formaldehydlösung	x
192.	<b>Bei welcher der genannten Wildarten müssen Sie den Schlund verknoten um zu verhindern, dass Panseninhalt ausläuft?</b> a) Damwild b) Schwarzwild c) Hasen / Wildkaninchen	x
193.	<b>Welche Viruserkrankung ist auf den Menschen übertragbar?</b> a) Tollwut b) Myxomatose c) Schweinepest	x
194.	<b>Welches Anzeichen deutet beim Rehwild auf Tollwut hin?</b> a) Verschmutzter Spiegel b) Häufiges Nässen c) Speichelfluss und Scheuerstellen am Haupt	x

195.	<b>Bei welcher Wildart kommt der Leberegel vor?</b> a) Rehwild b) Fasan c) Ringeltaube	X
196.	<b>Durch welche Parasiten wird die Räude verursacht?</b> a) Milben b) Flöhe c) Läuse	X
197.	<b>Durch welche Erreger wird die Myxomatose hervorgerufen?</b> a) Parasiten b) Viren c) Bakterien	X
198.	<b>Welche Erkrankung kann durch Zecken übertragen werden?</b> a) Schweinepest b) Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) c) Strahlenpilzerkrankung	X
199.	<b>Ist der Befall mit Rachenbremsenlarven ein Abschussgrund?</b> a) Nein b) Ja c) Nur im April	X
200.	<b>Welche Hauptkennzeichen zeigt Schwarzwild bei der Schweinepest?</b> a) Aggressivität b) Auffällige Schwäche und ein schwankender Gang c) Die Borsten fallen aus	X
201.	<b>Welche Erkrankung kann durch Zecken übertragen werden?</b> a) Tollwut b) Borreliose c) Maul- und Klauenseuche	X
202.	<b>Woran ist die Myxomatose beim Kaninchen zu erkennen?</b> a) Schwellungen um Seher, Äser, Geschlechtsorganen b) An dem aufgeblähten Bauch c) An blutigem Nasenausfluss	X
203.	<b>In welchem Monat kann man einen Rachenbremsenlarvenbefall hören?</b> a) Im Dezember b) Im Mai c) Im Oktober	X
204.	<b>Worauf ist ein Perückengehörn zurückzuführen?</b> a) Auf eine Laufverletzung b) Auf einen zu hohen Wildbestand c) Auf eine Hormonstörung	X
205.	<b>Bei welcher Wildart siedeln sich die Trichinen bevorzugt an?</b> a) Bei Hasen b) Beim Schwarzwild c) Bei Tauben	X
206.	<b>Auf welche Krankheit können vergrößerte Hoden des Feldhasen oder des Schwarzwildes hinweisen?</b> a) Tollwut b) Brucellose c) Vogelgrippe	X
207.	<b>Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Viren verursacht?</b> a) Brucellose, Botulismus b) Schweinepest, Tollwut c) Trichinen, Leberegel	X
208.	<b>Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Bakterien verursacht?</b> a) Borreliose b) Tollwut c) Räude	X
209.	<b>Was hat mit Fallwild zu geschehen?</b> a) Ein Tierarzt muss die Genusstauglichkeit prüfen b) Das Stück muss dem Ordnungsamt gemeldet werden c) Das Stück ist genussuntauglich und unschädlich zu beseitigen	X

210.	<b>Welche Krankheit kann auf den Menschen übertragen werden (Zoonose)?</b> a) Kokzidiose b) Myxomatose c) Tollwut	X
211.	<b>Welche Wildart hat eine Gallenblase?</b> a) Schwarzwild b) Rehwild c) Rotwild	X
212.	<b>Zu welcher Gruppe von Parasiten gehören Leberegel?</b> a) Zu den Bandwürmern b) Zu den Saugwürmern c) Zu den Rundwürmern	X
213.	<b>Worauf ist die Strahlenpilzerkrankung zurückzuführen?</b> a) Auf ein Bakterium b) Auf einen Pilz c) Auf ein Virus	X
214.	<b>Welche Erkrankung entsteht durch den Verzehr von finnenhaltigem Wildbret?</b> a) Trichinose b) Bandwurmbefall c) Hirnhautentzündung	X
215.	<b>Bei welcher Schalenwildart tritt Moderhinke verstärkt auf?</b> a) Muffelwild b) Rehwild c) Damwild	X
216.	<b>Vom „Zerwirken“ spricht man, wenn</b> a) dem Stück das Haupt entfernt wird b) das Stück in Einzelteile zerlegt wird c) dem Stück die Trophäe entfernt wird	X
217.	<b>Der Jäger hat ein Reh erlegt. Beim aufbrechen des Schlosses muss er darauf achten, dass</b> a) die Lunge nicht verletzt wird b) die Harnblase nicht zerstoßen wird c) die Leber nicht beschädigt wird	X
218.	<b>Welche der folgenden Aussagen ist richtig?</b> a) Endoparasiten kommen im Inneren des Körpers vor b) Endoparasiten befallen nur Nase, Augen, Ohren und Maul c) zu den Endoparasiten zählen Zecken, Haarlinge und Hirschlausfliegen	X
219.	<b>Bei welchen dieser Erkrankungen besteht Seuchenverdacht und damit Anzeigepflicht?</b> a) Lungenwurmbefall b) Schweinepest c) Rachenbremsenbefall	X
220.	<b>Wie erfolgt die Übertragung der Schweinepest?</b> a) Indirekt über den Zwischenwirt Maus b) Über direkten Kontakt oder die Nahrung c) Nur durch die Übertragung von Kühen auf Schwarzwild	X
221.	<b>Wer erlässt beim Auftreten einer Wildseuche die notwendigen Anweisungen?</b> a) Der Amtstierarzt b) Das Ordnungsamt c) Die untere Jagdbehörde	X
222.	<b>Darf Wild in der Decke / Schwarte eingefroren werden, wenn es verzehrt werden soll?</b> a) Nein b) Ja c) Nur nach Absprache mit dem Erleger	X
223.	<b>Welche Umstände begünstigen die Ausbreitung von Wildseuchen?</b> a) Zu trockenes Wetter b) Zu hohe Wilddichte c) Zu wenig Kirschen im Revier	X
224.	<b>Bei einem Trichinenbefall ist der Wildkörper wie folgt zu beurteilen:</b> a) Nach Abhängen tauglich b) Nur der Rücken ist verwertbar c) Grundsätzlich untauglich	X

225.	<b>Welches Wildtier ist bei uns der hauptsächliche Verbreiter der Tollwut?</b> a) Fuchs b) Rothirsch c) Schnecke	X
226.	<b>Was ist zu tun, wenn man ein tollwutverdächtiges Tier erlegt hat?</b> a) Sofort den Amtstierarzt verständigen b) Erst mal die Trophäe sichern c) Nichts	X
227.	<b>Welche Anzeichen am lebenden Tier lassen auf Tollwut schließen?</b> a) Starker Parasitenbefall b) Ständiges nässen c) Speichelfluss und aggressives Verhalten	X
228.	<b>Wie werden die Erreger der Tollwut ausgeschieden?</b> a) Mit der Losung b) Mit dem Speichel c) Durch die Haut	X
229.	<b>Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest?</b> a) Verlust der Scheu b) Haarausfall c) Hautekzeme	X
230.	<b>Wie erfolgt die Infektion mit Myxomatose?</b> a) Über Ameisen b) Mit der Äsung c) Durch stechende Insekten wie z.B. Flöhe od. Mücken	X
231.	<b>Welche Aussage über die Strahlenpilzerkrankung ist richtig?</b> a) Der Erreger ist ein Bakterium b) Die Krankheit kommt ausschließlich bei Tauben vor c) Die Krankheit kommt ausschließlich bei Enten vor	X
232.	<b>Welche dieser Wildkrankheiten wird durch Parasiten verursacht?</b> a) Schweinepest b) Kokzidiose c) Tollwut	X
233.	<b>Welche dieser Krankheiten zählt zu den Zoonosen?</b> a) Trichinose b) Schweinepest c) Aujeszkysche Krankheit	X
234.	<b>Welche Maßnahme sollte unmittelbar nach der Erlegung eines Hasen durchgeführt werden?</b> a) Abschneiden des Kopfes b) Aushakeln c) Ausdrücken der Harnblase	X
235.	<b>Welche dieser Wildkrankheiten ist anzeigepflichtig?</b> a) Tollwut b) Myxomatose c) Strahlenpilzerkrankung	X
236.	<b>Was sind Trichinen?</b> a) Bakterien b) Viren c) Parasiten	X
237.	<b>Welche dieser Wildarten kann Trichinenträger sein?</b> a) Schwarzwild b) Rehwild c) Tauben	X
238.	<b>Welche Tiergruppen sind Verursacher des Dassellarvenbefalls?</b> a) Bandwürmer b) Lungenwürmer c) Fliegen	X
239.	<b>Wo parasitieren Bandwürmer?</b> a) In der Lunge b) In der Leber c) Im Darm	X

240.	<b>Typische Krankheit des Fuchses ist die:</b> a) Aktinomykose b) Brucellose c) Räude	X
241.	<b>Bei welcher Wildkrankheit kann man sich beim Umgang mit dem erlegten Wild <u>nicht</u> mit dem Erreger infizieren?</b> a) Schweinepest b) Brucellose c) Tollwut	X
242.	<b>Für welche Erkrankung des Schwarzwildes sind im Revier belassene Füchse verantwortlich?</b> a) Räude b) Tollwut c) Trichinose	X
243.	<b>Wer ist der obligatorische Zwischenwirt des Fuchsbandwurmes?</b> a) Der Fasan b) Die Maus c) Das Reh	X
244.	<b>Bei welcher Wildart ist das Verknoten des Schlundes nicht erforderlich?</b> a) Schwarzwild b) Rotwild c) Rehwild	X
245.	<b>Welche Erkrankung kann durch den Verzehr von finnenhaltigem Wildbret entstehen?</b> a) Trichinose b) Lungenwurmbefall c) Bandwurmbefall	X
246.	<b>Welche Körperteile bzw. Organe werden beim Schwarzwild zur Feststellung eines möglichen Trichinenbefalls untersucht?</b> a) Bauchspeicheldrüse b) Zwerchfellpfeiler c) Leber	X
247.	<b>In welchem Parasitenkreislauf fungieren Schnecken als Zwischenwirt?</b> a) Hundebandwurm b) Leberegel c) Schweinepest	X
248.	<b>Bei welcher Schalenwildart treten häufig Schalenauswachsungen auf?</b> a) Schwarzwild b) Rotwild c) Muffelwild	X
249.	<b>Was versteht der Gesetzgeber unter einer „kleinen Menge“?</b> a) Wenig Rotwild im Revier b) Wenig Hasen im Revier c) Die Strecke erlegten Wildes eines Jagdtages	X
250.	<b>Wie transportieren Sie erlegtes Schalenwild zur Kühlzelle?</b> a) Übereinandergestapelt, damit das Wild nicht zusammenfriert b) In sauberer, offener Wildwanne, nebeneinander gelegt c) Auf dem Bauch liegend	X
251.	<b>Wann sollte erlegtes Federwild gerupft werden?</b> a) Nach 2 Tagen b) Nach 5 Tagen c) Je eher, desto besser	X
252.	<b>Dürfen Sie erlegtes, aber noch nicht versorgtes Wild an einen Nichtjäger abgeben?</b> a) Ja b) Nein c) Nur Hühnervögel	X
253.	<b>Was gilt als „Erstversorgung“ bei erlegten Wildtauben?</b> a) Das Rupfen b) Das Aushakeln c) Das Entfernen des Kropfes	X

254.	<b>Wie ist das Fleisch zu beurteilen, wenn das Wild vor dem Erlegen gehetzt wurde?</b> a) Das Fleisch ist minderwertig b) Das Fleisch schmeckt deutlich besser c) Das Fleisch schmeckt nicht anders, als in Ruhe geschossenes Wild	X
255.	<b>Welche Wildkrankheit kann auch Hunde befallen?</b> a) Schweinepest b) Gamsblindheit c) Aujeszkysche Krankheit	X
256.	<b>Das Wildbret welchen Raubwildes wird auch in Deutschland verzehrt?</b> a) Iltis b) Dachshund c) Steinmarder	X
257.	<b>Zu welchen Krankheitserregern zählen Kokzidien?</b> a) Parasiten b) Bakterien c) Viren	X
258.	<b>Zu den Innenparasiten zählen...</b> a) Flöhe b) Trichinen c) Zecken	X
259.	<b>Welche Parasiten gehören zu den Insekten?</b> a) Trichinen b) Haarlinge c) Kokzidien	X
260.	<b>Bei welcher Wildkrankheit ist der Erreger ein Virus?</b> a) Botulismus b) Trichinose c) Schweinepest	X
261.	<b>Ist das Wildbret eines von Lungenwürmern befallenen Rehes genusstauglich?</b> a) Nein b) Ja c) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung	X
262.	<b>Mit welchem Organ ist der Schlund verwachsen?</b> a) Mit der Leber b) Mit der Lunge c) Mit der Drossel	X
263.	<b>Welche Wildart wird nicht von Leberegel befallen?</b> a) Fasan b) Damwild c) Rehwild	X
264.	<b>Welche Tiere sind keine Zwischenwirte für den Kleinen Fuchsbandwurm?</b> a) Hunde b) Katzen c) Rothirsche	X
265.	<b>Welche Parasiten gehören zur Klasse der Spinnentiere?</b> a) Borreliose b) Zecken c) Lungenwürmer	X
266.	<b>Welche Parasiten schmarotzen nicht in den Atemwegen ihrer Wirtstiere?</b> a) Grabmilben b) Große Lungenwürmer c) Rachenbremsenlarven	X
267.	<b>Welches Tier kann man als Überträger der Tollwut ausschließen?</b> a) Fuchs b) Fledermaus c) Siebenschläfer	X
268.	<b>Welche Parasiten haben Regenwürmer als Zwischenwirt?</b> a) Kleiner Fuchsbandwurm b) Kleiner Lungenwurm des Schwarzwildes c) Großer Leberegel	X

269.	<b>Wie wird die Aujeszkysche Krankheit noch bezeichnet?</b> a) Raserei b) Nagerpest c) Pseudowut	X
270.	<b>Welches Organ befindet sich beim Haarwild hinter dem Zwerchfell?</b> a) Harnblase b) Lunge c) Leber	X
271.	<b>Für welche Jäger besteht eine Registrierungspflicht als Lebensmittelunternehmer?</b> a) Bei ausschließlicher Verwendung des Wildbrets für den Eigenbedarf b) Abgabe von Wild, das aus der Decke geschlagen bzw. abgeschwartet ist oder Abgabe von zerwirktem Wild c) Ausschließlich Abgabe von Wild in der Decke/Schwarte an den Einzelhandel	X
272.	<b>Wo wird die Registrierung der Jäger als Lebensmittelunternehmer vorgenommen?</b> a) Bei der unteren Jagdbehörde b) Beim Ordnungsamt c) Beim Veterinäramt (Veterinärbehörde)	X
273.	<b>Welches Organ ist beim Wiederkäuer mit dem Pansen verwachsen?</b> a) Die Milz b) Die Lunge c) Die Gallenblase	X
274.	<b>Welche Parasiten wirken sich auf die Genusstauglichkeit des Wildbrets besonders negativ aus?</b> a) Flöhe b) Zecken c) Grabmilben	X
275.	<b>Welche Kombination (Krankheit / Wildart) stimmt überein?</b> a) Strahlenpilz / Fasan b) Botulismus / Stockente c) Schweinepest / Feldhase	X
276.	<b>Wie lange muss der Jagdausübungsberechtigte den Wildursprungsschein aufbewahren?</b> a) Zwei Jahre b) Vier Jahre c) Acht Jahre	X
277.	<b>Bei welcher Schalenwildart ist die Verwertung des Wildbrets in der Paarungszeit nicht eingeschränkt?</b> a) Damwild b) Rehwild c) Rotwild	X
278.	<b>Wie hoch ist der Anteil der inneren Organe am Lebendgewicht eines Rehbockes?</b> a) Etwa ein Drittel b) Etwa die Hälfte c) Etwa 80 Prozent	X
279.	<b>Was passiert bei der Fleischreifung?</b> a) Es entsteht Buttersäure b) Der pH-Wert verschlechtert sich c) Glykogen wird zu Milchsäure abgebaut	X
280.	<b>Was trennt die Brust- von der Bauchhöhle?</b> a) Die Lappen b) Das Zwerchfell c) Das Netz	X
281.	<b>Welches Wildbret ist generell nicht genusstauglich?</b> a) Vom Raubwild b) Von Rabenvögeln c) Vom Unfallwild	X
282.	<b>In welchem Funktionsbereich übernimmt das Zwerchfell eine entscheidende Aufgabe?</b> a) Bei der Verdauung b) Bei der Atmung c) Im Hormonhaushalt	X



283.	<b>Wann beginnt die stickige Reifung bei nicht aufgebrochenem Wild?</b> a) Nach ca. 1 Stunde b) Nach ca. 5 Stunden c) Nach ca. 24 Stunden	X
284.	<b>Stickige Reifung des Wildbrets bedeutet...</b> a) die erwünschte Fleischreifung geschieht in einem kürzeren Zeitraum b) die Konsistenz des Wildbrets wird teigig – mürbe, der Geruch stechend und die Farbe in der Tiefe kupferrot c) das Wildbret bekommt den erwünschten zarten und typischen Geschmack	X
285.	<b>Erlegtes Wild ist das...</b> a) durch äußere gewaltsame Einwirkung getötete Wild b) nach einer Jagd bei der Nachsuche gefundene Wild c) nach jagdrechtlichen Vorschriften getötete Wild	X
286.	<b>Wildbret ist nach dem Fleischhygienerecht verwertbar, wenn...</b> a) es nach jagdrechtlichen Vorschriften getötet worden ist b) mit gutem Schuss gestreckt, aufgebrochen und zerwirkt worden ist c) keine gesundheitlich bedenklichen Merkmale vorliegen.	X
287.	<b>Die amtliche Fleischuntersuchung kann unterbleiben, wenn...</b> a) keine gesundheitlich bedenklichen Merkmale festgestellt wurden b) das Wild an eine Gaststätte abgegeben werden soll c) das Wild alsbald in eine vorschriftsmäßige Kühlzelle gebracht wird	X
288.	<b>Was ist eine ekelerregende Beeinträchtigung im Hinblick auf die Genusstauglichkeit von Wildbret?</b> a) Am Träger eines erlegten Rehes finden sich zwei vollgesogene Zecken b) Ein Jagdhund frisst sich an der Keule des soeben aufgebrochenen Frischlings satt c) Beim Aufbrechen findet der Jäger Lungenwürmer in der Lunge	X
289.	<b>Welche Vorschrift gilt für die Behandlung von seuchenverdächtigem Wild?</b> a) Seuchenverdächtiges Wild soll am Fund- bzw. Erlegungsort verbleiben b) Der Transport von seuchenverdächtigem Wild erfolgt zusammen mit anderen erlegten Stücken auf dem Wildwagen c) Bei Seuchenverdacht muss das Veterinäramt (Amtstierarzt) informiert werden	X
290.	<b>Darf die Leber eines erlegten Wildschweins gleich nach der Jagd verschenkt werden?</b> a) Am Ende einer Gesellschaftsjagd kann die Leber einem Treiber als Dank überlassen werden b) Die Leber kann einem Jagdhelfer überlassen werden, wenn sie keinen Befall mit Leberegelern aufweist c) Die Leber darf erst dann verschenkt werden, wenn bei der amtlichen Trichinenuntersuchung des Wildschweins keine Trichinen gefunden wurden.	X
291.	<b>Gesundheitsschädliche Lebensmittel in Verkehr zu bringen...</b> a) wird mit Geldstrafe geahndet b) wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe geahndet c) wird mit Freiheitsstrafe bis zu 10 Jahren geahndet	X
292.	<b>Was versteht der Gesetzgeber unter der „Strecke eines Jagdtages“?</b> a) Das erlegte Wild an einem Jagdtag im Landkreis b) Das erlegte Wild an einem Jagdtag im Gebiet einer Hegegemeinschaft c) Das erlegte Wild an einem Jagdtag im Jagdgebiet eines Jagdausübungsberechtigten	X
293.	<b>Örtliche Betriebe des Einzelhandels, an die geringe Mengen von erlegtem Wild abgegeben werden dürfen, sind...</b> a) Einzelhandelsbetriebe, die nicht mehr als 100 km vom Wohnort des Jägers oder dem Erlegungsort des Wildes entfernt liegen b) Einzelhandelsbetriebe, die nicht mehr als 50 km vom Wohnort des Jägers entfernt liegen c) Einzelhandelsbetriebe, die nicht mehr als 20 km vom Erlegungsort des Wildes entfernt liegen	X
294.	<b>Welche Pflichten hat der Jäger, wenn er das Wild nicht zur amtlichen Fleisch- oder Trichinenuntersuchung angemeldet hat, sondern das Wild an einen Einzelhandelsbetrieb abgibt?</b> a) Der Jäger muss darauf achten, dass er das Wild zeitnah abgibt b) Keine c) Der Jäger muss vor der Übergabe darauf achten, dass der Wildursprungsschein vollständig ausgefüllt ist, und dass keine bedenklichen Merkmale festgestellt wurden	X
295.	<b>Welche Organe liegen zwischen Hals und Zwerchfell (im Brustbereich)?</b> a) Lunge und Herz b) Lunge und Leber c) Leber und Nieren	X

<p><b>296.</b></p>	<p><b>Wann ist eine amtliche Fleischschau bei einem erlegten Reh nicht notwendig?</b>  a) Das Reh verhielt sich vor dem Schuss natürlich und es wurden beim Aufbrechen keine bedenklichen Merkmale festgestellt. <span style="float: right;">x</span>  b) Die Bewegungen des Rehes waren unharmonisch, nach dem Erlegen wurde festgestellt, dass das Reh eine noch nicht verheilte Laufverletzung hat.  c) Das Verhalten des Rehes vor dem Schuss war normal, beim Aufbrechen wurden aber Verwachsungen und Verklebungen der Lunge festgestellt</p>
<p><b>297.</b></p>	<p><b>Wozu braucht der Jäger einen Behälter mit Trinkwasser für die Wildbrethygiene auf der Jagd?</b>  a) Nach dem Aufbrechen wäscht man sich gerne die Hände  b) Mit Trinkwasser reinigt man Wildbret, das durch Weidwundschuss verunreinigt ist <span style="float: right;">x</span>  c) Mit dem Wasser sind Schweißflecken am Auto zu entfernen, um dem Verdacht einer kriminellen Handlung vorzubeugen</p>
<p><b>298.</b></p>	<p><b>Was ist notwendig, wenn beim Erlegen und Aufbrechen keine Kundige Person anwesend ist und das Wild über zugelassene Betriebe vermarktet werden soll?</b>  a) Neben dem Zwerchfell müssen für jedes Stück alle roten Organe mitgeliefert werden, auf Anforderung auch Haupt und Gescheide <span style="float: right;">x</span>  b) Der Jagdherr gibt eine Ehrenerklärung ab, dass alles Wildbret genusstauglich ist  c) Der zugelassene Betrieb darf das Wild nur im örtlichen Bereich vermarkten</p>
<p><b>299.</b></p>	<p><b>Wie lautet ein Grundsatz für die Gewinnung von Wildbret?</b>  a) Je mehr Wild auf einmal erlegt werden kann, desto besser für den Jäger  b) Wild weidgerecht erlegen, schnell und sauber aufbrechen <span style="float: right;">x</span>  c) Wild muss mit Kopfschuss oder Weidwundschuss getötet werden</p>
<p><b>300.</b></p>	<p><b>Welcher Grundsatz trifft für die Tierkörperbeseitigung zu?</b>  a) Gewässer, Boden und Futtermittel dürfen nicht verunreinigt werden <span style="float: right;">x</span>  b) Der Jäger kann nach Gutdünken verfahren  c) Zur unschädlichen Beseitigung soll in jedem Revier ein Luderplatz vorhanden sein</p>

**Fach 5: Tierschutzrecht; Jagd- und Forstrecht; Naturschutz- und Landschaftspflegerecht; ergänzt durch Sicherheits- und andere in Bezug auf die Jagdpraxis einschlägige Vorschriften**

1.	<b>Nennen Sie Ziele der Hege.</b> Die Hege hat zum Ziel die Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen.
2.	<b>Welche allgemein anerkannten Grundsätze sind bei der Ausübung der Jagd zu beachten?</b> Bei der Ausübung der Jagd sind die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit, wie jagdethisches und tierschutzgerechtes Verhalten gegenüber dem Wild zu beachten.
3.	<b>Welche Tätigkeiten umfasst die Jagdausübung?</b> Die Ausübung der Jagd erstreckt sich auf das Aufsuchen, Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild.
4.	<b>Wer ist ausschließlich befugt sich in einem Jagdbezirk Wild, Fallwild und Abwurfstangen anzueignen?</b> Der Jagdausübungsberechtigte oder die vom Jagdausübungsberechtigten beauftragte Person
5.	<b>Wem gehört das lebende Wild?</b> Niemandem, freilebendes Wild ist herrenlos.
6.	<b>Welche Tiere bezeichnet man als Wild?</b> Freilebende Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen.
7.	<b>Welche Tierarten gehören zum Schalenwild?</b> Wisente, Elch-, Rot-, Dam-, Sika-, Reh-, Gams-, Stein-, Muffel- und Schwarzwild.
8.	<b>Welche Tierarten gehören zum Hochwild?</b> Schalenwild außer Rehwild, ferner Auerwild, Steinadler und Seeadler.
9.	<b>Unterliegen Rabenvögel dem Jagdrecht in M-V und wenn ja, welche?</b> Ja, nur der Kolkkrabe.
10.	<b>Wer ist Inhaber des Jagdrechts?</b> Das Jagdrecht steht dem Eigentümer auf seinem Grund und Boden zu.
11.	<b>Innerhalb welcher Bezirke darf das Jagdrecht ausgeübt werden?</b> Das Jagdrecht darf nur in Eigenjagdbezirken oder gemeinschaftlichen Jagdbezirken ausgeübt werden.
12.	<b>Wem steht in einem Jagdbezirk das Jagdausübungsrecht zu?</b> Dem Jagdausübungsberechtigten. Das ist i.d.R. der Jagdpächter oder der Eigenjagdbesitzer, wenn dieser die Jagd selber ausübt.
13.	<b>Welchem Jagdsystem unterliegt Deutschland und welche Arten von Jagdbezirken kennen Sie?</b> Deutschland unterliegt dem Revierjagdsystem. Es gibt gemeinschaftliche- und Eigenjagdbezirke.
14.	<b>Welche Grundflächen bilden einen Eigenjagdbezirk?</b> Zusammenhängende Grundflächen mit einer land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbaren Fläche von 75 Hektar an, die im Eigentum ein und derselben Person oder Personengemeinschaft stehen.
15.	<b>Welche Flächen bilden einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk?</b> Alle Grundflächen einer Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, wenn sie im Zusammenhang mindestens 150 Hektar umfassen.
16.	<b>Teilen Wege, Wasserläufe und Bahnlinien Jagdbezirke?</b> Nein, die genannten Grundflächen teilen Jagdbezirke nicht.
17.	<b>Welche Grundstücke sind per Gesetz befriedete Bezirke?</b> Grundstücke, die zum Aufenthalt von Menschen dienen, wie z.B. Hofräume, Hausgärten, Friedhöfe, Parkanlagen, Kleingärten, Autobahnen.
18.	<b>Welcher Personenkreis bildet eine Jagdgenossenschaft?</b> Die Eigentümer der Grundflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören, bilden eine Jagdgenossenschaft.
19.	<b>Mit welchen Mehrheiten fasst eine Jagdgenossenschaft ihre Beschlüsse?</b> Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der anwesenden Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.
20.	<b>Welches Gremium vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich?</b> Die Jagdgenossenschaft wird durch den Jagdvorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten.
21.	<b>Wie nutzt die Jagdgenossenschaft in der Regel ihr Jagdrecht?</b> Die Jagdgenossenschaft nutzt die Jagd in der Regel durch Verpachtung.
22.	<b>In welcher Form muss ein Jagdpachtvertrag abgeschlossen werden, welches sind die Vertragspartner?</b> Ein Jagdpachtvertrag ist schriftlich zwischen dem Verpächter und dem Pächter abzuschließen.

23.	<p><b>Welcher Personenkreis kann eine Hegegemeinschaft bilden?</b> Für mehrere zusammenhängende Jagdbezirke können die Jagdausübungsberechtigten zum Zwecke der Hege des Wildes eine Hegegemeinschaft bilden.</p>
24.	<p><b>Nennen Sie Aufgaben einer Hegegemeinschaft.</b> Die Aufgaben einer Hegegemeinschaft sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der Wildbewirtschaftungsrichtlinie,</li> <li>- Anpassung der Wildbestände an ihren Lebensraum unter Beachtung der land- und forstwirtschaftlichen Erfordernisse,</li> <li>- Abstimmung von Hegemaßnahmen,</li> <li>- Erstellung des Gesamtabschussplanvorschlags untersetzt nach Gruppen- und Einzelabschussplanvorschlägen,</li> <li>- Abschusskontrolle.</li> </ul>
25.	<p><b>Nennen Sie Beginn und Ende des Jagdjahres.</b> Beginn: 01.04., Ende: 31.03. eines jeden Jahres.</p>
26.	<p><b>Welche Voraussetzungen muss ein Jäger erfüllen, um jagdpachtfähig zu sein?</b> Jagdpächter darf nur sein, wer einen Jahresjagdschein besitzt und schon vorher einen solchen während dreier Jahre in Deutschland besessen hat.</p>
27.	<p><b>Auf wie vielen Hektar Gesamtfläche darf einem Jagdpächter höchstens die Ausübung des Jagdrechts in Deutschland zustehen?</b> Auf 1000 Hektar Pachtfläche.</p>
28.	<p><b>Wie viele Jahre muss die Mindestpachtzeit bei Hoch- und bei Niederwildrevieren in M-V betragen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwildreviere: 12 Jahre,</li> <li>- Niederwildreviere: 9 Jahre.</li> </ul>
29.	<p><b>Wie groß muss jeder Teil mindestens sein, wenn ein gemeinschaftlicher Jagdbezirk in Teilen verpachtet werden soll?</b> Jeder Teil muss mindestens 250 Hektar haben. Es werden getrennte Pachtverträge abgeschlossen.</p>
30.	<p><b>Dürfen auch juristische Personen Jagdreviere pachten?</b> Nein, Jagdreviere dürfen nur natürliche Personen pachten.</p>
31.	<p><b>Bei welcher Dienststelle muss ein Jagdpachtvertrag angezeigt werden?</b> Der Jagdpachtvertrag ist der für den Jagdbezirk zuständigen Behörde (unteren Jagdbehörde) anzuzeigen.</p>
32.	<p><b>Wie lange darf ein Jagdpächter die Jagd nicht ausüben, nachdem er einen Jagdpachtvertrag neu abgeschlossen hat?</b> Vor Ablauf von drei Wochen nach Anzeige des Vertrages darf der Pächter die Jagd nicht ausüben, sofern nicht die Behörde die Jagdausübung zu einem früheren Zeitpunkt gestattet.</p>
33.	<p><b>Welcher Sachverhalt führt zum vorzeitigen Erlöschen des Jagdpachtvertrages?</b> Der Jagdpachtvertrag erlischt, wenn dem Jagdpächter der Jagdschein unanfechtbar entzogen worden ist, oder die Behörde die Erteilung eines Jagdscheins unanfechtbar ablehnt.</p>
34.	<p><b>Welcher Personenkreis darf Jagderlaubnisscheine ausstellen?</b> Jagdausübungsberechtigte können Jagdgästen eine schriftliche Jagderlaubnis erteilen.</p>
35.	<p><b>Wann dürfen Jagdgäste die Jagd ausüben, wenn sich zur selben Zeit kein Jagdpächter im Revier aufhält?</b> Jagdgäste dürfen die Jagd ausüben, wenn sich entweder ein Jagdpächter im Revier aufhält oder wenn der Jagdgast einen gültigen Jagderlaubnisschein mit sich führt.</p>
36.	<p><b>Welche Arten von Jagderlaubnisscheinen unterscheidet man?</b> Man unterscheidet zwischen entgeltlichen und unentgeltlichen Jagderlaubnisscheinen.</p>
37.	<p><b>Welche Personen müssen einen Jagderlaubnisschein unterschrieben haben, damit dieser Gültigkeit erlangt?</b> Ein Jagderlaubnisschein muss von allen Jagdausübungsberechtigten des betreffenden Jagdbezirks unterschrieben sein.</p>
38.	<p><b>Welche Arten von Jagdscheinen unterscheidet man?</b> Es gibt den Jahresjagdschein, den Tagesjagdschein, den Jugendjagdschein, den Ausländer-Tagesjagdschein und den Falknerjagdschein.</p>
39.	<p><b>Welchen Beschränkungen unterliegt der Jugendjagdschein?</b> Der Jugendjagdschein berechtigt nur zur Ausübung der Jagd in Begleitung des Erziehungsberechtigten oder einer vom Erziehungsberechtigten schriftlich beauftragten Aufsichtsperson. Die Begleitperson muss jagdlich erfahren sein. Der Jugendjagdschein berechtigt nicht zur Teilnahme an Gesellschaftsjagden.</p>

40.	<b>Welche Behörde stellt Ihnen den Jagdschein aus?</b> Der Jagdschein wird von der für den Wohnsitz des Bewerbers zuständigen Behörde ausgestellt (untere Jagdbehörde).
41.	<b>Wovon ist die erste Erteilung eines Jagdscheins abhängig?</b> Die erste Erteilung eines Jagdscheins ist davon abhängig, dass der Bewerber im Geltungsbereich des Bundesjagdgesetzes eine Jägerprüfung bestanden hat.
42.	<b>Nennen Sie Gründe, bei dessen Vorliegen der Jagdschein versagt werden muss.</b> Der Jagdschein ist zu versagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, die noch nicht 16 Jahre alt sind,</li> <li>- Personen, die die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen,</li> <li>- Personen, denen der Jagdschein entzogen worden ist,</li> <li>- Personen, die keine ausreichende Haftpflichtversicherung nachweisen.</li> </ul>
43.	<b>Nennen Sie die Mindestdeckungssumme einer Jagdhaftpflichtversicherung, die zum Lösen eines Jagdscheins vorgeschrieben ist.</b> Die Mindestdeckungssumme richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes in der gültigen Fassung. Zur Zeit beträgt sie 500T€ für Personenschäden und 50T€ für Sachschäden.
44.	<b>Mit welchen Geschossen darf nicht auf Schalenwild und Seehunde geschossen werden?</b> Verboten ist, mit Schrot, Posten, gehacktem Blei, Bolzen und Pfeilen auf Schalenwild und Seehunde zu schießen.
45.	<b>Welche Bedingung muss eine Büchsenpatrone mindestens erfüllen, wenn Sie damit Rehwild bejagen wollen?</b> Die Auftreffenergie des Geschosses auf 100 Meter muss mindestens 1000 Joule betragen.
46.	<b>Welche Bedingungen muss eine Büchsenpatrone mindestens erfüllen, wenn Sie damit alles Schalenwild bejagen wollen?</b> Die Auftreffenergie des Geschosses auf 100 Meter muss mindestens 2000 Joule betragen, das Kaliber muss mindestens 6,5 mm betragen.
47.	<b>Bei welchen Jagdarten dürfen Kurzwaffen im Jagdbetrieb eingesetzt werden?</b> Kurzwaffen dürfen im Falle der Bau- und Fallenjagd verwendet werden, sowie zur Abgabe von Fangschüssen, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
48.	<b>Welche Wildarten dürfen laut Bundesjagdgesetz nicht zur Nachtzeit bejagt werden?</b> Schalenwild, ausgenommen Schwarzwild, sowie Federwild, ausgenommen Möwen, Waldschnepfen, Auer-, Birk- und Rackelwild.
49.	<b>Welche Zeit gilt als Nachtzeit nach dem Bundesjagdgesetz?</b> Als Nachtzeit gilt die Zeit von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
50.	<b>Dürfen Nachtzielgeräte im Jagdbetrieb eingesetzt werden?</b> Nein. Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, sowie Nachtzielgeräte, die einen elektronischen Bildwandler besitzen, dürfen nicht eingesetzt werden.
51.	<b>Dürfen Schlingen im Jagdbetrieb eingesetzt werden, in denen sich Wild fangen kann?</b> Nein. Es ist verboten, Schlingen jeder Art herzustellen, feilzubieten, zu erwerben oder aufzustellen.
52.	<b>Welche Fallentypen sind verboten?</b> Alle Fanggeräte, die nicht unversehrt fangen oder sofort töten, sowie Selbstschussgeräte sind verboten.
53.	<b>Welche Personen dürfen aus Kraftfahrzeugen heraus jagen?</b> Nur Körperbehinderte mit Erlaubnis der Behörde (untere Jagdbehörde).
54.	<b>Was versteht man unter Hetzjagd, ist diese in Deutschland erlaubt?</b> Unter Hetzjagd versteht man das Hetzen von Wild, bis es sich stellt. Die Hetzjagd ist in Deutschland verboten.
55.	<b>Beim Vorliegen welcher Voraussetzungen ist die Fütterung des Schalenwildes zulässig?</b> Grundsätzlich ist das Füttern von Schalenwild in M-V verboten. Nur bei witterungsbedingter Futternot des Wildes ist der Jagdausübungsberechtigte verpflichtet, für angemessene Winterfütterung zu sorgen.
56.	<b>Welche Behörde legt in Mecklenburg-Vorpommern den Zeitraum der Notzeit fest, in dem Schalenwildfütterungen beschickt werden dürfen?</b> Die untere Jagdbehörde des betreffenden Landkreises.
57.	<b>Welche jagdrechtlichen Vorschriften gelten in Mecklenburg-Vorpommern für Kirrungen?</b> Das gelegentliche Ankirren von Schwarzwild ist zulässig. Die KIRRUNG darf nicht mit mehr als drei Kilogramm Mais, Getreide oder Baumfrüchten beschickt sein.
58.	<b>Welche Wildarten dürfen nur auf Grund und im Rahmen eines Abschussplanes erlegt werden?</b> Schalenwild (mit Ausnahme von Schwarzwild) sowie Auer-, Birk-, Rackelwild und Seehunde dürfen nur auf Grund und im Rahmen eines Abschussplans erlegt werden.
59.	<b>Welche Personen haben in gemeinschaftlichen Jagdbezirken einen Abschussplan aufzustellen?</b> Der oder die Jagdausübungsberechtigte(n) zusammen mit dem Jagdvorstand.

60.	<b>Welche Behörde bestätigt einen Abschussplan für Rot- und Damwild?</b> Die untere Jagdbehörde, angesiedelt beim zuständigen Landkreis.
61.	<b>Welche Jäger sind verpflichtet, eine Streckenliste zu führen?</b> Jagdausübungsberechtigte für ihre Jagdbezirke.
62.	<b>Wozu dient eine Streckenliste?</b> In die Streckenliste ist jeder Abschuss des Wildes, auch das Fallwild, einzutragen. Sie dient somit der Abschusskontrolle und ist der Behörde auf Verlangen vorzulegen.
63.	<b>Welche Vorschrift regelt die Jagd- und Schonzeiten?</b> Die Verordnung über die Jagd- und Schonzeiten des Bundes und des betreffenden Bundeslandes in der zurzeit gültigen Fassung.
64.	<b>Darf Wild, für das keine Jagdzeit festgesetzt ist, bejagt werden?</b> Nein. Wild, für das keine Jagdzeit festgesetzt ist genießt ganzjährig Schonzeit.
65.	<b>Gibt es Wildarten, die ganzjährig bejagt werden dürfen?</b> Ja. Es gibt Wildarten, die ganzjährig bejagt werden dürfen.
66.	<b>Auf welche Weise ist nach dem Bundesjagdgesetz der Schutz von Elterntieren geregelt?</b> In den Setz- und Brutzeiten dürfen bis zum Selbstständig werden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch von Wild ohne Schonzeit, nicht bejagt werden.
67.	<b>Dürfen Jagdausübungsberechtigte Eier von Federwild sammeln?</b> Nein. Das Ausnehmen der Gelege von Federwild ist verboten.
68.	<b>Muss schwerkrankes Wild im eigenen Revier erlegt werden?</b> Ja. Um krankgeschossenes oder schwerkrankes Wild von vermeidbaren Schmerzen oder Leiden zu bewahren, ist dieses unverzüglich zu erlegen.
69.	<b>Nennen Sie die Jagdzeit für folgende Wildart:.....!</b> Vom.....bis zum.....
70.	<b>Welche Aufgaben umfasst der Jagdschutz?</b> Der Jagdschutz umfasst den Schutz des Wildes insbesondere vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, sowie vor wildernden Hunden und Katzen.
71.	<b>Was hat der Jagdausübungsberechtigte zu veranlassen, wenn eine Wildseuche auftritt?</b> Tritt eine Wildseuche auf, so hat der Jagdausübungsberechtigte dies unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.
72.	<b>Welchen Personen obliegt in einem Revier der Jagdschutz?</b> Der Jagdschutz in einem Jagdbezirk obliegt neben den zuständigen öffentlichen Stellen dem Jagdausübungsberechtigten, sofern dieser Inhaber eines Jagdscheines ist, und den von der zuständigen Behörde bestätigten Jagdaufsehern.
73.	<b>Wozu sind Jagdschutzberechtigte in ihrem Jagdbezirk befugt?</b> Jagdschutzberechtigte sind in ihrem Jagdbezirk befugt, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, die dort unberechtigt jagen, anzuhalten und ihre Identität festzustellen, sowie ihnen Waffen, erlegtes Wild und Hunde abzunehmen,</li> <li>- Hunde, die Wild außerhalb der Einwirkung ihres Führers verfolgen und Katzen, die weiter als 200 Meter vom nächsten Haus angetroffen werden, zu töten.</li> </ul>
74.	<b>Welche Hunde dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?</b> Hirten-, Jagd-, Blinden- und Polizeihunde dürfen grundsätzlich nicht getötet werden, auch wenn sich diese vorübergehend der Einwirkung ihres Führers entzogen haben.
75.	<b>Wem muss ein Kraftfahrer, der einen Unfall mit Schalenwild verursacht hat, diesen melden?</b> Wer als Führer eines Kraftfahrzeuges Schalenwild angefahren oder überfahren hat, muss dies dem Jagdausübungsberechtigten oder der Polizei unverzüglich anzeigen.
76.	<b>Was ist Notwehr?</b> Notwehr ist die Verteidigung die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
77.	<b>Was ist Jagdwilderei und wie wird sie bestraft?</b> Verletzung fremden Jagdrechts. Wer unter Verletzung fremden Jagdrechts dem Wilde nachstellt, es fängt oder erlegt, oder eine Sache die dem Jagdrecht unterliegt sich zueignet, beschädigt oder zerstört, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
78.	<b>Wer ist zur vorläufigen Festnahme berechtigt und unter welchen Bedingungen?</b> Wird jemand auf frischer Tat betroffen oder verfolgt, so ist, wenn er der Flucht verdächtig ist oder seine Identität nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann befugt, ihn auch ohne richterliche Anordnung vorläufig festzunehmen.
79.	<b>Welche Wildarten dürfen grundsätzlich nicht ausgesetzt werden?</b> Das Aussetzen von Schwarzwild und Wildkaninchen ist verboten.

80.	<b>Welche Personen dürfen zu Schaden gehendes Wild von Grundstücken fernhalten?</b> Der Jagdausübungsberechtigte sowie der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstücks sind berechtigt, zur Verhütung von Wildschäden das Wild von dem Grundstück abzuhalten oder zu verschrecken.
81.	<b>Welchen Schaden bezeichnet man als Jagdschaden?</b> Ein Schaden, der aus missbräuchlicher Jagdausübung entstanden ist.
82.	<b>Welche Personen haften für Jagdschäden?</b> Der Jagdausübungsberechtigte haftet dem Grundstückseigentümer oder Nutzer für jeden aus missbräuchlicher Jagdausübung entstandenen Schaden.
83.	<b>An wen ist nach dem Bundesjagdgesetz in gemeinschaftlichen Jagdbezirken ein Wildschadensersatzanspruch zu richten, sind darüber hinaus vertragliche Regelungen möglich?</b> An die Jagdgenossenschaft. Im Jagdpachtvertrag kann der Jagdpächter den Wildschadensersatz übernehmen.
84.	<b>Welche Wildarten können ersatzpflichtige Wildschäden verursachen?</b> Schalenwild, Wildkaninchen und Fasane.
85.	<b>Welche Wildschäden sind ersatzpflichtig?</b> Schäden an Grundstücken und an den noch nicht eingeernteten Bodenerzeugnissen, die durch Schalenwild, Wildkaninchen und Fasane verursacht wurden.
86.	<b>Wo sind Feldwildschäden anzumelden und innerhalb welcher Frist?</b> Der Berechtigte hat den Schaden innerhalb einer Woche nach Kenntnisnahme bei der zuständigen Behörde (Ordnungsamt der Stadt oder Gemeinde) anzumelden.
87.	<b>Wie sind die Anmeldefristen bei Wildschäden im Wald geregelt?</b> Bei Schäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken genügt es, wenn sie jeweils zum 01.05. und zum 01.10. bei der zuständigen Behörde angemeldet werden.
88.	<b>Welcher Personenkreis ist durch die zuständige Behörde zum Wildschadens – Ortstermin zu laden?</b> Der Geschädigte, der Ersatzpflichtige, ggf. ein Wildschadensschätzer und ein Vertreter der Wildschadensausgleichskasse.
89.	<b>Welche Aufgabe hat die Wildschadensausgleichskasse in M-V?</b> Die Kasse hat die Aufgabe, Wildschäden zu verhindern und von Rot-, Dam- und Schwarzwild verursachte Wildschäden auszugleichen.
90.	<b>Welcher Personenkreis ist Mitglied der Wildschadensausgleichskasse?</b> Jagdgenossenschaften, Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter und auch Landwirte, wenn diese mindestens 75 ha bewirtschaften.
91.	<b>Bis zu wie viel Prozent des Wildschadensersatzes kann die Wildschadensausgleichskasse höchstens gewähren?</b> Bis zu 90 %, wenn sie der Einigung zugestimmt hat.
92.	<b>Welche Tatbestände sind Straftaten im Rahmen des Bundesjagdgesetzes?</b> - Wild zu bejagt, für das keine Jagdzeit festgesetzt ist, - Bejagung von Elterntieren, die zur Aufzucht von Jungtieren notwendig sind.
93.	<b>Unter welchen Voraussetzungen kann ein Jägernotweg festgelegt werden?</b> Kann ein Jagdausübungsberechtigter seinen Jagdbezirk nur auf einem nicht zumutbaren Umweg erreichen, so dürfen er und seine Jagdgäste einen fremden Jagdbezirk in Jagdausrüstung auf einem nicht zum allgemeinen Gebrauch bestimmten Weg betreten, der mit dem Grundstückseigentümer schriftlich zu vereinbaren ist.
94.	<b>Welche jagdrechtlichen Vorschriften muss ein Jagdausübungsberechtigter vor dem Bau von Jagdeinrichtungen beachten?</b> Der Jagdausübungsberechtigte darf auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken jagdliche Einrichtungen nur mit Genehmigung des Grundeigentümers errichten. Die jagdlichen Einrichtungen müssen aus Naturmaterial errichtet sein und sind dem Landschaftsbild anzupassen.
95.	<b>Was hat mit baufälligen Jagdeinrichtungen zu geschehen?</b> Diese sind rückzubauen oder instandzusetzen.
96.	<b>Wie hat sich ein Schütze zu verhalten, wenn krankgeschossenes Schalenwild seinen Jagdbezirk verlassen hat?</b> Wechselt krankgeschossenes Schalenwild in einen benachbarten Jagdbezirk, so hat der Schütze den Anschuss und die Stelle des Überwechselns kenntlich zu machen. Dieses ist dem Jagdausübungsberechtigten des Nachbarjagdbezirktes oder seinem Vertreter unverzüglich zu melden.
97.	<b>Bei welchen Jagdarten sind zwingend brauchbare Hunde mitzuführen und zu verwenden?</b> Bei jeder Such-, Drück- oder Treibjagd, bei jeder Jagd auf Schnepfen und Wasserwild sowie bei jeder Nachsuche auf Wild sind brauchbare Jagdhunde in genügender Zahl mitzuführen.

98.	<b>Welche Stelle bestätigt die Brauchbarkeit von Jagdhunden, wie wird das dokumentiert?</b> Die Landesjägerschaft. Diese stellt einen Brauchbarkeitspass aus.
99.	<b>Welche Funktion hat ein Kreisjägermeister?</b> Zur sachverständigen Beratung der unteren Jagdbehörde wird ein Kreisjägermeister bestellt.
100.	<b>Welche Aufgaben haben Jagdbeiräte?</b> Zur Beratung und Unterstützung der unteren sowie der obersten Jagdbehörde in Angelegenheiten der jagdlichen Verwaltung werden Jagdbeiräte gebildet.
101.	<b>Welche Vereinigung der Jäger wurde in M-V als Landesjägerschaft anerkannt und wie viele Mitglieder hat sie ungefähr?</b> Der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.. Er hat ca. 10.000 Mitglieder
102.	<b>Welche Vorschriften müssen Tierhalter bezüglich der Tierhaltung beachten?</b> Wer ein Tier hält, muss das Tier seiner Art entsprechend angemessen ernähren, pflegen und unterbringen. Er darf die Möglichkeiten zur artgemäßen Bewegung nicht so einschränken, dass dem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden.
103.	<b>Nennen Sie Mindestgrößen für Hundezwinger.</b> Mindestens 6 m <sup>2</sup> für einen kleinen Hund, 8 m <sup>2</sup> für einen mittelgroßen Hund und 10 m <sup>2</sup> für einen großen Hund, jeweils zuzüglich Hundehütte.
104.	<b>Ist das Aussetzen von Haustieren erlaubt?</b> Nein. Das Aussetzen von Haustieren ist verboten.
105.	<b>Darf ein Tier auf ein anderes Tier gehetzt werden?</b> Nein. Es ist verboten, ein Tier auf ein anderes Tier zu hetzen, soweit dies nicht die Grundsätze weidgerechter Jagdausübung erfordert.
106.	<b>Darf ein Tier an einem anderen Tier auf Schärfe abgerichtet oder geprüft werden?</b> Nein. Es ist verboten, ein Tier an einem anderen lebenden Tier auf Schärfe abzurichten oder zu prüfen.
107.	<b>In welchem Fall darf ein Wirbeltier ohne Betäubung getötet werden?</b> Im Rahmen weidgerechter Jagdausübung durch eine kundige Person.
108.	<b>Welche tierschutzrechtlichen Voraussetzungen müssen Personen erfüllen, um ein Wirbeltier töten zu dürfen?</b> Ein Wirbeltier töten darf nur, wer die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten dazu hat.
109.	<b>Welche Funktionen hat der Wald?</b> Der Wald hat Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion.
110.	<b>Welche Flächen gehören zum Wald im Sinne des Waldgesetzes?</b> Jede mit Waldgehölzen bestockte Fläche, sowie Kahlschläge, Waldblößen, Leitungsschneisen, Wildäusungsflächen, Pflanzgärten, Teiche.
111.	<b>Welche Waldbesitzformen unterscheidet man?</b> Staatswald, Körperschaftswald und Privatwald.
112.	<b>Ist der Waldbesitzer zur nachhaltigen Nutzung verpflichtet?</b> Der Waldbesitzer ist verpflichtet, seinen Wald nach anerkannten forstlichen Grundsätzen zu bewirtschaften und zu pflegen (Nachhaltigkeit).
113.	<b>Dürfen Waldflächen grundsätzlich durch jedermann betreten werden?</b> Ja. Jedermann darf den Wald zum Zwecke der Erholung betreten.
114.	<b>Nennen Sie Ausnahmen vom allgemeinen Betretungsrecht des Waldes.</b> Nicht gestattet ist das Betreten von Forstkulturen und Jungwüchsen bis zu einer Höhe von 4 Metern, Pflanzgärten und Wildäckern, Waldflächen, auf denen Holz eingeschlagen wird, forstbetrieblichen und jagdlichen Einrichtungen.
115.	<b>Durch welche Personengruppen darf der Wald mit Kraftfahrzeugen befahren werden?</b> Das Fahren mit Kraftfahrzeugen ist nur dem Waldbesitzer, seinen Beauftragten, den Jagdausübungsberechtigten und ihren Beauftragten, sowie den dazu befugten Behörden gestattet.
116.	<b>Dürfen Haustiere in den Wald mitgenommen werden?</b> Das Mitnehmen von Haustieren mit Ausnahme angeleinter Hunde ist unzulässig.
117.	<b>Dürfen Waldfrüchte im Wald gesammelt werden?</b> Ja. Jedermann ist berechtigt, Waldfrüchte in geringen Mengen für den eigenen Bedarf zu sammeln.
118.	<b>Nennen Sie Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege.</b> Ziel des Naturschutzes und der Landschaftspflege ist es, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boden, Wasser, Luft und Klima,</li> <li>- Pflanzen- und Tierwelt einschließlich ihrer Lebensräume,</li> <li>- die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,</li> <li>- die Vielfalt, Eigenart, und Schönheit von Natur und Landschaft nachhaltig zu sichern.</li> </ul>
119.	<b>Welche Schutzgebiete unterscheidet man nach ihrem Schutzstatus?</b> Nationalparke, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturparke, Biosphärenreservate.



120.	<b>Erläutern Sie den Begriff „Naturdenkmal“.</b> Naturdenkmale sind Einzelschöpfungen der Natur, die wegen ihrer Einzigartigkeit oder Schönheit besonders schützenswert sind.
121.	<b>Nennen Sie gesetzlich geschützte Biotope, die auch ohne besonderen Schutzstatus nicht ohne weiteres verändert werden dürfen.</b> Moore, Sölle, Röhrichte, naturnahe Bachläufe, Feldhecken, Heiden, Magerrasen, Dünen, Alleen.
122.	<b>Welche Schutzvorschriften gelten für besonders geschützte Arten?</b> Es ist verboten, wildlebende Tiere und Pflanzen besonders geschützter Arten in Besitz zu nehmen, mit ihnen zu handeln, und ihre Lebensräume zu zerstören.
123.	<b>Nennen Sie einige besonders geschützte Tierarten.</b> Igel, Bilche, Fledermäuse, Singvögel, alle Reptilien und Amphibien, rote Waldameise, Hirschkäfer, Schwalbenschwanz.
124.	<b>Nennen Sie einige besonders geschützte Pflanzenarten.</b> Frauschuh, Knabenkraut, Trollblume, Adonisröschen, Edelweiß, Enzian, Silberdistel, Leberblümchen.
125.	<b>Welche Vorschriften gelten innerhalb von Horstschutzzonen?</b> Es ist verboten, im Umkreis von 100 Metern um den Horststandort Bestockungen zu entfernen, und im Umkreis von 300 Metern in der Zeit vom 01.03. (Seeadlerhorste ab dem 01.02.) bis 31.08. die Jagd auszuüben und stationäre jagdliche Einrichtungen zu errichten.
126.	<b>Für welche Vogelarten wurden Horstschutzzonen gesetzlich festgelegt?</b> Für Adler, Wander- und Baumfalke, Weihen, Schwarzstorch, Kranich.
127.	<b>Darf in Schutzgebieten grundsätzlich gejagt werden?</b> Ja. Grundsätzlich ist die Jagd in Schutzgebieten zulässig. Für die meisten Gebiete gelten aber Einschränkungen.
128.	<b>Wo finden Sie die Schutzvorschriften für ein Schutzgebiet?</b> In der jeweiligen Schutzgebietsverordnung. Diese ist bei der unteren Naturschutzbehörde oder im Internet erhältlich.
129.	<b>Welche Institution hat eine Sammlung von Unfallverhütungsvorschriften für Jagden herausgegeben?</b> Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft als gesetzlicher Unfallversicherungsträger.
130.	<b>Was sagt die Unfallverhütungsvorschrift über die Verwendung von Waffen und Munition?</b> Schusswaffen müssen den Bestimmungen des Waffengesetzes entsprechen und nach dem Jagdgesetz zugelassen sein. Waffen müssen funktionssicher sein und dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden.
131.	<b>In welche Richtung ist eine Laufmündung grundsätzlich zu halten?</b> Die Laufmündung ist stets in eine Richtung zu halten, in der niemand gefährdet wird.
132.	<b>Darf eine Schusswaffe im Fahrzeug geladen sein?</b> Beim Besteigen von Fahrzeugen und während der Fahrt muss eine Schusswaffe entladen sein.
133.	<b>Wie verhalten Sie sich bezüglich der Schusswaffe beim Überwinden von Hindernissen und beim Besteigen von Hochsitzen?</b> Beim Besteigen oder Verlassen von Hochsitzen und beim Überwinden von Hindernissen müssen die Läufe (Patronenlager) entladen sein.
134.	<b>Wie haben Sie Fangeisen aufzustellen, sodass niemand gefährdet wird?</b> Fangeisen dürfen nur in verschlossenen Fangbunkern, Fallenkästen oder Fangburgen aufgestellt werden.
135.	<b>Wann muss ein Jagdleiter bestimmt werden?</b> Bei Gesellschaftsjagden muss ein Jagdleiter bestimmt werden.
136.	<b>Wie verhalten Sie sich gegenüber Weisungen des Jagdleiters?</b> Die Anordnungen des Jagdleiters sind zu befolgen weil er für den sicheren Ablauf einer Gesellschaftsjagd verantwortlich ist.
137.	<b>Nennen sie Pflichten des Jagdleiters.</b> Der Jagdleiter hat den Schützen und Treibern die erforderlichen Anordnungen für den gefahrlosen Ablauf der Jagd zu geben. Er hat insbesondere die Schützen und Treiber vor der Jagd zu belehren und ihnen die Signale bekanntzugeben.
138.	<b>Wann darf bei einer Gesellschaftsjagd die Waffe geladen sein, ausgenommen Streife und Kesseltreiben?</b> Sofern der Jagdleiter nichts anderes anordnet, ist die Waffe erst auf dem Stand zu laden und nach Beendigung des Treibens sofort zu entladen.
139.	<b>Was haben die Schützen nach dem Einnehmen ihrer Drückjagdstände zu tun?</b> Nach Einnehmen der Stände haben sich die Schützen mit den jeweiligen Nachbarn zu verständigen.

140.	<b>Darf ein Schütze seinen Stand vor Beendigung des Treibens verlassen?</b> Nein. Der Stand darf vor Beendigung des Treibens weder verändert noch verlassen werden.
141.	<b>Ist das Durchziehen mit der Schusswaffe durch die Schützen- und Treiberkette erlaubt?</b> Nein. Ein Durchziehen mit der Schusswaffe durch die Schützen- und Treiberkette ist unzulässig.
142.	<b>Darf mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen ins Treiben geschossen werden?</b> Mit Büchsen- und Flintenlaufgeschossen darf nicht in das Treiben hineingeschossen werden. Ausnahmen kann der Jagdleiter zulassen.
143.	<b>Wie verhalten Sie sich als Schütze nach dem Signal „Treiber in den Kessel“?</b> Nach dem Signal „Treiber rein“ darf nicht mehr in den Kessel geschossen werden, sondern nur noch nach außen.
144.	<b>In welchem Zustand ist die Waffe außerhalb des Treibens grundsätzlich zu führen?</b> Die Waffe ist außerhalb des Treibens stets ungeladen, mit geöffnetem Verschluss und mit der Mündung nach oben oder abgeknickt, zu tragen.
145.	<b>Dürfen Durchgeschützen während des Treibens fertig geladene Waffen führen?</b> Nein. Durchgeh- oder Treiberschützen dürfen während des Treibens nur entladene Schusswaffen mitführen. Dieses gilt nicht für Feldstreifen und Kesseltreiben.
146.	<b>Was schreibt die Unfallverhütungsvorschrift zur farblichen Kennzeichnung aller Beteiligten bei Gesellschaftsjagden vor?</b> Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich farblich von der Umgebung abheben.
147.	<b>Welche Person ist bei einer Nachsuche Jagdleiter?</b> Der Hundeführer. Er hat damit das Weisungsrecht bei der Nachsuche.
148.	<b>Dürfen Kinder und Jugendliche an Nachsuchen teilnehmen?</b> Nein. Kinder und Jugendliche dürfen nicht an der Nachsuche teilnehmen (Ausnahme: Inhaber eines gültigen Jugendjagdscheins).
149.	<b>Wie oft sind Hochsitze auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen?</b> Hochsitze sind vor jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen.
150.	<b>Was schreibt die Unfallverhütungsvorschrift für den fachgerechten Bau von Leitern zwingend vor?</b> Aufgenagelte Sprossen sind nur an geneigt stehenden Leitern zulässig. Sie sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten hin abzustützen.
151.	<b>Nennen Sie Vereinigungen der Jäger.</b> Hegering, Kreisjagdverband, Landesjagdverband, Deutscher Jagdverband, Ökologischer Jagdverband.
152.	<b>Welche Rechtsform hat der Landesjagdverband M-V?</b> Der Landesjagdverband M-V ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.
153.	<b>Welche Mitglieder vereinigt der Deutsche Jagdverband.</b> Mitglieder sind die Landesjagdverbände, derzeit 15.
154.	<b>Nennen Sie Aufgaben des Landesjagdverbandes M-V.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertretung der Interessen der Mitglieder,</li> <li>- Mitwirkung bei der Erarbeitung und der Umsetzung jagd- und naturschutzrechtlicher Regelungen,</li> <li>- Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens,</li> <li>- Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder,</li> <li>- Förderung des Jagdhundwesens,</li> <li>- Förderung der jagdwissenschaftlichen Forschung.</li> </ul>
155.	<b>Welche Struktureinheiten des Landesjagdverbandes M-V gibt es?</b> (Kreis)Jagdverband und Hegering.
156.	<b>Erläutern Sie den Unterschied zwischen Hegering und Hegegemeinschaft.</b> Hegering: Kleinste Struktureinheit des Jagdverbandes auf Grundlage der Verbandssatzung. Mitglieder können alle Jäger im betreffenden Bereich sein. Hegegemeinschaft: Zusammenschluss von Jagdausübungsberechtigten im Gebiet eines festgelegten Wildlebensraumes. Grundlage ist das Bundes- und Landesjagdgesetz.
157.	<b>Welche Voraussetzungen muss eine Vereinigung von Jägern erfüllen um in MV als Landesjägerschaft anerkannt zu werden.</b> Ihr müssen mindestens die Hälfte der Jagdscheininhaber im Land Mecklenburg-Vorpommern als Mitglieder angehören.
158.	<b>Welche Vereinigung von Jägern ist in MV die anerkannte Landesjägerschaft?</b> Der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

159.	<p><b>Nennen Sie behördlich übertragene Aufgaben an die <u>Landesjägerschaft M-V</u>.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anerkennung der Brauchbarkeit von Jagdhunden,</li> <li>- Anerkennung von Schweißhundeführern für revierübergreifende Nachsuchen,</li> <li>- Abgabe von Stellungnahmen vor der Einziehung von Jagdscheinen,</li> <li>- Beantragung der Einziehung von Jagdscheinen bei Verstößen gegen die Weidgerechtigkeit,</li> <li>- Fortbildung der Jäger und Falkner, der Hegegemeinschaften und Wildschadensausgleichskassen.</li> </ul>	
160.	<p><b>Warum sollte ich mich als Jungjäger einer jagdlichen Organisation anschließen?</b> Weil ich über diesen Weg mit anderen Jägern, insbesondere Jagdpächtern und Eigenjagdbesitzern in Kontakt komme und sich mir auf diesem Weg Jagdmöglichkeiten bieten können.</p>	
161.	<p><b>Mit welchem Recht ist die Pflicht zur Hege verbunden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Mit dem Jagdrecht</li> <li>b) Mit dem Jagdausübungsrecht</li> <li>c) Mit dem bürgerlichen Recht</li> </ul>	X
162.	<p><b>Welche Rechtsform hat eine Jagdgenossenschaft?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eingetragener Verein</li> <li>b) Körperschaft des öffentlichen Rechts</li> <li>c) Gesellschaft mit beschränkter Haftung</li> </ul>	X
163.	<p><b>Was versteht man unter einem Jagdkataster?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Genau geführte Bestandsliste für Schalenwild</li> <li>b) Mitglieder- und Grundflächenverzeichnis der Jagdgenossenschaft</li> <li>c) Liste der innerhalb des Kreises vorhandenen Jagdbezirke</li> </ul>	X
164.	<p><b>Welches Wild darf zur Nachtzeit bejagt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rehwild</li> <li>b) Schwarzwild</li> <li>c) Fasan</li> </ul>	X
165.	<p><b>Welche Wildarten dürfen nach dem Bundesjagdgesetz nicht ausgesetzt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rot- und Damwild</li> <li>b) Auerwild und Birkwild</li> <li>c) Schwarzwild und Wildkaninchen</li> </ul>	X
166.	<p><b>Wer ist nach dem Bundesjagdgesetz grundsätzlich zum Ersatz des Wildschadens innerhalb gemeinschaftlicher Jagdbezirke verpflichtet?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Jagdgenossenschaft</li> <li>b) Die Gemeinde</li> <li>c) Die Revierinhaber</li> </ul>	X
167.	<p><b>Darf der Inhaber eines Jugendjagdscheines an Gesellschaftsjagden als Schütze teilnehmen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Nein</li> <li>b) Ja</li> <li>c) Nur in Begleitung des Erziehungsberechtigten</li> </ul>	X
168.	<p><b>Wann darf die Jagd auf den Rothirsch in M-V ausgeübt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Vom 01. Mai bis zum 15. Oktober</li> <li>b) Vom 16. Mai bis zum 31. Januar</li> <li>c) Vom 1. August bis zum 31. Januar</li> </ul>	X
169.	<p><b>Welche der aufgeführten Wildarten darf vorbehaltlich des § 22 Abs.4 BJG (Schutz der Elterntiere) ganzjährig bejagt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ringel- und Türkentauben</li> <li>b) Baum- und Steinmarder</li> <li>c) Waschbär und Marderhund</li> </ul>	X
170.	<p><b>Dürfen Sie als Jagdausübungsberechtigter einen Fuchs mit einer Kurzwaffe töten, der sich in ihrem Revier im Winter in einer Kastenfalle gefangen hat?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ja, wenn die Mündungsenergie des Geschosses mindestens 200 Joule beträgt</li> <li>b) In jedem Fall</li> <li>c) Nur mit besonderer Erlaubnis der Behörde</li> </ul>	X
171.	<p><b>Ist es ohne besondere Erlaubnis zulässig, ein Wildfreigehege einzurichten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Nein</li> <li>b) Ja</li> <li>c) Ja, aber nicht an jedem Ort.</li> </ul>	X
172.	<p><b>Welche der aufgeführten Wildarten sind ganzjährig mit der Jagd zu verschonen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Dachs und Hermelin</li> <li>b) Graureiher und Sperber</li> <li>c) Stockente und Graugans</li> </ul>	X

173.	<b>Welcher Mehrheit bedürfen die Beschlüsse der Jagdgenossenschaftsversammlung?</b> a) Der Mehrheit der anwesenden Jagdgenossen b) Der Mehrheit der im Jagdkataster eingetragenen Mitglieder c) Sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der vertretenen Grundflächen	X
174.	<b>Welche gesetzliche Mindestgröße haben Eigenjagdbezirke?</b> a) 60 ha b) 75 ha c) 100 ha	X
175.	<b>Welche der folgenden Wildarten gehören <u>nicht</u> zum Hochwild?</b> a) Muffelwild b) Auerwild c) Rehwild	X
176.	<b>Sie erlegen in einem Weizenschlag ein Stück Schwarzwild. Bei der Bergung des Stückes entsteht eine unverhältnismäßig breite Schleif- und Fahrspur. Um welchen speziellen Schaden kann es sich handeln?</b> a) Wildschaden b) Jagdschaden c) Flurschaden	X
177.	<b>Bei welcher Behörde sind der Abschluss und jede Änderung eines Jagdpachtvertrages anzuzeigen?</b> a) Untere Jagdbehörde b) Oberste Jagdbehörde c) Gemeindeverwaltung	X
178.	<b>Wann darf die Jagd auf Schwarzwild in M-V ausgeübt werden?</b> a) Vom 01. April bis zum 31. März (ganzjährig), ausgenommen sind die für die Aufzucht der Frischlinge notwendigen Elterntiere b) Vom 01. August bis zum 31. Januar c) Vom 1. September bis 31. Januar.	X
179.	<b>Welche Aufgabe obliegt dem Jagdbeirat?</b> a) Durchführung der Ehrengerichtsverfahren des DJV b) Beratung der Landesvereinigung der Jäger c) Beratung der Jagdbehörde	X
180.	<b>In welchem Umkreis um Fütterungen darf nach dem Bundesjagdgesetz Schalenwild in Notzeiten <u>nicht</u> erlegt werden?</b> a) 100 m b) 200 m c) 400 m	X
181.	<b>Wer muss bei befugter Jagdausübung einen Jagderlaubnisschein mit sich führen?</b> a) Der unbegleitete Jagdgast b) Der Jagdausübungsberechtigte c) Der Mitpächter	X
182.	<b>Wie bezeichnet man die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwehren?</b> a) Notstand b) Notwehr c) Selbstverteidigung	X
183.	<b>Welche Pflicht ist mit dem Jagdrecht verbunden?</b> a) Die Pflicht zur Hege b) Die Pflicht zum Abschließen einer Wildfolgevereinbarung c) Die Pflicht zum Erwerb eines Jagdscheines	X
184.	<b>Der Begriff Wild umfasst:</b> a) Alle wildlebenden Tiere b) Alle wildlebenden Tiere mit Ausnahme der Tiere, die in Gehegen gehalten werden c) Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen	X
185.	<b>Wer ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für Jagden?</b> a) Landwirtschaftliche Krankenkasse b) Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau c) Rentenversicherung	X

186.	<b>Ein an Grundstücken entstandener Wildschaden ist nach den gesetzlichen Vorschriften ersatzpflichtig, wenn er durch folgende Wildarten angerichtet wurde:</b> a) Wildtauben, Wildenten, Wildgänse b) Schalenwild, Wildkaninchen und Fasane c) Hasen, Dachse und Füchse	x
187.	<b>Wem steht das Aneignungsrecht an Abwurfstangen zu?</b> a) Dem Jagdausübungsberechtigten b) Jedermann c) Dem Finder	x
188.	<b>Was ist im jagdrechtlichen Sinne unter Jagdausübung zu verstehen?</b> a) Nur das Erlegen von Wild b) Das Erlegen und Fangen von Wild c) Das Aufsuchen, Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild	x
189.	<b>Mit welchem der nachstehend aufgeführten Fanggeräten ist das Fangen von Tieren nach § 19 des Bundesjagdgesetzes verboten?</b> a) Tellereisen b) Abzugseisen c) Kastenfalle	x
190.	<b>Welches Wild darf in freier Wildbahn nur im Rahmen eines Abschussplanes erlegt werden?</b> a) Alles Wild mit Ausnahme des Raubwildes b) Alles Schalenwild, das zum Hochwild zählt c) Alles Schalenwild außer Schwarzwild, sowie Auer-, Birk-, Rackelwild und Seehunde	x
191.	<b>Ein Autofahrer fährt ein Reh an und nimmt das Stück mit. Welcher Tatbestand liegt vor?</b> a) Jagdwilderei nach § 292 Strafgesetzbuch (StGB) b) Straftat nach § 38 Bundesjagdgesetz (BJG) c) Ordnungswidrigkeit nach § 39 Bundesjagdgesetz (BJG)	x
192.	<b>Wie groß muss die Jagdfläche zur Ausübung der Brackenjagd mindestens sein?</b> a) 500 ha b) 1000 ha c) 2000 ha	x
193.	<b>Wildschäden auf landwirtschaftlichen Grundstücken müssen vom Ersatzberechtigten innerhalb...</b> a) einer Woche nach Kenntnis bei der zuständigen Gemeinde angemeldet werden b) einer Woche bei der unteren Jagdbehörde angemeldet werden c) eines Monats bei der Jagdgenossenschaft angemeldet werden	x
194.	<b>Welche der angeführten Maßnahmen beinhaltet der Jagdschutz?</b> a) Schutz des Wildes vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, wildernden Hunden und Katzen b) Aufstellen von Schutzvorrichtungen zur Wildschadensabwehr c) Verwendung brauchbarer Jagdhunde	x
195.	<b>Wann sind in der Regel Wildschäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken bei der zuständigen Stelle anzumelden?</b> a) Binnen einer Woche nach Kenntnis des Schadens b) Binnen eines Monats nach Kenntnis des Schadens c) Jeweils zum 1. Mai und zum 1. Oktober	x
196.	<b>Welche Ziele hat die Hege?</b> a) Erhaltung eines umfangreichen Wildbestandes b) Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen c) Kurzhaltung des Raubwildes und Raubzeugs	x
197.	<b>Welche Grundflächen bilden einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk?</b> a) Alle Grundflächen einer Gemeinde mit Ausnahme der befriedeten Bezirke b) Alle Grundflächen einer Gemeinde soweit sie land- oder forstwirtschaftlich nutzbar sind c) Alle Grundflächen einer Gemeinde, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, wenn sie im Zusammenhang mindestens 150 ha umfassen	x
198.	<b>Eine Jagdgenossenschaft legt in ihrer Satzung fest, dass nur eines ihrer Mitglieder ihren Jagdbezirk pachten kann. Ist das zulässig?</b> a) Ja, das ist zulässig b) Nein, das ist nicht zulässig c) Das ist nur zulässig, wenn ein Jagdaufseher eingestellt wird	x

199.	<b>Bei der Benutzung des Jägernotweges darf der Jäger...</b> a) die Schusswaffe in geladenem, aber gesicherten Zustand mitführen b) die Schusswaffe ungeladen mitführen, den Jagdhund laufen lassen c) Schusswaffen nur ungeladen im Futteral, Jagdhunde nur an der Leine mitführen	X
200.	<b>Der Jagdpachtvertrag...</b> a) ist schriftlich abzuschließen b) bedarf der notariellen Beurkundung c) kann mündlich abgeschlossen werden	X
201.	<b>Welche der folgenden Wildarten unterliegen <u>nicht</u> der Abschussplanung?</b> a) Wildgänse b) Rehwild c) Damwild	X
202.	<b>Das Nachtjagdverbot gilt <u>nicht</u> für...</b> a) Schwarz- und Raubwild b) Schalenwild und Federwild c) Rehwild, Muffelwild	X
203.	<b>Das bundesdeutsche Jagdrecht basiert auf dem...</b> a) Jagdgesellschaftssystem b) Reviersystem c) Lizenzsystem	X
204.	<b>Wer kann dem Jagdgast einen entgeltlichen oder unentgeltlichen Jagderlaubnisschein erteilen?</b> a) Die Jagdgenossenschaft b) Der Jagdausübungsberechtigte c) Die untere Jagdbehörde	X
205.	<b>Zur Wildschadensabwehr darf der Grundeigentümer...</b> a) einen Elektrozaun errichten b) Fallen stellen c) Schalenwild notfalls erlegen	X
206.	<b>Ein Jagdschein darf <u>nicht</u> an Personen erteilt werden, die...</b> a) noch nicht 21 Jahre alt sind b) keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung nachweisen c) von der Landesvereinigung der Jäger ausgeschlossen worden sind	X
207.	<b>Ihr Jagdhund ist wirksam gegen Tollwut geimpft worden. Sie wollen, dass er Sie in einem tollwutfährdeten Bezirk zur Jagd begleitet.</b> a) Das ist erlaubt b) Das ist nicht erlaubt c) Das ist mit behördlicher Genehmigung gestattet	X
208.	<b>In einem Katalog werden Nachtsichtgeräte und Nachtzielgeräte angeboten, die mit elektronischen Restlichtverstärkern ausgerüstet sind. Von diesen Geräten dürfen Sie rechtmäßig erwerben:</b> a) Nachtsichtgeräte b) Nachtzielgeräte c) Keines dieser Geräte	X
209.	<b>Bei welcher Stelle hat ein Geschädigter seinen Anspruch auf Wildschaden geltend zu machen?</b> a) Bei der unteren Jagdbehörde b) Beim Landwirtschaftsamt c) Bei der zuständigen Behörde (örtliches Gemeindeamt)	X
210.	<b>Das Nachtjagdverbot für Schalenwild ausgenommen Schwarzwild und Federwild, außer Möwen, Waldschnepfen, Auer- und Birkwild gilt...</b> a) zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr b) zwischen 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang bis 1,5 Stunden vor Sonnenaufgang c) nicht in den nächsten drei Nächten vor und nach Vollmond	X
211.	<b>Welche der aufgeführten Tierarten unterliegt <u>nicht</u> dem Jagdrecht?</b> a) Wiesel b) Habicht c) Igel	X
212.	<b>Der Jagdschein ist Personen zu versagen, die...</b> a) noch nicht 16 Jahre alt sind b) noch nicht 18 Jahre alt sind c) noch nicht 21 Jahre alt sind	X

213.	<b>Ein Jagdausübungsberechtigter will einem Jungjäger, der kurz zuvor seinen ersten Jagdschein gelöst hat, einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein ausstellen. Ist das zulässig?</b> a) Ja, denn für eine entgeltliche Jagderlaubnis ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich b) Ja, der Jungjäger darf aber nur in Begleitung einer jagderfahrenen Person jagen c) Nein, weil der Jungjäger noch nicht jagdpachtfähig ist	x
214.	<b>Welche der drei genannten Rabenvogelarten zählt in MV zum Wild?</b> a) Saatkrähe b) Eichelhäher c) Kolkrabe	x
215.	<b>Wer ist Inhaber des Jagdrechts?</b> a) Der Jagdpächter b) Der Grundeigentümer, die Jagdgenossenschaft c) Der Jagdschutzberechtigte	x
216.	<b>Wer ist Inhaber des Jagdausübungsrechts?</b> a) Jeder Jäger b) Der Jagdpächter oder der Eigenjagdbesitzer c) Der Jagdvorsteher	x
217.	<b>Welches dieser geschützten Landschaftsteile ist die höchste Schutzform?</b> a) Landschaftsschutzgebiet b) Nationalpark c) Naturschutzgebiet	x
218.	<b>Welcher Stelle ist der Abschussplan zur Bestätigung einzureichen bzw. dort anzuzeigen?</b> a) Der unteren Jagdbehörde b) Der Hegegemeinschaft c) Dem Verpächter des Jagdbezirkes	x
219.	<b>Dürfen in MV Katzen, die sich in einem Jagdrevier mindestens 200 Meter entfernt vom nächsten bewohnten Gebäude in Fallen gefangen haben, getötet werden?</b> a) Nein, das ist generell verboten b) Ja, das ist jedem Jäger erlaubt c) Das ist nur den Jagdschutzberechtigten erlaubt	x
220.	<b>Wer darf in MV in einem befriedeten Bezirk Füchse, Steinmarder, Iltisse, Marderhund, Waschbär und Wildkaninchen fangen, töten und sich aneignen?</b> a) Der Grundeigentümer oder der Nutzer des Grundstücks, wenn er die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zum Töten eines warmblütigen Wirbeltieres nachweisen kann b) Der Jagdausübungsberechtigte c) Der bestätigte Jagdaufseher	x
221.	<b>In welcher Vorschrift ist das Halten von heimischen Greifen und Falken zu falknerischen Zwecken verbindlich geregelt?</b> a) Im Bundesjagdgesetz b) In der Bundeswildschutzverordnung c) Im Bundesnaturschutzgesetz	x
222.	<b>An welchen Orten darf die Jagd grundsätzlich nicht ausgeübt werden?</b> a) In befriedeten Bezirken b) In der Nähe der Jagdgrenze c) Auf Gewässern.	x
223.	<b>Sind Jagdausübungsberechtigte benachbarter Jagdbezirke verpflichtet, die Wildfolge schriftlich zu vereinbaren?</b> a) Nein, eine mündliche Vereinbarung reicht aus b) Nein, denn die Wildfolge ist gesetzlich geregelt c) Ja, nach dem Landesjagdgesetz für M-V ist das vorgeschrieben	x
224.	<b>Wer beruft den Kreisjägermeister?</b> a) Jagdscheininhaber, die im Kreis ihren Wohnsitz haben oder ein Jagdrevier gepachtet haben b) Die Landesvereinigung der Jäger c) Der Landrat des jeweiligen Landkreises auf Vorschlag der Landesjägerschaft	x
225.	<b>Die Jagdausübung umfasst...</b> a) das Erlegen und Fangen von Wild b) das Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild c) das Nachstellen, Aufsuchen, Erlegen und Fangen von Wild	x

226.	<b>Das Aneignungsrecht des Jagdausübungsberechtigten umfasst die ausschließliche Befugnis, sich...</b> a) nur krankes und verendetes Wild anzueignen b) krankes oder verendetes Wild, Abwurfstangen und Eier von Federwild anzueignen c) nur erlegtes Wild anzueignen	x
227.	<b>Welche Tierarten unterliegen dem Jagdrecht?</b> a) Alles freilebende Wild b) Alle geschützten Tierarten c) Alle Tierarten, die im § 2 BJG und in den jeweiligen Länderregelungen aufgeführt sind	x
228.	<b>Alle Grundeigentümer von bejagten Flächen innerhalb eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks sind...</b> a) automatisch Mitglied im Hegering b) automatisch Mitglied der Jagdgenossenschaft c) automatisch Mitglied der Hegegemeinschaft	x
229.	<b>Welche Tierarten unterliegen gemäß § 2 BJG <u>nicht</u> dem Jagdrecht?</b> a) Wolf, Kranich, Biber b) Luchs, Fuchs, Murmeltier c) Feldhase, Schneehase, Wildkaninchen	x
230.	<b>Wie groß ist die Pachtfläche, die ein einzelner Jagdpächter in Deutschland höchstens pachten darf?</b> a) 1000 ha b) 500 ha c) 150 ha	x
231.	<b>Welche der folgenden Wildarten unterliegen in MV der Abschussplanung?</b> a) Feldhase b) Rehwild c) Wildgänse	x
232.	<b>Welche der folgenden Federwildarten dürfen ohne weiteres verkauft werden?</b> a) Graugans und Stockente b) Lachmöwe und Silbermöwe c) Wachtel und Turteltaube	x
233.	<b>Wem muss der Jagdschein grundsätzlich versagt werden?</b> a) Personen unter 18 Jahren b) Personen, die keine ausreichende Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben c) Personen, die nicht mindestens drei Jahre in Deutschland wohnen	x
234.	<b>Zu den gesetzlich befriedeten Bezirken gehören...</b> a) eingezäunte Viehweiden b) Forstgatter c) Hofräume	x
235.	<b>Unter die sachlichen Verbote gemäß § 19 BJG fällt...</b> a) der Schuss auf Schwarzwild mit Flintenlaufgeschossen b) der Schuss auf Rehwild mit Schrot c) der Schuss auf Rehwild mit der 9,3 x 72 R	x
236.	<b>Muss der Abschussplan für Schalenwild erfüllt werden?</b> a) Ja b) Nein c) Er kann erfüllt werden	x
237.	<b>Wie müssen Fallen das Wild fangen?</b> a) Entweder lebend und unverseht oder sofort tödend b) Ausschließlich lebend und unverseht c) Ausschließlich sofort tödend	x
238.	<b>Welche der aufgeführten Wildart zählt zum Hochwild?</b> a) Birkwild b) Damwild c) Wolf	x
239.	<b>Auf welche Wildart ist die Jagd zur Nachtzeit erlaubt?</b> a) Fasan b) Stockente c) Schwarzwild	x



240.	<b>Für die Jagd auf Damwild wählen Sie eine Waffe im Kaliber...</b> a) .308 Win. b) .222 Rem. c) .22 Hornet	X
241.	<b>Sie treffen einen Wanderer, der eine Abwurfstange mitgenommen hat.</b> a) Es handelt sich um Diebstahl b) Der Wanderer begeht Wilderei c) Abwurfstangensammeln ist jedem erlaubt	X
242.	<b>Als Jagdgast erlegen Sie ein Rotschmaltier. Wem gehört das Wildbret?</b> a) Ihnen als Erleger b) Dem Jagdausübungsberechtigten c) Der Gemeinde	X
243.	<b>Als Jagdgast fahren Sie in das Revier eines Freundes, um dort alleine auf einen Rehbock zu jagen. Welche Papiere müssen Sie mitführen?</b> a) Nur den gültigen Jagdschein b) Nur den Jagdschein und die Waffenbesitzkarte c) Personalausweis, Jagdschein, Waffenbesitzkarte und Jagderlaubnisschein	X
244.	<b>Sie beschießen nachts auf einem Kartoffelacker eine Sau mit Hilfe eines Scheinwerfers.</b> a) Scheinwerfer dürfen bei der Schwarzwildjagd eingesetzt werden b) Allein zur Wildschadensabwehr ist das erlaubt c) Die Verwendung von künstlichen Lichtquelle beim Erlegen von Wild ist verboten	X
245.	<b>Bei welcher Jagd schreibt der Gesetzgeber das Mitführen brauchbarer Jagdhunde vor?</b> a) Entenstrich am Morgen b) Pirsch auf den Rothirsch c) Ansitz auf den Rehbock	X
246.	<b>Wer haftet für Schäden, die durch ausgebrochenes Gehegewild verursacht werden?</b> a) Der Jagdausübungsberechtigte des angrenzenden Reviers b) Der Besitzer der ausgebrochenen Tiere c) Niemand	X
247.	<b>Muss ein Revierinhaber dulden, dass ein durch die Landesjägerschaft anerkannter Schweißhundeführer sein Jagdrevier unter Mitführung einer Schusswaffe zur Nachsuche betritt, um krankes oder verletztes Wild zu erlegen?</b> a) Ja b) Nein c) Nur, wenn der Hundeführer Förster ist	X
248.	<b>Welche Personengruppen sind Mitglieder der Wildschadensausgleichskasse in M-V?</b> a) Nur Landwirte und Eigenjagdbesitzer b) Nur Jagdgenossenschaften und Jagdpächter c) Jagdgenossenschaften, Jagdpächter, Eigenjagdbesitzer und Landwirte, die mehr als 75 ha bewirtschaften	X
249.	<b>Innerhalb welcher Frist müssen Feldwildschäden angemeldet werden?</b> a) Innerhalb einer Woche nach Kenntnisnahme b) Innerhalb eines Monats nach Kenntnisnahme c) Es ist keine Frist vorgeschrieben	X
250.	<b>Mit welchen Fanggeräten ist die Jagd verboten?</b> a) Eiabzugseisen b) Kastenfalle c) Tellereisen	X
251.	<b>Welche Person ist <u>nicht</u> jagdschutzberechtigt?</b> a) Der Jagdgast b) Der Jagdpächter c) Der bestätigte Jagdaufseher	X
252.	<b>Wer ist grundsätzlich für den Ersatz von Jagdschaden im Revier verpflichtet?</b> a) Die Jagdgenossenschaft b) Der Jagdgast, der diesen verursacht hat c) Der Jagdpächter	X
253.	<b>Ersatzpflichtige Wildschäden verursachen...</b> a) Kraniche b) Fasane c) Graugänse	X

254.	<b>Zu den verbotenen Gegenständen zählen...</b> a) Nachtsichtgeräte b) Nachtzielgeräte mit elektronischem Bildwandler c) Taschenlampen über 200 Meter Leuchtweite	X
255.	<b>Wilderei ist...</b> a) eine Straftat b) eine Ordnungswidrigkeit c) erlaubt	X
256.	<b>Wann darf die Jagd auf Stockenten in M-V ausgeübt werden?</b> a) Vom 01. September bis zum 20. Februar b) Vom 01. August bis zum 15. Januar c) Vom 01. September bis zum 15. Januar	X
257.	<b>Wer vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich?</b> a) Alle Mitglieder gemeinsam b) Der Jagdvorstand c) Die Jagdbehörde	X
258.	<b>Ist von Rehwild verursachter Wildschaden grundsätzlich ersatzpflichtig?</b> a) Ja, voll ersatzpflichtig b) Nein, nur Wildschäden von Rot-, Dam- und Schwarzwild sind ersatzpflichtig c) Nur wenn der Abschussplan nicht erfüllt wurde	X
259.	<b>Ist an einer Rübenmiete durch Rotwild verursachter Wildschaden ersatzpflichtig?</b> a) Ja, er ist voll ersatzpflichtig b) Nein, die Rüben in der Miete gelten als geerntet c) Nur die Hälfte des Schadens ist ersatzpflichtig	X
260.	<b>Welche Wildart ist in Mecklenburg-Vorpommern ganzjährig geschont?</b> a) Mink b) Graugans c) Graureiher	X
261.	<b>Welche Tierart unterliegt dem Jagdrecht?</b> a) Kranich b) Biber c) Waldschnepfe	X
262.	<b>Darf ein Jagdgast in M-V wildernde Hunde und Katzen schießen?</b> a) Ja b) Nein c) Nur mit schriftlicher Erlaubnis des Jagdausübungsberechtigten	X
263.	<b>Dürfen im Jagdbetrieb Schlingen eingesetzt werden, in denen sich Wild fangen kann?</b> a) Ja b) Nur mit Genehmigung des Jagdausübungsberechtigten c) Nein, schon deren Herstellung der Erwerb und das Aufstellen ist verboten	X
264.	<b>Ein Bauer beschwert sich über einen Fuchs, der seine Hühner frisst. Wer hat den Schaden zu ersetzen?</b> a) Der Jagdausübungsberechtigte des angrenzenden Jagdbezirks b) Die Jagdgenossenschaft c) Niemand	X
265.	<b>Wem steht das Aneignungsrecht an einem überfahrenen Reh zu?</b> a) Dem zuständigen Revierinhaber b) Der Straßenmeisterei c) Dem Kraftfahrer, der das Reh überfahren hat	X
266.	<b>Ein Eigenjagdbesitzer hat selber keinen Jagdschein. Was darf er <u>nicht</u> tun?</b> a) Seine Eigenjagd verpachten b) Als Grundstückseigentümer die Jagd auch ohne Jagdschein ausüben c) Auf die Eigenständigkeit seiner Eigenjagd verzichten	X
267.	<b>Welche Jagdbehörde ist für die Erteilung von Jagdscheinen zuständig?</b> a) Die oberste Jagdbehörde b) Die höhere Jagdbehörde c) Die untere Jagdbehörde	X
268.	<b>Die Mindestpachtdauer für ein Niederwildrevier beträgt...</b> a) 9 Jahre b) 12 Jahre c) 10 Jahre	X

269.	<b>Wo darf die Jagd grundsätzlich <u>nicht</u> ausgeübt werden?</b> a) Unter 100 Meter um bebaute Grundstücke b) Auf unter 5 ha großen Gewässern c) An Orten, an denen die Jagd die öffentliche Ruhe, Ordnung oder Sicherheit stören oder das Leben von Menschen gefährden würde	x
270.	<b>Ein krankes Rotkalb wechselt ins Nachbarrevier und geht in Sichtweite ins Wundbett. Was tun Sie?</b> a) Jagd abbrechen b) Fangschuss antragen, Stück versorgen, Nachbar benachrichtigen, Stück nicht fortschaffen c) Fangschuss antragen, versorgen, Stück mitnehmen und verwerten	x
271.	<b>Wer darf einen Täter bei Begehung einer Straftat vorläufig festnehmen?</b> a) Nur die Polizei b) Nur der Jagdausübungsberechtigte c) Jedermann	x
272.	<b>Darf ein Jagdhund auf eine streunende Katze gehetzt werden?</b> a) Nein b) Ja c) Nur in einem Jagdrevier	x
273.	<b>Ein Hausbesitzer fängt auf seinem Dachboden einen Steinmarder. Ist das erlaubt?</b> a) Ja b) Nein c) Nur mit Jagdschein	x
274.	<b>Einen Anspruch auf Wildschadensersatz zeigt der Geschädigte an bei...</b> a) der unteren Jagdbehörde b) der örtlichen Ordnungsbehörde c) dem Jagdvorstand	x
275.	<b>Muss bei Gesellschaftsjagden ein Jagdleiter bestimmt werden?</b> a) Ja, ohne Ausnahme b) Nein, jeder Schütze ist für seinen Schuss selbst verantwortlich c) Nur dann, wenn besondere Umstände vorliegen	x
276.	<b>Sie fahren mit einem Fahrzeug. In welchem Zustand muss sich Ihre Waffe befinden?</b> a) Immer entladen b) Geladen, solange Sie das Revier nicht verlassen c) Entladen nur dann, wenn Sie nicht allein fahren	x
277.	<b>Wer ist für den sicheren Ablauf einer Gesellschaftsjagd verantwortlich?</b> a) Der Führer der Treiberwehr b) Der Jagdleiter c) Der Jagdausübungsberechtigte	x
278.	<b>Wie ist die Waffe beim Besteigen von Hochsitz oder Kanzel zu tragen?</b> a) Immer im Futteral b) Gesichert und mit der Mündung nach oben c) Entladen und mit umgehängtem Gewehrriemen auf dem Rücken	x
279.	<b>Dürfen Sie bei einer Gesellschaftsjagd mit der Büchse in das Treiben schießen?</b> a) Ja, wenn dahinter ein Berghang als Kugelfang vorhanden ist, b) Ja, wenn die Treiber außer Sicht- und Hörweite sind c) Ja, aber nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters	x
280.	<b>Wann müssen schadhafte Teile an Hochsitzen und Kanzeln erneuert werden?</b> a) Jährlich einmal b) Vor dem nächsten Vollmond c) Unverzüglich	x
281.	<b>Das Betretungsrecht des Waldes regelt...</b> a) das Jagdrecht b) das Tierschutzgesetz c) das Waldgesetz	x
282.	<b>Eine Anleinpflcht für Hunde gilt in der Regel...</b> a) zur Hauptjagdzeit b) bei viel Schnee im Winter c) im Wald	x

283.	<b>Den Begriff „Biotop“ definieren Sie mit...</b> a) Lebensraum b) Verflechtung von Lebensgemeinschaften c) Fortpflanzungsgemeinschaft	X
284.	<b>Ökologie ist die Lehre von der Beziehung zwischen...</b> a) Tieren untereinander b) Pflanzen untereinander c) Lebewesen und ihrer unbelebten Umwelt	X
285.	<b>Ein Naturpark dient insbesondere...</b> a) der Erholung von Menschen b) dem großflächigen Schutz unberührter Natur c) dem Schutz einer Einzelschöpfung in der Natur	X
286.	<b>Welche Vogelart ist nach dem Naturschutzgesetz besonders geschützt?</b> a) Haussperling b) Eiderente c) Zwergsäger	X
287.	<b>Wodurch werden Lebensräume seltener Tiere geschützt?</b> a) Bundesartenschutzverordnung b) FFH-Richtlinie c) Bundeswildschutzverordnung	X
288.	<b>Unter „Biozönose“ versteht man...</b> a) einen Lebensraum b) die Verflechtung von Lebensgemeinschaften c) eine Fortpflanzungsgemeinschaft	X
289.	<b>Welcher Schutzstatus gilt für eine Hecke in der Feldflur?</b> a) Allgemeiner Schutz b) Besonderer Schutz c) Kein Schutz	X
290.	<b>Welchen Totfund dürfen Sie sich als Jagdausübungsberechtigter in Ihrem Revier aneignen?</b> a) Schleiereule b) Singschwan c) Löffelente	X
291.	<b>Ersatzpflichtige Verbissschäden verursachen...</b> a) Hasen b) Wildkaninchen c) Dachse	X
292.	<b>Eine ordnungsgemäße Land- und Forstwirtschaft dient in der Regel den Zielen des...</b> a) Feld- und Forstschutzes b) Naturschutzes (Landwirtschaftsklausel im Bundesnaturschutzgesetz) c) Bundeswaldgesetzes	X
293.	<b>Den Artenschutz regelt...</b> a) das Tierschutzgesetz b) die Bundesartenschutzverordnung c) das Bundesnaturschutzgesetz	X
294.	<b>Ist es erlaubt eine Kirtung in einem geschützten Niedermoor anzulegen?</b> a) Nein (geschützter Biotop) b) Ja, kleinräumig c) Ja, nach Rücksprache mit dem Grundeigentümer	X
295.	<b>Was müssen Sie mit der Waffe tun, wenn bei einer Gesellschaftsjagd ein Treiben abgeblasen wird?</b> a) Sofort entladen b) Sofort sichern c) Bleibt Ihnen überlassen	X
296.	<b>Zu den besonders geschützten Tieren zählt...</b> a) die Türkentaube b) die Fledermaus c) die Schellente	X
297.	<b>Eine alte Eiche kann unter Schutz gestellt werden als...</b> a) geschützter Landschaftsteil b) Naturschutzgebiet c) Naturdenkmal	X

298.	<b>Ein internationaler Vertrag regelt den Handel mit bedrohten Tieren und Pflanzen. Es ist...</b> a) das Kioto-Protokoll b) das Abkommen von Rio c) das Washingtoner Artenschutzabkommen	X
299.	<b>Die Blindschleiche zählt zu den...</b> a) Amphibien b) Schlangen c) Eidechsen	X
300.	<b>Nationalparke kennzeichnet unter anderem, dass sie...</b> a) kleinflächige Biotope sichern b) zur Erholung von Menschen angelegt wurden c) großflächig und von besonderer Eigenart sind	X
301.	<b>Gesetzliche Grundlage der Forstwirtschaft bildet...</b> a) das Bundesnaturschutzgesetz b) das Bundes- und Landeswaldgesetz c) das Feld- und Forstordnungsgesetz	X
302.	<b>Unter Population versteht man...</b> a) eine Fortpflanzungsgemeinschaft b) Tiere verschiedener Arten c) ein einzelnes Tier	X
303.	<b>Wo kann die Errichtung von Hochsitzen aus naturschutzrechtlicher Sicht genehmigungspflichtig sein?</b> a) In Feldgehölzen b) Im Hochwald c) In Naturschutzgebieten	X
304.	<b>Zu den besonders geschützten Pflanzen gehören...</b> a) Orchideengewächse b) alle Beerensträucher c) alle Koniferen	X
305.	<b>Die untere Naturschutzbehörde ist in der Regel angesiedelt...</b> a) beim Ministerium b) bei der Gemeindeverwaltung c) beim Landkreis	X
306.	<b>Zu den anerkannten Naturschutzverbänden zählen beispielsweise...</b> a) Landesjagdverband, Landesanglerverband b) Wasser- und Bodenverbände c) alle unteren Naturschutzbehörden	X
307.	<b>In Naturschutzgebieten...</b> a) darf jeder frei zelten b) müssen Besucher i.d.R. auf den Wegen bleiben c) dürfen Hunde frei laufen	X
308.	<b>Zu den besonders geschützten Biotopen zählen beispielsweise...</b> a) Wildwiesen b) Trockenmagerrasen c) angelegte Forellenteiche	X
309.	<b>Die Übersättigung eines Gewässers durch Nährstoffzufuhr nennt man...</b> a) abiotischen Faktor b) Eutrophierung c) Düngung	X
310.	<b>Hornissen haben in ihrer Kanzel ein Nest gebaut. Wie gehen sie vor?</b> a) Ich schlage das Nest ab, da Gefahr für die Bevölkerung besteht b) Ich versuche das Nest umzusetzen c) Ich belasse das Nest und nutze die Kanzel nicht	X
311.	<b>Zu den Aufgaben der Landesjägerschaft M-V gehören...</b> a) die Anerkennung von Schweißhundeführern, die Bestätigung der Brauchbarkeit von Jagdhunden, die Weiterbildung der Jäger, Falkner, Hegegemeinschaften und Wildschadensausgleichskassen b) die Durchführung von Hegeringschießen c) die Erfüllung von Abschussplänen	X

312.	<b>Ein Hegering ist...</b> a) die kleinste Struktureinheit des Landesjagdverbandes b) der Zusammenschluss von Revierinhabern zum Zweck der revierübergreifenden Wildbewirtschaftung c) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts	x
313.	<b>Zu den Aufgaben eines Jagdverbandes gehören...</b> a) die Erteilung von Jagdscheinen b) der Ersatz von Wildschäden c) die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder im Rahmen der gültigen Gesetze	x
314.	<b>Zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben anerkannter Naturschutzverbände zählen...</b> a) Betreuung von Naturschutzgebieten b) Vollzug feld- und forstpolizeilicher Aufgaben c) Erarbeitung gutachterlicher Stellungnahmen bei geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft	x
315.	<b>Aus welchem Grund kann die Mitgliedschaft und die Mitarbeit in jagdlichen Organisationen von Bedeutung sein?</b> a) Um jagdliche Interessen zu Vertreten bedarf es einer starken, organsierten Jägerschaft b) Jagd gilt als reines Statussymbol c) Es gibt keinen Grund, die Järgergemeinschaft zu stärken	x